



One Group.

One Team.

One Spirit.

**Together  
for our Customers.**

## Der Inhalt.

<b>SAirGroup</b>	«Together for our Customers» .....	4
	Vorwort von Hannes Goetz und Philippe Bruggisser .....	6
	Die Kennzahlen .....	8
	Das Konzernergebnis .....	9
	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	10
	Die Konzernleitung .....	12
	Die Konzernstruktur .....	13
	Partnerschaften und Kooperationen .....	14
	Unsere Umweltaktivitäten .....	16
<b>SAirLines</b>	Das Geschäftsjahr 1999 .....	20
	Swissair .....	22
	Crossair .....	23
	Balair/CTA Leisure .....	24
	Flightlease .....	25
	Qualifyer Vielfliegerprogramm .....	25
	Beteiligungen .....	26
	Destinationen .....	28
<b>SAirServices</b>	Das Geschäftsjahr 1999 .....	34
	Swissport .....	35
	SR Technics .....	36
	Atraxis .....	36
	Avireal .....	37
	SAirServices Invest .....	37
<b>SAirLogistics</b>	Das Geschäftsjahr 1999 .....	40
	Swisscargo .....	41
	Cargologic .....	42
	Jetlogistics .....	42
	SwissGlobalCargo .....	43
	Cargolux .....	43
<b>SAirRelations</b>	Das Geschäftsjahr 1999 .....	46
	Die Standorte .....	47
	Swissôtel .....	48
	Gate Gourmet .....	48
	Rail Gourmet .....	49
	Restorama .....	50
	Gourmet Nova .....	50
	Nuance Global Traders .....	51
	Verwaltungsrat und Aktienkapital .....	52
	Konzernrechnung und Jahresrechnung 1999 .....	Beilage

4 **SAirLines**

**SAirServices**

**SAirLogistics**

**SAirRelations**

**Das Leitmotiv für das Jahr 2000. Partnerschaften zum Wohl unserer Kunden.**

Als Aviation Group aus spezialisierten Dienstleistungsunternehmen erbringt die SAirGroup für Kunden auf der ganzen Welt massgeschneiderte und qualitativ hochwertige Dienstleistungen rund um Flugreisen und Warentransporte. Unser Ziel ist es, die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen. Damit die SAirGroup im immer schärfer werdenden Wettbewerb dieses Ziel erreichen kann, muss der Konzern seine weltweiten Tätigkeiten in allen vier Bereichen ausdehnen.

**«Together for our Customers». Was zählt, sind zufriedene Kunden.**

Die SAirGroup und ihre Gesellschaften haben auch im Berichtsjahr zahlreiche Partnerschaften neu geknüpft oder verstärkt, und zwar in Form von Allianzen, Akquisitionen und projektbezogenen Kooperationen. Nun sind die Konzernbereiche verpflichtet, die aus dieser Zusammenarbeit entstehenden Synergiepotenziale konzernweit auszuschöpfen und daraus für die Kunden deutlich erkennbare Vorteile abzuleiten.

**Unser Engagement. 68 000 Namen bürgen dafür.**

Unternehmerische Synergien in Kundenzufriedenheit zu verwandeln ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Wir sind jedoch überzeugt, dass uns dies gelingen wird – getragen von einem starken Team aus 68 000 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie alle stehen mit ihrem Namen, mit ihrer persönlichen Initiative und ihrer hohen Kompetenz dafür ein, dass wir unseren Kundinnen und Kunden gemeinsam mit unseren Partnern bestmöglichen Service und erstklassige Produkte bieten können.

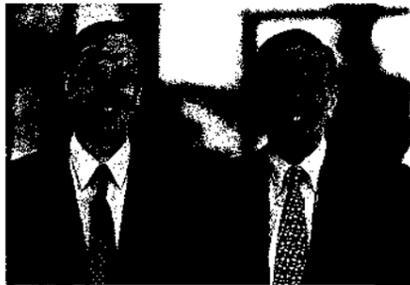
**Die Sicht der Kunden. Mehrwert aus Kooperationen.**

Die vier Reportagen, die diesen Geschäftsbericht gliedern, sind ein Konzentrat wahrer Kundenerlebnisse. Sie zeigen beispielhaft eine Auswahl der zahlreichen Dienstleistungen, die wir als Aviation Group unseren Kunden anbieten können. Dazu gehören der Transport eines Weihnachtsgeschenkes genauso wie eine eilige Konzerttournee, eine Hochzeitsreise zum Jahrtausendwechsel und eine Einkaufstour zu den berühmtesten Seidenmärkten der Welt.



# Die SAirGroup hat 1999 wichtige strategische Erfolge erzielt.

6



Schr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 1999 war ein Jahr der Akquisitionen, des Wachstums und der inneren Stärkung und damit ein weiterer wichtiger Schritt im Aufbau einer Aviation Group, einem Dienstleistungsunternehmen für Luftfahrt und damit verwandten Tätigkeiten. Diese Aviation Group besteht aus zwei tragenden Pfeilern. Den ersten Pfeiler bildet das traditionelle Fluggeschäft mit den Airlines Swissair, Crossair, Balair und dem nun auf fast allen Kontinenten bestehenden Netz von Allianzen und Partnerschaften, das unsere Gruppe geknüpft hat. Zum klassischen Fluggeschäft zählt neben dem Personentransport auch die ganze Logistikkette der Luftfracht. Die Geschäfte dieses ersten Pfeilers unterliegen noch weitgehend regulatorischen Bestimmungen, strengen Wettbewerbsgesetzen und vielerlei Einschränkungen, die erst im Laufe der weiteren Liberalisierung des internationalen Luftverkehrs nach und nach abgebaut werden können. Deshalb ist Wachstum in diesem Bereich nur beschränkt möglich.

Den zweiten Pfeiler der Aviation Group machen jene Geschäftsbereiche aus, die wir als «airline related» bezeichnen. Es handelt sich um Dienstleistungen, die mit dem eigentlichen Fluggeschäft mehr oder weniger eng verbunden sind. Dazu gehören das Catering in der Luft, an den Flughäfen, in Eisenbahnen und an Bahnhöfen, im Personal- oder Gesundheitsbereich. Auch das Ground-Handling an Flughäfen weltweit, der technische Unterhalt und die Wartung von Flugzeugen, Triebwerken und Komponenten sowie das Management von Hotels zählen zu den airlineverwandten Tätigkeiten. Die Geschäftsfelder des

zweiten Pfeilers können ohne Einschränkungen wachsen. Wir haben diese früher in die Fluggesellschaft eingebundenen Dienstleistungsabteilungen zu selbstständigen Konzernunternehmen weiterentwickelt.

Unserer Strategie liegt die langfristige Erfolgssicherung zugrunde: Das zyklischen Schwankungen ausgesetzte Fluggeschäft mit wechselhaften Erträgen und die ausgeglicheneren airlineverwandten Tätigkeiten werden in einer Aviation Group mit zunehmend sicherer Ertragsbasis zusammengeführt. Die dadurch gewonnene Stabilität versetzt uns in die Lage, ein Expansionsprogramm zu finanzieren, das die Werterhaltung und Selbstständigkeit des Konzerns in einer zur Konzentration tendierenden globalen Wirtschaft sichert.

## Die wichtigsten Aktivitäten. Dynamik in den Konzernbereichen.

Ein Meilenstein für unsere Aviation Group war die Übernahme der amerikanischen Firma Dobbs, des drittgrössten Airline-Caterers der Welt. Damit stieg Gate Gourmet, eine Gesellschaft der SAirRelations, im Umfeld globaler Airline-Allianzen zu einem weltweit operierenden Anbieter auf. Bei dieser Akquisition handelte es sich um den grössten Kauf in der Konzerngeschichte. Der Travel Retailer Nuance schaffte einen eindrucksvollen Turnaround. Auch Restorama und Gourmet Nova dehnten die Aktivitäten erfolgreich aus.

SAirLines erwarb namhafte Beteiligungen an den Partnergesellschaften AOM und South African Airways sowie an den neuen Qualiflyer Group-Mitgliedern LOT und Portugália. Zu Beginn des Jahres 2000 konnte auch eine Beteiligung an TAP Air Portugal vereinbart werden. Mit elf europäischen Gesellschaften hat sich die Qualiflyer Group nun zu einem europäischen Allianzsystem gefestigt, das den Kunden erstklassige Vorteile von der Reservation über das Streckennetz bis zum einheitlichen Vielfliegerprogramm bietet. Swissair und Sabena sind mit

American Airlines eine langjährige, umfassende Nordatlantik-Allianz eingegangen und bauen nun auch die Destinationen in den USA weiter aus. Schon weit fortgeschritten ist die gemeinsame Airline Management Partnership (AMP) von Swissair und Sabena, eine Pionierleistung im Fluggeschäft. Unter dem neuen Dach AMP vereinen zwei unabhängige Fluggesellschaften die Tätigkeitsbereiche Verkauf, Marketing und Produktgestaltung, Netzwerk, Human Resources, Finance & Controlling sowie Informatik und behalten dabei ihre Markenidentität.

Swissport, eine Gesellschaft der SAirServices, hat ihr Auslandsgeschäft unter anderem mit der Akquisition der in Nordamerika tätigen DynAir und der Übernahme der Aer Lingus-Bodendienste in London-Heathrow wesentlich ausgebaut. SR Technics gründet in den USA eine Tochtergesellschaft und kann damit im wichtigsten Markt für Flugzeugüberholungen Fuss fassen. Auch das Informatik-Unternehmen Atraxis konnte vermehrt ins Ausland expandieren und dank massgeschneiderten IT-Lösungen für das Fluggeschäft und flugverwandte Tätigkeiten wichtige Kunden dazugewinnen. So schloss Atraxis im Februar 2000 einen weitreichenden und langjährigen Zusammenarbeitvertrag mit South African Airways ab.

Der Konzernbereich SAirLogistics erfuhr eine wesentliche Neuausrichtung und Erweiterung im zukunftssträchtigen Door-to-door-Geschäft mit der Gründung von SwissGlobalCargo, einem Gemeinschaftsunternehmen mit Panalpina.

## Die Generalversammlung vom 15. April. Mehr Schlagkraft.

Ende 1998 trat das revidierte schweizerische Luftfahrtgesetz in Kraft. Damit entfiel die Grundlage für die Gemischtwirtschaftlichkeit der SAirGroup. In der Folge genehmigten über 2500 Aktionäre an der Generalversammlung die beantragten Statutenänderungen. Sie schafften die Sonderstellungen der öffentlich-recht-

lichen Körperschaften ab und ebneten damit auch den Weg zu einer Verkleinerung des Verwaltungsrates. Den zurückgetretenen Verwaltungsräten möchten wir an dieser Stelle noch einmal für ihre wertvolle Mitwirkung danken. Neu wurde ein Beirat geschaffen, der als konsultatives Gremium dem Verwaltungsrat der SAirGroup zur Seite steht.

## Die Ergebnisse. Beachtliches Resultat.

SAirServices und SAirRelations erwirtschafteten erfreuliche Umsatzsteigerungen. Die Ergebnisse übertrafen sowohl das Vorjahr als auch die gesetzten Ziele. SAirLines konnte zwar den Umsatz steigern; das Ergebnis erreichte jedoch weder den Vorjahreswert noch die Erwartungen. Ähnliches gilt auch für SAirLogistics. Für die SAirGroup resultierte daraus bei gesteigertem Umsatz ein konsolidiertes Ergebnis, das zwar hinter den Erwartungen und dem Vorjahr zurückblieb, im Industrievergleich aber zu befriedigen vermag. Es widerspiegelt die Stärken der Aviation Group: Während das Fluggeschäft industrieweit substanzielle Einbussen erlitt, wirkten die airlineverwandten Tätigkeiten der SAirGroup ausgleichend.

## Die politischen Rahmenbedingungen. Vielversprechende Entwicklungen.

Die bilateralen Abkommen zwischen der Europäischen Union und der Schweiz sind vom eidgenössischen Parlament ratifiziert worden. Sofern die Verträge von den Schweizer Stimmbürgern angenommen und durch die EU-Länder wie vorgesehen ratifiziert werden, wird der Luftverkehr zwischen der Schweiz und der EU ab 2001 schrittweise in den EU-Binnenmarkt integriert. Daraus ergeben sich für die SAirGroup-Fluggesellschaften wichtige Potenziale.

Die 5. Ausbautappe des Flughafens Zürich kann endlich in Angriff genommen werden. Nachdem der Baubeginn lange durch Einsparungen blockiert gewesen war, hat im November 1999 das zuständige eidgenössische Departement die erforderlichen Konzessionen unter Auflagen erteilt. Der Heimatflughafen der Swissair wird ab 2003 somit über die dringend notwendigen Einrichtungen verfügen, die den Ansprüchen der Passagiere und der Fluggesellschaften gerecht werden und qualitativ zum internationalen Standard aufschliessen.

## 1999/2000. Historische Momente.

Der Jahreswechsel 1999/2000 verlief reibungslos. Für die SAirGroup haben sich die gezielt getroffenen Vorkehrungen in der Informationstechnologie ausgezahlt. Historische Veränderungen erfuhren die Flotten: Swissair und Balair nahmen Abschied vom Airbus A310 und von der Boeing 747, dem «Jumbo», während Crossair mit der Bestellung von 75 Embraer-Flugzeugen die umfangreichste Erneuerung in ihrer 25-jährigen Geschichte einleitete.

## Ausblick. Wachsen und gewinnen.

Mit der Aviation Group, dem Luftfahrtunternehmen auf zwei Pfeilern, haben wir unsere weltweite Positionierung definiert. Wir wollen dort, wo es möglich ist, weiter wachsen und dort, wo uns das Wachstumstempo vorgegeben wird, durch systematische Vertiefung von Partnerschaften konsequent weiter Synergien ausschöpfen und innovative Lösungen angehen. Unser Ziel sind konstant gute Ergebnisse, die den Schwankungen des Fluggeschäftes standhalten und für die Aktionäre, Investoren und Mitarbeitenden Mehrwert zu schaffen vermögen.

Wir sind auf dem richtigen Weg, den wir dank vielfältiger Unterstützung konsequent weiterverfolgen. Unser Dank gilt deshalb unseren Kundinnen und Kunden auf der ganzen Welt für ihre Treue und

unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre ausserordentlichen Leistungen. Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Zürich, 3. März 2000

Dr. Hannes Goetz  
Präsident des Verwaltungsrates

Philippe Bruggisser  
Präsident der Konzernleitung

7

**Die Kennzahlen sind erfreulich – sie spiegeln aber auch die harten Rahmenbedingungen.**

8

	1999	1998	Veränderung in Prozent
Konzernumsatz (Mio. CHF)	13 002	11 297	+ 15,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT Mio. CHF)	643	700	- 8,1
Betriebsgewinn-Marge (%)	4,9	6,2	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (Mio. CHF)	1 423	1 536	- 7,4
Cashflow in % des Konzernumsatzes	10,9	13,6	
Jahresergebnis (Mio. CHF)	273	361	- 24,4
Netto investiertes Kapital (Mio. CHF) per 31.12.	8 360	5 484	+ 52,4
Rendite des durchschnittlich investierten Kapitals (%)	9,4	12,2	
Eigenkapital (inkl. Jahresergebnis Mio. CHF)	4 350	3 549 <sup>1</sup>	+ 22,6
Eigenkapitalrendite (%)	6,9	13,8	
Eigenkapital je Aktie (CHF)	354	330 <sup>1</sup>	+ 7,3
Reinergebnis je Aktie (CHF)	24,52	33,79	- 27,4
Cashflow je Aktie (CHF)	116	143	- 18,9
Eigenkapitalquote (%)	24,1	24,1 <sup>1</sup>	
Nettoverschuldung : Eigenkapital	0,94	0,73	
Personalbestand (Positionen ohne Lehrlinge)	68 442	43 696	+ 56,6
Verkehrsflugzeuge	154	142	
Ground-Handling-Stationen	103	31	
Cateringbetriebe	165	83	
Nuance-Verkaufsstellen	317	284	
Hotels	19	22	
Flugstunden	580 331	469 921	+ 23,5
Angebote Tonnenkilometer (in Mio.)	8 256	7 644	+ 8,0
Ausgeladete Tonnenkilometer (in Mio.)	5 742	5 271	+ 8,9
Streckenpassagiere (in 1000)	17 929	15 373	+ 16,6
Fracht und Post Swisscargo (in Tonnen)	720 409	696 403	+ 3,4

<sup>1</sup> gemäss IAS 19 korrigiert

**SAirGroup.  
Die Zahlen auf einen Blick.**

(Mio. CHF)	SAirGroup	SAirLines	SAirServices	SAirLogistics	SAirRelations
Umsatz	13 002	6 414	2 412	1 346	4 839
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 15	+ 8	+ 24	+ 5	+ 25
davon konzernintern	(2 092)	(401)	(1 286)	(22)	(324)
Personalaufwand	3 493	1 107	911	144	1 460
EBITDAR	1 734	829	308	12	480
EBITDAR-Marge in %	13,3	12,9	12,8	0,9	9,9
EBIT	643	108	165	6	269
EBIT-Marge in %	4,9	1,7	6,8	0,5	5,6
Personalbestand	68 442	10 883	17 128	1 374	38 878
Netto investiertes Kapital	8 360	3 801	1 299	56	2 787
ROIC in % (durchschnittlich investiertes Kapital)	9,4	3,3	15,4	8,3	14,2

**Das Konzernergebnis: Vom Airlinegeschäft zur Aviation Group – die Richtung stimmt.**



«Der Finanzmarkt versteht unsere Strategie immer besser und baut entsprechend Vertrauen auf. Damit wird auch die Bewertung unseres Konzerns durch die Börse auf ein realistisches Niveau ansteigen.»  
Georges Schorderet

Der Konzern hat die einzelnen Aktivitäten innerhalb der Wertschöpfungskette in den letzten Jahren gezielt selbstständig und das airlineverwandte Geschäft (SAirRelations und SAirServices) so aufgebaut, dass es nun massgeblich zu einem höheren Konzernergebnis beiträgt. Gleichzeitig gelang es, die Ertragskraft des Fluggeschäftes (SAirLines und SAirLogistics), welches sich nach wie vor in einer Restrukturierungsphase befindet, durch verschiedene Massnahmen zu steigern (vgl. Grafik).

**Das Konzernergebnis.  
Zufriedenstellendes Resultat.**

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen im Airlinebereich hat die SAirGroup ein zufriedenstellendes Resultat erreicht und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 643 Mio. Franken (-8,1% gegenüber Vorjahr) sowie einen Reingewinn von 273 Mio. Franken erwirtschaftet. Konzernweit erhöhte sich der Umsatz vor allem wegen der Akquisitionen von Dobbs und DynAir um 15,1% auf 13 Milliarden Franken. Der Cash-flow von 1423 Mio. Franken entspricht 10,9% des Umsatzes. Aktives Bilanzmanagement sowie die Bewertung der Personalvorsorge gemäss International Accounting Standards (IAS; siehe unten) führten zu einer weiteren Optimierung der Bilanzstruktur. Das durchschnittlich investierte Kapital stieg durch die erwähnten Firmenkäufe um 18% auf 6813 Mio. Franken. Zusammen mit dem schwächeren operativen Ergebnis ergibt dies eine reduzierte Rendite von 9,4%.

**Die Konzernbereiche.  
Erfreuliche Entwicklung der airlineverwandten Geschäfte.**

1999 war geprägt von der erfreulichen Entwicklung der airlineverwandten Geschäfte und vom schwierigen Umfeld im Fluggeschäft. Bei SAirRelations sticht nach einem erfolgreichen Turnaround das gute Resultat von Nuance Global Traders hervor. Gate Gourmet hat ihre Weltmarktposition mit dem Kauf von Dobbs gefestigt. Bei SAirServices konnten SR Technics und Swissport (mit der Übernahme von DynAir) ihre Marktstellung ausbauen. Bei SAirLines beeinträchtigten der Zerfall der Durchschnittserträge und die hohen Kerosinpreise die Ergebnisse. Zusätzlich sind Wertberichtigungen an Minderheitsbeteiligungen vorgenommen worden. SAirLogistics war ebenfalls von tieferen Durchschnittstarifen betroffen und kämpfte zudem mit operationellen Problemen bei der Implementierung des neuen Cargo Hub in Zürich. Die Jacky Maeder Gruppe wurde im Zusammenhang mit der neuen Allianzstrategie an Panalpina verkauft.

**SAirGroup (Holding).  
Erfolgreicher Start im internationalen Kapitalmarkt.**

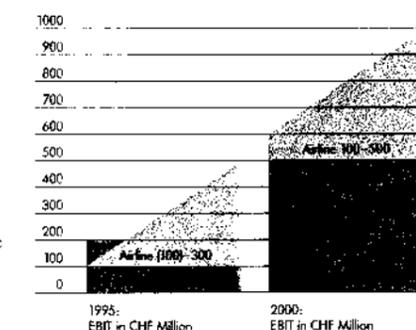
Im Mai 1999 wurde eine 4 3/8% Erstanleihe von 400 Mio. Euro über 7 Jahre im Euromarkt aufgelegt. Dank grosser Nachfrage konnte der Betrag auf 500 Mio. Euro erhöht werden. Der Erfolg dieser Emission ebnete den Weg für eine 350 Mio. US-Dollar-Anleihe zu 7 1/2% über 5 Jahre. Im Juni 1999 wurde die 1/4% Wandelanleihe über 333 Mio. Franken vorzeitig gekündigt. Dies bewirkte die Wandlung

in 973 440 Namenaktien aus bedingtem Kapital. Kurzfristig wurde das deutsche Multi-Currency Commercial Paper Programm aktiviert und das Programmvolumen auf 500 Mio. Euro erhöht. Schliesslich ist nach sechsjähriger Abwesenheit im Januar 2000 wieder eine Inlandanleihe von 300 Mio. Franken zu 4 1/4% über 7 Jahre emittiert worden.

SAirGroup (Holding) erzielte 1999 einen Reingewinn von 51 Mio. Franken, was die Ausschüttung einer Dividende in Vorjahreshöhe erlaubt.

**Personalvorsorge.  
Ausweis nach IAS.**

Seit 1996 steht die konsolidierte Jahresrechnung der SAirGroup in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS). Diese Norm sorgt für eine transparente, international vergleichbare und allgemein anerkannte Rechnungslegung. Bei der finanziellen Berichterstattung zum Jahr 1999 sind neue Informationen über die Personalvorsorge auszuweisen. Dieser Ausweis betrifft die Darstellung der nach den Regeln von IAS versicherungsmathematisch ermittelten Vorsorgeverpflichtungen, die Vermögenswerte, welche diesen Verpflichtungen gegenüberstehen, und die Jahreskosten, welche nach Abzug der Vermögenserträge und der Beiträge der Versicherten von der SAirGroup getragen werden. Hinzu kommt ein Betrag, der im Jahr der erstmaligen Anwendung der neuen IAS-Norm dem Eigenkapital zugeteilt wird. Auf die reglementarisch festgelegten Leistungen der Vorsorgeeinrichtungen hat die IAS-Norm keinen Einfluss.



9

Über 68 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich mit grossem Engagement für zufriedene Kunden ein.

10



Der neue Assessorinnen-Pool mit seinen speziell ausgebildeten Kaderfrauen: Gemischte Assessment-Teams stellen eine ganzheitliche Beurteilung der Kandidatinnen und Kandidaten sicher.



**Herausforderungen. Mit ausserordentlichen Leistungen bewältigt.**

Mit über 68 000 Mitarbeitern in der ganzen Welt ist die SAirGroup heute eines der grössten Dienstleistungsunternehmen der Schweiz. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben 1999 wieder einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg geleistet. Unter teilweise schwierigen Rahmenbedingungen setzten sie sich mit grossem Engagement für das Wohl der Kunden und damit das Wohl des Unternehmens ein, getreu dem Motto dieses Geschäftsberichtes «One Group. One Team. One Spirit. Together for our Customers.» Dabei bewiesen sie einmal mehr hohe Professionalität und Flexibilität auf sämtlichen Stufen. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für ihre ausserordentlichen Leistungen.

Start zur neuen Zusammenarbeit: Die AMP-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter von Swissair und Sabena machten sich bei gegenseitigen Besuchen in Brüssel und Zürich miteinander vertraut.



Mit der Übernahme des Flug-Caterers Dobbs und des Ground-Handling-Unternehmens DynAir in den USA wuchs die Belegschaft der SAirGroup 1999 um über 20 000 Personen.

**20 000 neue Mitarbeiter. Herzlich willkommen im Team!**

Die Zahl der Frauen und Männer, die bei SAirGroup-Gesellschaften beschäftigt sind, ist 1999 von 43 696 auf 68 442 gestiegen. Dieser sprunghafte Zuwachs ist eine Folge der Expansionsstrategie in sämtlichen Konzernbereichen und beruht in erster Linie auf den gewichtigen Übernahmen von Dobbs und DynAir.



Die SAirGroup bildet zahlreiche Lehrlinge in den unterschiedlichsten Berufen aus – wie beispielsweise diese Abschlussklasse von SR Technics.

**Löhne. Beteiligung an guten Ergebnissen.**

Der Geschäftserfolg im Berichtsjahr erlaubt es, dass auch für 1999 die verschiedenen Modelle der Erfolgs- und Gewinnbeteiligung wieder zum Tragen kommen: Im Rahmen bestehender Vereinbarungen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den positiven Unternehmens- und Konzernergebnissen teilhaben. Erfreulich ist auch, dass Gesamtarbeitsverträge in vorwiegend partnerschaftlichem Einvernehmen bereinigt werden konnten.

11

**Personalbestand Ende 1999 (Positionen).**

	SAirLines	SAirServices	SAirLogistics	SAirRelations	Holding	Total	Vorjahr
Schweiz	8 470	7 428	1 330	3 744	179	21 151	19 624
Übriges Europa	1 076	1 808	39	13 303	0	16 226	13 218
Afrika	190	442	0	334	0	966	1 267
Amerika	480	7 450	0	15 985	0	23 915	4 418
Mittlerer Osten/ Ferner Osten/Ozeanien	667	0	5	5 512	0	6 184	5 169
Total	10 883	17 128	1 374	38 878	179	68 442	43 696
Vorjahr	10 396	8 743	2 125	22 287	145	43 696	

**Die Konzernleitung der SAirGroup stellt sich und ihre Anstrengungen in den Dienst der Kunden.**



Von links nach rechts:  
 Rolf Winiger  
 Chief Executive Officer, SAirServices  
 Wolfgang Werlé  
 Chief Executive Officer, SAirRelations  
 Georges Schorderet  
 Chief Financial Officer, SAirGroup  
 Klaus Knappik  
 Chief Executive Officer, SAirLogistics  
 Philippe Bruggisser  
 President and  
 Chief Executive Officer, SAirGroup  
 Jeffrey G. Katz  
 Chief Executive Officer, Swissair

**Die Konzernstruktur am 1. Januar 2000.**

**SAirGroup**  
 Philippe Bruggisser  
 Chief Executive Officer

Georges Schorderet  
 Chief Financial Officer

Max Michel  
 Advisor

Hentrice Tschanz  
 Corporate Communications

Ruth Willi  
 Mediator, Governance

**SAirLines**  
 Philippe Bruggisser

**SAirServices**  
 Rolf Winiger

**SAirLogistics**  
 Klaus Knappik

**SAirRelations**  
 Wolfgang Werlé

**Flightlease**  
 Hans Jörg Hunziker

**Swissair**  
 Jeffrey G. Katz

**SR Technics**  
 Hans-Ulrich Beyeler

**Swisscargo**  
 Ludwig Bertsch

**Swissôtel**  
 Andreas Meinhold

**Crossair**  
 Moritz Suter

**Swissport**  
 Joseph In-Albon

**Cargologic**  
 Peter M. Balzi

**Gate Gourmet**  
 Henning Boysen

**Balair/CTA Leisure**  
 Klaus Lichtenstein

**Atraxis**  
 Armin Meier

**Rail Gourmet**  
 Edy Fischer

**Avireal**  
 Markus Honauer

**Restorama**  
 Jon Clalüna

**SAirServices Invest**  
 Erik Zenker

**Gourmet Nova**  
 Hanspeter König

**Nuance  
 Global Traders**  
 Peter Petersen

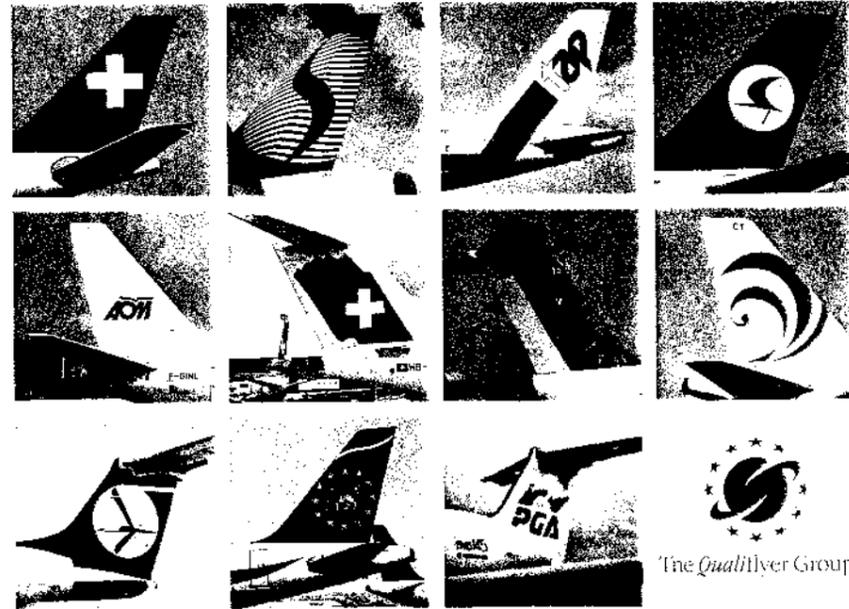
**Partnerschaften und Kooperationen  
ziehen Nutzen aus Gemeinsamkeiten  
zum Vorteil aller Kunden.**

14

**Die Strategie.  
Mit Partnerschaften und  
Kooperationen wachsen.**

Kaum ein Wirtschaftszweig zeichnet sich derart durch ein Netzwerk von Partnerschaften und Kooperationen aus wie die Luftfahrtindustrie. Es ist die erklärte Strategie der SAirGroup, die Gemeinsamkeiten von Partnern für alle gewinnbringend zu nutzen. Wie könnten sonst Gesellschaften in relativ kleinen Märkten sich gegen die Riesen der grossen Märkte behaupten? Allianzen kommt eine immer grössere Bedeutung zu, weil viele mittel-grosse Gesellschaften nur noch im Verbund mit anderen Gesellschaften bestehen können. Die SAirGroup verfolgt mit ihrer Strategie das Ziel, sowohl im Airlinebereich als auch in den airlineverwandten Gebieten langfristige und tragfähige Partnerschaften und Kooperationen einzugehen.

Die Airline-Allianzen waren 1999 grosser Dynamik und starken Veränderungen ausgesetzt, was schnelle und flexible Reaktionen erforderte. Konstanter verlief das Jahr bei den airlineverwandten Kooperationen.



*Aufbruchstimmung bei der Qualiflyer Group: Die neu formierte Allianz fliegt als motivierte Crew ins nächste Jahrtausend.*

**Die Qualiflyer Group.  
Mit Erfolg durch die Turbulenzen.**

Die Qualiflyer Group hat 1999 einige Turbulenzen erlebt und gut überstanden. Die Verhandlungen mit der polnischen Regierung und dem Management von LOT zur Einbindung der polnischen Fluglinie in die Qualiflyer Group waren Ende Oktober von Erfolg gekrönt. Als neue Mitglieder konnten ausserdem Air Europe (Italy) mit Hub in Mailand-Malpensa, die in Lissabon domizilierte Portugália sowie die von Verona aus operierende Volare begrüsst werden. Das bevorstehende Ausscheiden von Austrian Airlines, Lauda Air und Tyrolean wird streckenmässig durch Swissair, Crossair und LOT ausgeglichen. Damit hat die SAirGroup einen Verbund geschaffen, der durch Beteiligungen die notwendige Stabilität garantiert und den Kunden ein interessantes Streckennetz mit optimalen Verbindungen zusichert.

Heute umfasst die Qualiflyer Group den Linienverkehr von Swissair, Sabena, TAP Air Portugal, Turkish Airlines, AOM, Crossair, Air Littoral, Air Europe, LOT, Volare und Portugália. Innerhalb des Verbundes behält jede Airline ihre eigene Markenidentität. Die Qualiflyer Group gewinnt durch gemeinsame Leistungen

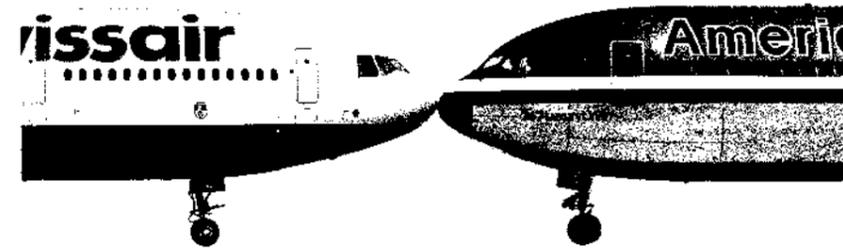
und gemeinsamen Auftritt in Drittmärkten. Auch die Flugzeuge erhalten einheitliche Erkennungsmerkmale. In Brüssel ist die erste Qualiflyer Group-Lounge eröffnet worden.

**Airline Management Partnership.  
Swissair und Sabena spannen  
zusammen.**

Einen Meilenstein in der Allianzenwelt haben Swissair und Sabena mit ihrer vertieften Zusammenarbeit im Management gesetzt. Die 1999 von den beiden Airlines ins Leben gerufene Airline Management Partnership (AMP) vereint den Verkauf, das Marketing, die Produktgestaltung, die Bereiche Netzwerk, Human Resources, Finance & Controlling sowie Informatik unter einem Dach. Die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Swissair und Sabena zeigten hohe Flexibilität und Mobilität – so liess sich die Integration der entsprechenden Bereiche in die AMP innert kürzester Zeit umsetzen. Die AMP wurde so ausgelegt, dass sich weitere Gesellschaften zu einem späteren Zeitpunkt anschliessen könnten.

**The Qualiflyer Group.  
Die Zahlen auf einen Blick.**

	1999	1998	Veränderung zum Vorjahr
Umsatz (Mio. Euro)	10 689	10 842	- 1,4 %
Streckenpassagiere (in Mio.)	53,7	54,4	- 1,4 %
Verkehrsflugzeuge	469	457	
Angebot in Mio. Sitzkilometer	151 947	144 195	+ 5,4 %
Nachfrage in Mio. Passagierkilometer	104 177	100 704	+ 3,4 %
Destinationsen	332	323	



*Swissair und American Airlines freuen sich, Ihnen ihre Liaison bekannt zu geben.*

**American Airlines**

*Mit der neuen Transatlantik-Partnerschaft zwischen Swissair und American Airlines profitieren die Kunden von erstklassigen Verbindungen und Serviceleistungen.*

**Nordatlantik-Allianz.  
Noch grösseres Angebot  
für die Kunden.**

Auch die Partnerschaften mit amerikanischen Fluggesellschaften waren tiefgreifenden Veränderungen unterworfen. Swissair und Sabena haben mit American Airlines eine umfassende Zusammenarbeitsvereinbarung ausgehandelt, welche an die Stelle der Atlantic Excellence-Allianz treten soll. Die 1989 gegründete Kooperation mit Delta Air Lines wird aufgelöst. Mit American Airlines eröffnet sich den Kunden der Qualiflyer Group ein noch grösseres Streckennetz, und zwar nicht nur in den USA, sondern auch in Zentral- und Südamerika. Swissair, Sabena und American Airlines sind zuversichtlich, dass die amerikanischen Behörden ihrem Gesuch um Gewährung der Anti-Trust-Immunität bis Sommer 2000 stattgeben werden.



**Routenspezifische Partnerschaften.  
Weiterhin ausbaufähig.**

Von wachsender Bedeutung sind auch die routenspezifischen Partnerschaften, wie sie die Swissair in den asiatisch-pazifischen Raum und nach Afrika pflegt. Streckenbezogene Abkommen bestehen mit Cathay Pacific, Japan Airlines, Malaysian Airlines und Qantas. Die Verbindungen zwischen Europa und dem südlichen Afrika werden durch eine breit gefächerte Kooperation zwischen der Swissair und South African Airways aufgewertet. Zur Festigung dieser Zusammenarbeit hat die SAirGroup eine Beteiligung von 20 Prozent am Aktienkapital von South African Airways erworben.



*Die Kooperation mit South African Airways schliesst auch den Bodendienst und die Informatik ein.*

**European Leisure Group.  
Ein Ferienanbieter mit Potenzial.**

Der Freizeitverkehr weist hohe Wachstumsraten auf. Die SAirGroup hat deshalb die Ferienflugaktivitäten von Balair, Sobelair, LTU, Air Europe und Volare in der European Leisure Group zusammengefasst. 1999 wurden in der Harmonisierung der Flotten grosse Fortschritte gemacht: Neu bilden Boeing 767 das Rückgrat der Langstreckenflotten und A320 jenes der Kurz- und Mittelstreckenflotten. Vor allem auf den Langstrecken erlaubt die Vereinheitlichung effizientere Einsätze von Besatzungen und Flugzeugen. Mit der Gründung der Leisure Cargo GmbH, welche die Frachtkapazitäten der Leisure Group-Mitglieder im Verkehr mit den Feriendestinationen vermarktet, ist ein Segment aktiviert worden, das bisher vernachlässigt wurde.

15

16 **Aktive Umweltpolitik.  
Gesundes Wirtschaftswachstum be-  
dingt grosse Umweltverantwortung.**

Umweltmanagement gehört zur Konzernpolitik der SAirGroup. Die Gesellschaften sind sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst und nehmen diese Verantwortung wahr. Im Rahmen des wirtschaftlich und technisch Möglichen streben sie eine stetige Verbesserung ihrer ökologischen Effizienz an und veröffentlichen die relevanten Fakten.

Die SAirGroup ist überzeugt, dass sich Ökonomie und Ökologie gegenseitig bedingen und stärken. Ihr Ziel bleibt deshalb wirtschaftlich notwendiges Wachstum zu erreichen, ohne dabei Mensch und Umwelt mehr zu belasten – damit sie auch in Zukunft in jeder Hinsicht eine gute Nachbarin ist.

**Die Ökobilanz der SAirGroup.  
Weniger Lärm, weniger Schadstoffe.**

Jede Art von Verkehr, ob auf der Strasse, auf der Schiene oder in der Luft, ist mit Umweltbelastungen verbunden. Fliegen ist eine der zentralen Aktivitäten der SAirGroup: Hier fällt ökologisches Verhalten ganz besonders ins Gewicht. Dank der Umstellung der Swissair-Europaflotte auf moderne Airbus A320-Flugzeuge wurden Lärm- und Schadstoffemissionen sowie der spezifische Treibstoffverbrauch beträchtlich gesenkt. Die SAirGroup führt diese Entwicklung weiter mit der Erneuerung der Langstreckenflotte durch A330-200 und später A340-600 (bereits ersetzt wurden die A310 und Boeing 747) sowie mit der Optimierung operationeller Verfahren.

Viel erreicht haben die SAirGroup-Gesellschaften auch in weniger offensichtlichen Bereichen wie Abfallverminderung, -trennung und -recycling, effiziente Energiepolitik, Einsatz erneuerbarer Energieträger oder bei der Reduktion von umweltbelastenden Stoffen in der Flugzeug- und Gebäudetechnik.



Die neueste Ökobilanz der SAirGroup legt detailliert Rechenschaft ab über die ökologischen Leistungen und liefert Daten und Fakten. Dieser 4. Umweltbericht ist erhältlich bei SAirGroup Corporate Communications.

**Der Flughafen Zürich – wie weiter?  
Die 5. Ausbautappe.**

Beim Flughafen ausbau Zürich, der 1995 vom Zürcher Stimmvolk beschlossen wurde, konnten wegen gerichtlicher Einsprachen kaum Fortschritte gemacht werden. Das zuständige eidgenössische Departement erteilte im Spätherbst 1999 erste Baukonzessionen, z.B. für das Dock Midfield als Kernstück, so dass eine Teil-Inbetriebnahme Anfang 2003 möglich sein sollte.

Die Baugenehmigung ist allerdings an Auflagen geknüpft, die für die SAirGroup-Fluggesellschaften einschneidende Konsequenzen haben können. Dies gilt vor allem für die festgelegte Zielgrösse der lokalen Stickoxidbelastung (NOx) durch den Flugbetrieb, welche schon in wenigen Jahren zu einer Begrenzung der Flugbewegungen führen könnte. Zusätzlich werden die Nachtflugbeschränkungen verschärft. Der Schutzverband und mehrere Gemeindebehörden haben gegen diese Auflagen Beschwerde eingereicht mit dem Ziel, den Flugbetrieb noch stärker einzuschränken. Aus gegensätzlichen Gründen und zur Wahrung ihrer Interessen hat auch die SAirGroup Verwaltungsgerichtsbeschwerden erhoben: Statt einseitig die Zielgrösse von 2400 Tonnen NOx im Flughafenbereich als Richtwert festzulegen, soll eine Gesamtbeurteilung

*Das Ende einer Ära: Am 10. Januar 2000 wurde der letzte Swissair-Jumbo zugunsten einer ökologisch und ökonomisch ausgewogeneren Flotte ausgemustert.*

der Belastungen vorgenommen werden, also auch die Menge anderer Schadstoffe wie CO<sub>2</sub> sowie die Lärmentwicklung. Die Triebwerktechnik moderner Langstreckenflugzeuge wie der Swissair-A330 hat den Lärm und Treibstoffverbrauch trotz Leistungserhöhung erheblich verringert. Gleichzeitig stieg aber der NOx-Ausstoss wegen höherer Verbrennungstemperaturen. Die Triebwerkhersteller setzen alles daran, auch in diesem Bereich dieselben markanten Verbesserungen zu erreichen wie bei der Swissair-A320.

Die modernsten Langstreckenflugzeuge der Swissair verbrauchen weniger Treibstoff, produzieren weniger Lärm und weniger CO<sub>2</sub>, jedoch mehr NOx. Grosse Bedeutung hat die enorme Reduktion des Startlärms über den flughafennahen Orten wie Opfikon-Glattbrugg. Im Vergleich zur ausgemusterten Boeing 747 überfliegt eine A330-200 Opfikon in doppelter Höhe mit halbem Lärm.



*Die neuen A330-Langstreckenflugzeuge der Swissair sind leiser als ihre Vorgänger und verbrauchen weniger Treibstoff.*

**Verselbstständigung des  
Flughafens Zürich.  
Effizienz für die Wirtschaftsregion.**

In der zürcherischen Flughafenpolitik drachte sich 1999 fast alles um die Abstimmung über das Flughafengesetz. Mit einem deutlichen Ja-Stimmen-Anteil von 61,2 Prozent stellte sich die Zürcher Stimmbevölkerung einmal mehr hinter einen entwicklungs-fähigen Interkontinentalflughafen. Durch das Flughafengesetz kann die kantonale Flughafendirektion mit der gemischtwirtschaftlichen Flughafen-Immobilien-Gesellschaft zusammengelegt werden. Komplizierte und lange Entscheidungswege werden vereinfacht und Zweispurigkeiten beseitigt. Der Flughafen Zürich kann kundenorientierter und kosteneffizienter geführt werden. Für die SAirGroup-Gesellschaften, die rund 60 Prozent des Verkehrsaufkommens bewältigen, ist dies im harten Wettbewerb von grosser Bedeutung. Oberstes Ziel der neuen Flughafen AG muss sein, in enger Zusammenarbeit mit den in Zürich tätigen SAirGroup-Gesellschaften verlorenes Terrain bezüglich Dienstleistungsqualität, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und betriebskonformer Infrastruktur rasch wettzumachen.



*Das Zürcher Volk stimmte der Verselbstständigung des Flughafens Zürich zu. Damit ist der Weg frei für eine effiziente und kundenorientierte Flughafenführung.*

**Lärmgrenzwerte für  
Landesflughäfen.  
Die Vernehmlassung läuft.**

Seit 1974 besteht für die Schweizer Landesflughäfen innerhalb des Luftfahrtrechtes eine gesetzliche Grundlage zur Regulierung des Fluglärms. Die bisherige Praxis hat sich bezüglich der Ausscheidung von Lärmzonen bewährt. Mit der Einführung des Umweltschutzgesetzes 1983 wurde eine Reihe von Anpassungen an die neue rechtliche Situation notwendig. So reguliert die Lärmschutzverordnung seit 1987 die Belange der Schallmissionen. Die jetzt anstehende Einführung von Lärmgrenzwerten für den Zivilluftverkehr in die Lärmschutzverordnung stellt eine solche Anpassung dar.

Die vom zuständigen eidgenössischen Departement vorgeschlagene Revision privilegiert die Wohnqualität ganzer Regionen auf Kosten des Luftverkehrs. Die vorgesehenen strengen Lärmgrenzwerte würden einerseits in vielen Anrainergemeinden grosse Flächen der baulichen Nutzung entziehen und die Entwicklung der Flughafenregion massiv einschränken. Andererseits müssten die Flughafenutzer immense Zahlungen für Schallschutzmassnahmen und formelle Enteignungen leisten.

Im Rahmen der Vernehmlassung verlangt die SAirGroup eine Lärmregulierung, welche die Besonderheiten des Luftverkehrs berücksichtigt und im Einklang mit der Lärmwirkungsforschung steht. Die Flughäfen der Schweiz dürfen aufgrund der Grenzwerte keine Rückstufung ihrer Position erfahren. Die Folgen wären einschneidend für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Statt grosse Summen für Entschädigungszahlungen rückstellen zu müssen, möchte die SAirGroup im Interesse der Flughafenbewohner die Gelder weiterhin in modernste und umweltverträglichere Flugzeugtechnik investieren.

Die definitiven Lärmgrenzwerte werden im Frühjahr 2000 vom Bundesrat festgelegt.



Er macht, was er will.

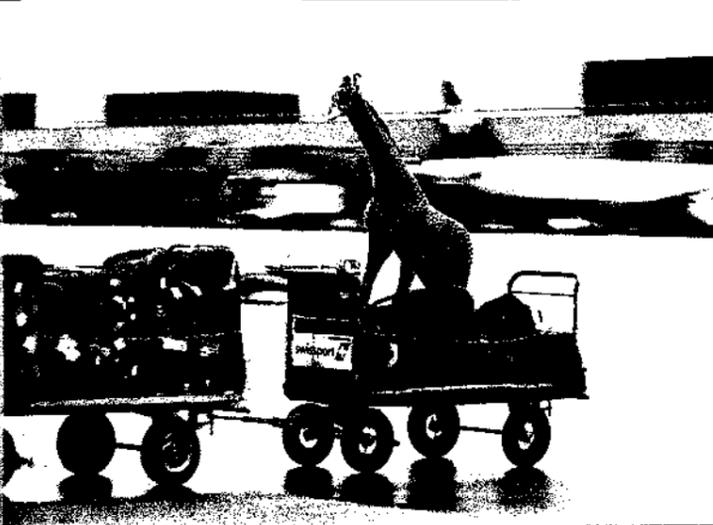


Wir helfen ihm dabei.



...begann es sich trotz Größe im Handgepäck über den Atlantik reisen lässt, das erlachte Hans Schilling wählte eine gewöhnlichen Geschäftsreise nach New York.

...nach einem Weihnachtsgeschenk für seinen... er auf dieses faszinierende Tier aus Elftisch... Giraffe ans Ober nachgebildet. Heligabend stand... deshalb Kopie und wollte Herr Schilling nicht... sein Geschenk auf dem normalen Versandweg nach... transportiert wurde. Also schickte Swissôtel auf Anfrage... in der geeigneten Größe in die Fifth Avenue... aus dem Schrebdach ragende Giraffenhals entlockte... den Fassanten und dem Portier ein Lächeln. Auch am... schaller herrschte gutes Schampagne. Das Boden... von DynAir stellte einen eigenen Gepäckwagen bereit... Herr Schilling die Zollkarte zu beschaffen. Die... auch sorgte dafür, dass der ungewöhnliche Flug... Transport nach Zürich arvarschri überstand. Und das... die ganze Erde gereiste Grosswild traf pünktlich zu Wein... im Spielzimmer des legendären Baben ein.



## Der Konzernbereich SAirLines setzt in der ganzen Welt Masstäbe für hohe Kundenorientierung.

20



«Im Jahr 2000 werden wir die Zusammenarbeit zwischen Konzerngesellschaften und Allianzpartnern vertiefen und die vorhandenen Synergiepotenziale noch intensiver ausschöpfen.»  
Philippe Bruggisser

### SAirLines. Mehr Umsatz trotz Hindernissen.

Im Konzernbereich SAirLines sind die Flugaktivitäten der Marken Swissair, Crossair und Balair sowie die Beteiligungen an Partnerfluggesellschaften zusammengefasst.

1999 war von erheblichen Turbulenzen gekennzeichnet. Auch die Asienkrise machte sich noch weit ins Geschäftsjahr hinein bemerkbar. Der Flugbetrieb der SAirLines-Gesellschaften musste zudem ausserordentliche Behinderungen hinnehmen, aus denen Erlöseinbussen und Mehrkosten von mehreren Millionen Franken entstanden. So führten im Februar

das neue Luftstrassensystem und starke Schneefälle zu massiven Störungen im Luftverkehr mit der Schweiz. Im zweiten Quartal verursachte der Balkankrieg zahllose Unregelmässigkeiten – nicht zuletzt wegen der damit verbundenen Schliessung wichtiger Luftstrassen und der Überlastung verschiedener Flughäfen durch militärische Versorgungsflüge. Während Wochen und Monaten mussten Flüge nach Zagreb, Skopje, Sarajevo, Tirana und Belgrad annulliert werden. Hinzu kam, dass sich die Verkehrsnachfrage von Übersee nach Europa und auch innerhalb Europas während des Krieges spürbar abschwächte. Im zweiten Halbjahr hat sich die Situation leicht entschärft, obwohl die infrastrukturellen Mängel in der Bewirtschaftung des Luftraumes und die Engpässe auf verschiedenen Flughäfen – darunter auch Zürich – weiter bestehen.

Das Geschäftsjahr 1999 war auch geprägt vom industrieweiten Druck auf die Durchschnittserträge (= Yield). Ursache dafür waren vor allem Überkapazitäten. Erst gegen Jahresende machte sich hier eine leichte Entspannung bemerkbar: Einerseits drosselten verschiedene Fluggesellschaften ihren Produktionszuwachs, andererseits hielten positive Konjunkturaussichten die Nachfrage hoch. Als Meilensteine gelten schliesslich diverse

### SAirLines. Die Zahlen auf einen Blick.

(Mio. CHF)	SAirLines	Swissair (inkl. Flightlease)	Crossair	Balair
Umsatz	6 414	5 362	1 159	115
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 8,3	+ 4,5	+ 13,7	- 2,5
Personalaufwand	1 107	860	225	22
EBITDAR	829	869	216	14
EBITDAR-Marge in %	+ 12,9	+ 16,2	+ 18,6	+ 12,2
EBIT	108	97	60	(1)
EBIT-Marge in %	+ 1,7	+ 1,8	+ 5,2	- 1,3
Personalbestand	10 883	7 742	2 946	195
Netto investiertes Kapital	3 801	1 636	964	(7)
ROIC in % (durchschnittlich investiertes Kapital)	+ 3,3	+ 5,7	+ 6,5	- 10,7

### Die Verkehrsentwicklung. Sitzkilometer von SAirLines (Swissair, Crossair, Balair) auf einen Blick.

Gebiete	Veränderung zum Vorjahr in %		Auslastungsgrad 1999 in % Sitzplätze
	Angebot	Nachfrage	
Europa*	+ 18,9	+ 15,8	58,6
Nordatlantik	+ 15,8	+ 14,7	79,9
Südatlantik	+ 41,0	+ 36,4	72,3
Mittlerer Osten	+ 23,4	+ 25,6	70,1
Feiner Osten	+ 8,6	+ 16,3	78,1
Afrika	+ 3,6	+ 4,2	75,0
Linienverkehr	+ 15,7	+ 16,0	71,0
Frei- / Charterverkehr	+ 10,4	+ 10,5	-
Total	+ 15,0	+ 15,5	-

\* einschliesslich Libyen, Marokko und Tunesien

### Die Flotte Ende 1999. Von SAirLines betriebene Flugzeuge.

Flugzeugtypen	Anzahl Flugzeuge	Bestellte Flugzeuge (Ablieferungsjahr)
<b>Swissair</b>		
Boeing 747-357	1	-
Airbus A340-600	-	9 (02-03)
Boeing MD-11	19	-
Airbus A330-200	13	12 (00-03)
Airbus A321	12	-
Airbus A320	20	1 (01)
Airbus A319	9	-
Subtotal	74	-

### Crossair

Boeing MD-82/83	12	-
Avro RJ100	16	-
Avro RJ85	4	-
Embraer ERJ-170	-	60 (02-06)
Embraer ERJ-145	-	15 (00-01)
Saab 2000	34	-
Saab 340	12	-
Subtotal	78	-

### Balair

Boeing 767-300	2	-
Total	154	-

Flottenveränderungen. So haben Swissair und Balair/CTA die Airbus A310 ausgemustert, die seit 1983 mit hoher Zuverlässigkeit in Betrieb standen. Swissair verabschiedete sich im Januar 2000 auch von der letzten Boeing 747 und beendete damit die legendäre «Jumbo»-Ära, die 1971 begonnen hatte. Crossair wird in den kommenden Jahren ihre Saab- und Avro-Flotten durch eine neue Flugzeugfamilie des brasilianischen Herstellers Embraer ersetzen.

Den Umsatz konnte der Konzernbereich SAirLines 1999 insgesamt steigern. Aufgrund der geschilderten Umstände wurden aber das Vorjahresergebnis und die Erwartungen nicht erreicht.

### Verkehrsrechte. Schweizer Fluggesellschaften bald EU-konform.

Die Integration in den EU-Luftverkehrsmarkt ist in greifbarer Nähe gerückt mit der Unterzeichnung der bilateralen Abkommen zwischen der Europäischen Union und der Schweiz sowie der Ratifikation durch das schweizerische Parlament. Das Verhandlungsergebnis untersteht nun noch der Volksabstimmung vom 21. Mai 2000 sowie den Ratifikationen durch die EU-Mitgliedstaaten. Somit könnte die Gleichstellung der schweizerischen Fluggesellschaften ab Januar 2001 schrittweise wirksam werden.

Im Interkontinentalbereich wird es für das Nicht-EU-Mitglied Schweiz immer schwieriger, den Marktzugang zu erweitern und neue Verkehrsrechte oder zusätzliche Frequenzen auf bilateraler Basis zu gewinnen. In dieser Hinsicht sind streckenbezogene Kooperationen mit den designierten Gesellschaften der Gegenseite von entscheidender Bedeutung.

21



«Wir wollen unsere Kunden im Jahr 2000 noch besser bedienen und einen bedeutenden Beitrag zum Konzernergebnis leisten.»  
Jeffrey G. Katz

#### Swissair. Gesteigerter Reisekomfort.

Die Swissair konnte die Produktion um 15 und die Nachfrage um 15,5 Prozent steigern, so dass sich die Sitzbelegung um 0,4 Prozentpunkte auf 72,7 Prozent verbesserte und der Umsatz um 6 Prozent stieg. Insgesamt erzielte die Swissair jedoch ein unbefriedigendes Resultat, was vor allem auf den starken Yield-Zerfall und auf die unerwartet hohen Zusatzkosten infolge der zahlreichen Flugunregelmässigkeiten zurückzuführen ist.

Die Swissair unternahm auch 1999 grosse Anstrengungen, ihr Angebot für die Kunden weiter zu verbessern und das Reisen noch angenehmer und einfacher zu gestalten – und erhielt dafür erneut mehrere internationale Auszeichnungen. Unter dem Stichwort «Seamless Customer Care» wurden speziell auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtete Systeme eingeführt, so z.B. das elektronische Ticketing, das elektronische Check-in mittels WAP-Mobiltelefonen oder die erneuerte Webseite [www.swissair.com](http://www.swissair.com). Im Herbst begann die Neugestaltung der First Class, die den Passagieren künftig noch mehr und noch individuelleren Komfort bieten wird. Als besondere Innovation schliesslich gilt das Fast-Track-System, welches Vielfliegern eine beschleunigte Abfertigung ohne Anstehen am Check-in-Schalter oder bei der Passkontrolle ermöglicht: Die entsprechenden Informationen aus Flugticket und Reisepass sind auf einer Chip-Karte gespeichert und werden beim Passieren eines Kontrollpunktes automatisch erfasst.

#### Swissair. Die Zahlen auf einen Blick.

	1999	Veränderung zum Vorjahr
Angebot in Mio. Sitzkilometer	45 344	+ 15,0 %
Nachfrage in Mio. Passagierkilometer	32 956	+ 15,5 %
Sitzauslastung in %	72,7	+ 0,4 %
Streckenpassagiere in Mio.	13,9	+ 13,6 %



Maximale Bequemlichkeit in der neuen First Class und komfortable Abfertigungssysteme wie der «Fast Track»: Die Swissair verbessert ihr Angebot für die Kunden laufend.

Sowohl im Europa- als auch im Interkontinentalbereich baute die Swissair ihr Angebot selektiv aus. Dazu gehörten neue Nonstop-Verbindungen mit Miami und Mauritius und die Übernahme der Flüge Zürich-Washington-Zürich von Austrian Airlines. Nach 7-jähriger Unterbrechung bedient Swissair auch Libyen wieder mit Nonstop-Flügen nach Tripolis und Benghazi. Das Europeanetz wurde mit zusätzlichen Frequenzen weiter verdichtet: die Verbindungen zwischen den Hauptbasen der Qualiflyer Group-Mitglieder wurden verstärkt. Dank der Allianzen und Kooperationen können die Passagiere aus einer immer grösseren Auswahl an Verbindungen mit optimierten Anschlüssen wählen.

Die Swissair-Flotte zählt mit einem Durchschnittsalter von vier Jahren zu den modernsten Flotten der Welt. 1999 hat sie ihr Gesicht abermals verjüngt. Dazu trugen vor allem die Inbetriebnahme von



zehn A330 und die Verabschiedung der letzten A310 und Boeing 747 bei. Dank der Flottenharmonisierung können Swissair-Piloten zunehmend im sogenannten «Mixed Fleet Flying», d.h. auf verschiedenen Airbustypen, eingesetzt werden.

Für das Jahr 2000 plant die Swissair keine wesentliche Steigerung der Produktion. Die Mässigung soll dazu beitragen, die durchschnittlichen Erträge zu stabilisieren und auf diese Weise eine klare Verbesserung des Ergebnisses zu erwirken.



Die Crossair-Flotte soll durch eine neue, speziell umweltverträgliche Flugzeugfamilie des brasilianischen Herstellers Embraer ersetzt werden. 75 Flugzeuge sind schon bestellt.

#### Crossair. Ein gutes Geschäftsjahr.

Crossair steigerte im Berichtsjahr den Umsatz um 14 Prozent auf annähernd 1,2 Milliarden Franken. Damit erzielte die Fluggesellschaft ein Ergebnis, das wohl den Erwartungen entsprach, den Rekordwert des Vorjahres aber verfehlte.

Der Erfolg lässt sich vor allem auf das erweiterte Angebot auf der Verkehrsdrehscheibe EuroCross in Basel und die Unterstützung innerhalb der Qualiflyer Group zurückführen. Dank optimierten Anschlussverbindungen stieg der Anteil der Transferpassagiere in Basel von 17 auf 23 Prozent. Im Linienverkehr steigerte Crossair das Angebot um 33,8 Prozent; die Nachfrage erhöhte sich um 29,7 Prozent, so dass die durchschnittliche Sitzbelegung erwartungsgemäss um 1,6 Punkte auf 50,4 Prozent sank.

Die Verkehrsentwicklung wäre erfreulicher ausgefallen, hätte nicht auch Crossair unter den zahlreichen Flugverspätungen leiden müssen. Mit Massnahmen wie zusätzlichem Betreuungspersonal und

einem Reserveflugzeug konnte die Crossair die negativen Auswirkungen für die Passagiere einigermaßen auffangen.

Das Chartergeschäft hat die hohen Erwartungen erfüllt. Sowohl die Nachfrage (+ 23,7 %) als auch das Angebot (+ 23,1 %) liessen sich aufgrund der günstigen Konjunkturlage und der verbesserten Konsumentenstimmung steigern.

Bedeutendstes Ereignis 1999 war der Entschluss, die bestehende Crossair-Flotte aus Saab- und Avro-Flugzeugen in den kommenden Jahren durch eine neue Flugzeugfamilie des brasilianischen Herstellers Embraer zu ersetzen. Crossair hat dafür feste Bestellungen für insgesamt 75 Flugzeuge verschiedener Grösse aufgegeben. Bereits im Jahr 2000 werden 7 ERJ-145 die entsprechende Zahl Saab-Flugzeuge ablösen.

Für herausragende Leistungen erhielt die Crossair wiederum mehrere Auszeichnungen, sowohl als Regional- wie auch als Charterfluggesellschaft. Im Rahmen ihrer Ausbaustrategie wird die Crossair im Jahr 2000 die Zusammenarbeit mit Swissair und Sabena intensivieren und mehrere Verbindungen zwischen der Schweiz und Österreich übernehmen, die bisher von Austrian Airlines-Gesellschaften betrieben wurden.

Das Geschäftsjahr 2000 begann leider mit einem Unfall: Auf einem Flug von Zürich nach Dresden stürzte am 10. Januar eine Saab 340 kurz nach dem Start ab. Sieben Passagiere und drei Besatzungsmitglieder verloren dabei ihr Leben. Crossair und SAirGroup setzten alles daran, den Hinterbliebenen bei der Bewältigung des Unglücks beizustehen.



Balair hat von Airbus auf Boeing umgestellt: Mit den beiden B767 lassen sich innerhalb der European Leisure Group Synergien ausschöpfen.

**Balair/CTA Leisure.  
Mit neuen Maschinen zu fernen Zielen.**

Die im November 1997 gegründete Balair/CTA Leisure AG konnte ihr gutes Vorjahresergebnis im zweiten Geschäftsjahr nicht wiederholen: Weil sich die Rahmenbedingungen bezüglich Treibstoffpreisen und US-Dollarkurs massiv verschlechtert hatten, verfehlte die Gesellschaft ihre finanziellen Ziele.

Das wichtigste Ereignis und gleichzeitig eine besondere Herausforderung war die Umstellung von Airbus A310 auf Boeing 767-300ER und die damit verbundene Umschulung des gesamten Cockpit- und Kabinenpersonals. Dank dem grossen Engagement aller Beteiligten verlief die Einführung des neuen Flugzeugtyps reibungslos. Mit der Boeing 767 verfügt Balair nun über ein Flugzeug, das sich einerseits im Langstrecken-Chartergeschäft seit Jahren bewährt hat und mit dem sich andererseits ein grosses Synergiepotenzial mit den Partnern der European Leisure Group ausschöpfen lässt. So bedient Balair im Auftrag von Swissair und in Zusammenarbeit mit LTU seit November 1999 einmal wöchentlich Mauritius. Erfolgreich weitergeführt wurde auch die kommerzielle Zusammenarbeit mit der Sabena-Tochter Sobelair mit Flügen nach Phuket und Las Vegas/San Francisco. Das übrige Streckennetz blieb gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert: Hauptangebot bilden die beliebten Zielorte in der Karibik, in Ostafrika, auf den



Malediven und in Thailand sowie im Sommer die Verbindungen mit Alaska und Westkanada.

Im Auftrag von Hotelplan wird Balair ab April zusätzlich zwei fabrikneue Boeing 757-200 für den Kurz- und Mittelstreckenbereich einsetzen.

**Flightlease.  
Fokus auf die Qualiflyer Group.**

Flightlease ist im Bereich Flugzeugbeschaffung, Lease Financing und Asset Management tätig. Hauptmerkmale des Geschäftsjahres 1999 waren der Ausbau der Swissair-A330-Flotte sowie das Ausscheiden der A310 und der Boeing 747 Combi. Das verwaltete Portefeuille ist um 9 auf insgesamt 87 Flugzeuge gestiegen. Flightlease hat im Rahmen der Strategie zur Erweiterung des Kundenstammes Vereinbarungen mit vier neuen Kunden getroffen, davon mit dreien ausserhalb der Qualiflyer Group. Darüber hinaus wurden für das Jahr 2000 feste Leasing-Verträge über insgesamt 15 neue Flugzeuge abgeschlossen, und zwar mit Swissair, Balair, vier Qualiflyer-Airlines und einer weiteren Gesellschaft.

Flightlease wird das Asset- und Riskmanagement, den Flugzeughandel sowie die spezialisierte Finanzberatung im Zusammenhang mit Flugzeugleasing weiter ausbauen und diese Dienstleistungen auf die Qualiflyer Group ausrichten. Gleichzeitig sollen Gelegenheiten für Geschäfte mit anderen Fluggesellschaften oder Investoren genutzt werden.

Das strategische Joint Venture mit GATX Capital Corporation, San Francisco, ist seit April aktiv. Unter Berücksichtigung des kombinierten Portfolios ist GATX Flightlease die Nummer 3 im weltweiten Flugzeugleasing-Geschäft. Erklärtes Ziel dieses Joint Ventures ist, Synergien bei der Anschaffung, Bewirtschaftung, Finanzierung und Vermarktung von Flugzeugen zu nutzen. Im September wurde die erste gemeinsame Flottenbestellung platziert: GATX Flightlease orderte bei Airbus 18 Flugzeuge im Gesamtwert von rund 2,5 Milliarden Franken. Die ersten Flugzeuge aus dieser Bestellung sollen ab 2001 geliefert werden.



Im Qualiflyer Vielfliegerprogramm gesammelte Meilen lassen sich nicht nur gegen Freiflüge, sondern auch gegen Blumensträuße, Sachertorten oder einen Besuch im Flugsimulator eintauschen.

**Das Qualiflyer Vielfliegerprogramm.  
Weltweit immer attraktiver.**

Das beliebte Vielfliegerprogramm wurde 1999 in die eigenständige Gesellschaft Qualiflyer Loyalty Ltd. überführt, an der SAirLines mit 64 Prozent beteiligt ist. Das Angebot wurde ausgebaut und vielfältiger gestaltet: Neu haben die Kunden noch mehr Möglichkeiten, Meilen zu sammeln und von den Vorteilen des Programms zu profitieren. Erweitert wurde auch die Zahl der angeschlossenen Dienstleistungsunternehmen: So können Qualiflyer-Kunden dank der neuen Kooperation seit November 1999 auf beinahe sämtlichen American Airlines-Flügen weltweit Meilenpunkte sammeln und ausgeben.

Das Programm zählte Ende 1999 über 2,5 Millionen Mitglieder. Die rasante Zunahme der Mitgliederzahl führte dazu, dass sich in der Mitgliederbetreuung durch das Qualiflyer Service Centre Unzulänglichkeiten häuften. Inzwischen wurden aber entsprechende personelle und schulische Massnahmen eingeleitet.



Die Kooperation zwischen Sabena und Swissair geht neue Wege: Seit 1999 werden mehrere Geschäftsbereiche von der gemeinsam ins Leben gerufenen Airline Management Partnership geleitet.

#### **Beteiligungen. Eine gute Entwicklung für alle.**

##### **Sabena.**

Die belgische Partnerin Sabena (Beteiligung 49,5 %) erzielte ein überdurchschnittliches Verkehrswachstum und verbesserte damit ihre Position auf dem Hub Brüssel ebenso wie in ganz Europa. Das Ergebnis konnte jedoch wegen der schwächeren Sitzbelegung und dem branchenweit verzeichneten Yield-Rückgang nicht an das Vorjahr anknüpfen.

Sabena hat im Berichtsjahr die ersten Flugzeuge der A320-Familie als Ersatz für die Boeing 737 übernommen und damit einen weiteren Schritt zur angestrebten Flottenharmonisierung vollzogen. Ende 1999 betrieb Sabena zusammen mit deren Tochtergesellschaften DAT und Sobelair insgesamt 80 Flugzeuge und bediente von Brüssel aus ein weltweites Streckennetz.



##### **AOM.**

Die französische Fluggesellschaft AOM (Beteiligung 49 %) bedient mit 35 Flugzeugen von ihrer Heimbasis Paris-Orly aus vorwiegend Destinationen in Frankreich und in den französischen Überseegebieten. Der Flugbetrieb wurde verschiedentlich durch Arbeitsniederlegungen behindert. Dies sowie der Rückgang der Durchschnittserlöse bewirkten, dass die finanziellen Vorgaben nicht erreicht wurden.



Von Italien aus bedient Air Europe mehr als 30 Destinationen auf der ganzen Welt.

##### **Air Littoral.**

Die französische Regionalfluggesellschaft Air Littoral (Beteiligung 49 %) bedient mit 44 kleineren Flugzeugen von den Hubs Nizza und Montpellier aus vorwiegend Destinationen im Süden Frankreichs sowie einige Städte im angrenzenden Ausland. Obwohl die Nachfrage die Erwartungen übertraf, konnten die hoch gesteckten Ziele nicht erreicht werden.

##### **Air Europe.**

Air Europe (Beteiligung 45 %) bedient von Italien aus mit 2 Boeing 777 und 6 Boeing 767-300 überwiegend Feriendestinationen in der Karibik. Zusätzlich bietet die Gesellschaft mit 5 A320 Linienverbindungen zwischen diversen italienischen Städten und ihrer Heimbasis Mailand-Malpensa. Das Langstrecken-Chartergeschäft erfüllte die Erwartungen, die Vorgaben für das Liniengeschäft konnten noch nicht erreicht werden.



Das im Herbst 1999 eingeführte gemeinsame Routenkonzept bringt den Kunden von Swissair und South African Airways noch bessere Verbindungen zwischen den beiden Kontinenten.

##### **Portugalia.**

Die private Gesellschaft Portugalia (Beteiligung 42 %) bedient mit ihren 12 Flugzeugen von Lissabon und Porto aus Destinationen in acht europäischen Ländern, mit Schwergewicht Portugal und Spanien.

##### **LOT.**

Das jüngste Mitglied der Qualifier Group (Beteiligung 37,6 %) bedient mit 28 modernen Flugzeugen von der Hauptbasis Warschau aus 52 Städte in 32 Ländern. LOT wird bei der Erschließung der osteuropäischen Märkte für die Qualifier Group eine bedeutende Rolle einnehmen.



##### **South African Airways.**

Kernstück der Zusammenarbeit mit der grössten afrikanischen Fluggesellschaft (Beteiligung 20 %) ist das im November 1999 eingeführte Routenkonzept Schweiz-Südafrika. Dazu gehören 13 gemeinsame Wochenfrequenzen im Revenue-Sharing-Prinzip sowie Gemeinschaftsdienste, die über die Hubs Johannesburg und Zürich hinausgehen und erweitert werden können.



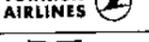
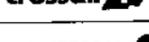
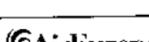
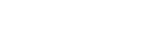
##### **LTU.**

Die LTU-Gruppe (Beteiligung 49,9 %) befindet sich in einer tiefgreifenden Umbruchphase. Ein Restrukturierungsprogramm ist angelaufen. LTU bietet mit insgesamt 32 Flugzeugen von elf deutschen Städten aus Flüge im Kurz-, Mittel- und Langstreckenbereich an.

##### **Volare.**

Die aufstrebende italienische Fluggesellschaft (Beteiligung 34 %) bedient mit 6 A320-Flugzeugen Ferienziele im Kurz- und Mittelstreckensegment sowie inneritalienische Linienverbindungen von Verona und Bergamo aus. Dank der erfreulichen Nachfrage übertraf sie die finanziellen Zielvorgaben deutlich.

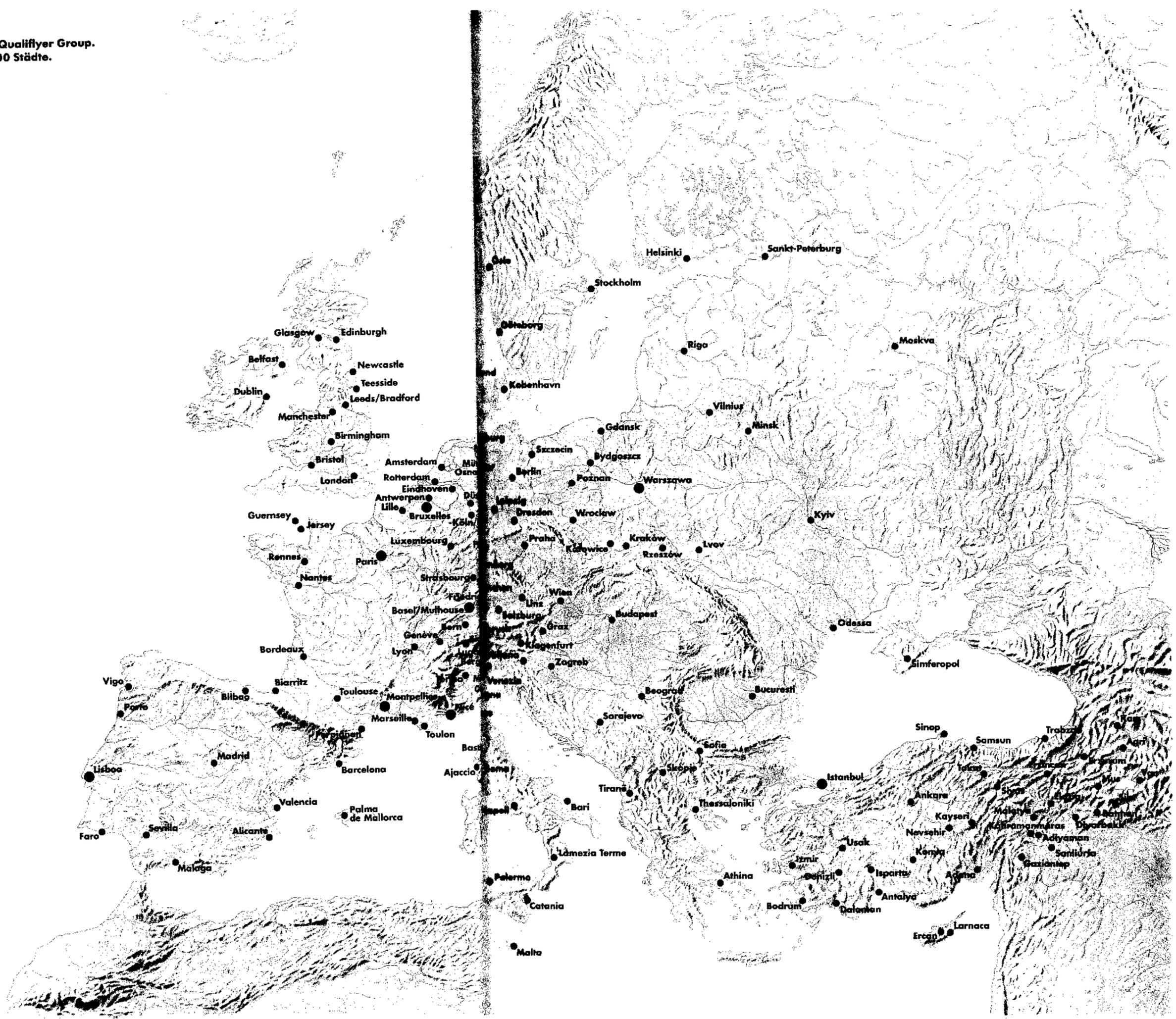
Die Europadestinationen der Qualiflyer Group.  
Zehn Hubs verbinden rund 200 Städte.

 The Qualiflyer Group
 swissair
 sabena
 TAP AIR PORTUGAL
 TURKISH AIRLINES
 AOM
 crossair
 AIR LITTORAL
 AirEurope
 LOT POLISH AIRLINES
 PGA
 VLM Airlines

Horta  
Terceira

Porto Santo  
Funchal

Los Palmas





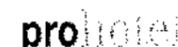


**Er handelt global.**

**Wir erschliessen ihm die Welt.**



Der Konzernbereich SAirServices entwickelt in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit seinen Kunden massgeschneiderte Dienstleistungspakete.



«Nach der markanten Expansion und Internationalisierung unserer Geschäftsfelder liegt der Schwerpunkt im Jahr 2000 auf Konsolidierung.»  
Rolf Winiger

**SAirServices.  
Erfolg als Total Service Provider.**

Zum Konzernbereich SAirServices gehören Gesellschaften, die in den Bereichen Flugzeugwartung, Bodendienste, Informatik sowie Immobilien- und Gebäudeunterhalt-Management qualitativ hoch stehende Dienstleistungen anbieten. Die Strategie eines «Total Service Provider» wurde konsequent weiterentwickelt und die Expansion vorangetrieben.

1999 war für die SAirServices-Gesellschaften ein sehr erfolgreiches Jahr. Deutlich übertroffen wurden sowohl die Erwartungen als auch die Vorjahreswerte, und zwar aufgrund eigenen Wachstums sowie dank Akquisitionen.

**SAirServices.  
Die Zahlen auf einen Blick.**

(Mio. CHF)	SAirServices	Swissport	SR Technics	Atraxis	Avireal
Umsatz	2 412	683	1 271	394	203
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 24,3	+ 41,5	+ 15,5	+ 28,4	+ 10,0
Personalaufwand	911	377	314	185	24
EBITDAR	308	71	144	40	47
EBITDAR-Marge in %	+ 12,8	+ 10,3	+ 11,3	+ 10,2	+ 23,0
EBIT	165	38	70	21	29
EBIT-Marge in %	+ 6,8	+ 5,6	+ 5,5	+ 5,4	+ 14,5
Personalbestand	17 128	12 335	3 246	1 157	241
Netto investiertes Kapital	1 299	550	257	78	398
ROIC in % (durchschnittlich investiertes Kapital)	+15,4	+ 10,7	+ 27,0	+ 33,4	+ 8,0



Zusammen mit der im Herbst 1999 übernommenen DynAir ist Swissport auf über 100 Flughäfen in 17 Ländern vertreten.

**Swissport.  
Freundlicher Service für  
55 Millionen Passagiere.**

Eine rasante Expansion prägte das Geschäftsjahr 1999. Die Swissport-Gruppe stieg in kurzer Zeit zu einer weltweit führenden Anbieterin von Bodenabfertigungsdiensten auf und ist mittlerweile an 103 Flughäfen in 17 Ländern vertreten. Mit rund 12 000 Mitarbeitenden nähert sie sich der Umsatzmilliarde. Swissport bediente im Berichtsjahr 55 Millionen Passagiere auf über 950 000 Flügen von 322 Kunden.

Trotz andauernder Margen-Aushöhlung steigerte Swissport den Umsatz in der Schweiz dank Mehrverkehr und verteidigte dadurch ihren hohen Marktanteil. Dieser Erfolg basiert vor allem darauf, dass die Kostenstruktur den sinkenden Abfertigungstarifen konsequent angepasst und die angebotenen Dienstleistungen erweitert wurden. Zusätzliche Einsparungsmöglichkeiten sind erkannt; sie werden sich nächstes Jahr positiv auf das Ergebnis auswirken.

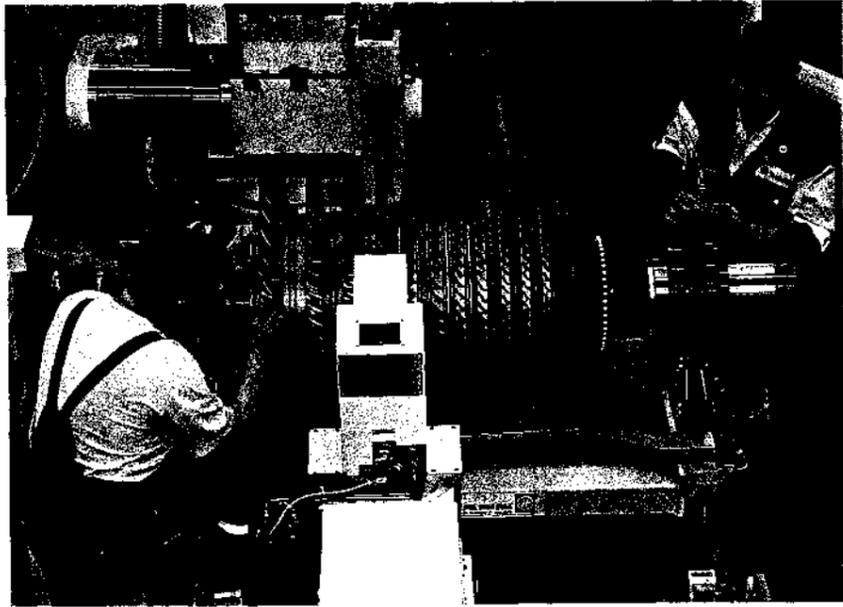
Im Ausland konnte Swissport das Dienstleistungsnetz erneut nachhaltig erweitern. Im Februar erwarb Swissport 70 Prozent an Air Littoral Assistance, welche Abfertigungsleistungen auf 7 französischen Flughäfen anbietet. Im Mai nahm das Joint Venture Dutchport in Amsterdam den Betrieb auf. Im Juni gelang Swissport dank einer Minderheitsbeteiligung an der philippinischen Gesellschaft Miascor der Markteintritt in Asien. Im Oktober folgte eine Minderheitsbeteiligung an der peruanischen Gesellschaft Serlipsa. Und im Dezember schliesslich übernahm Swissport das Handling samt Drittkundengeschäft von Aer Lingus in London-Heathrow und gründete das Joint Venture Swissport Hellas in Athen. Hauptereignis war jedoch im August die Akquisition von DynAir, welche an 55 amerikanischen und 2 ausseramerikanischen Flughäfen aktiv ist.

Nach den Schweizer Betrieben im Vorjahr sind nun auch die Tochtergesellschaften im Ausland ISO-9002-zertifiziert. Damit sind weltweit einheitliche Qualitätsstandards sichergestellt.

Swissport wird das Auslandgeschäft weiter fördern und die Möglichkeiten nutzen, die sich aus der Liberalisierung an diversen Flughäfen in der Europäischen Union ergeben.

**Die Ground-Handling-Stationen von Swissport.**

- Ägypten
- Brasilien
- Deutschland
- Frankreich
- Grossbritannien
- Israel
- Italien
- Kenia
- Niederlande
- Peru
- Philippinen
- Puerto Rico
- Russland
- Schweiz
- Südafrika
- Türkei
- USA

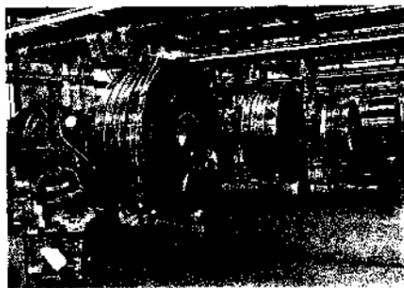


Mit dieser neuen Präzisionsmaschine für den Triebwerkunterhalt kann SR Technics wichtige Schleifarbeiten künftig selbst durchführen. Dies verkürzt die Durchlaufzeit bei Grossüberholungen massiv.

#### SR Technics. Startklar für die Zukunft.

SR Technics erbringt hochqualifizierte und massgeschneiderte Dienstleistungen im Bereich Unterhalt und Wartung von Flugzeugen, Triebwerken und Komponenten. Auch 1999 war wieder ein erfolgreiches Geschäftsjahr: Dank der andauernd starken Nachfrage und der hohen Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden konnten Umsatz und Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Namhafte Aufträge wurden abgeschlossen, u.a. mit Air Europe, AOM, Cathay Pacific, Condor, Edelweiss, Egyptair, Garuda, Hapag-Lloyd, KLM, SAS und Thai Airways. Um Synergiepotenziale mit Allianzpartnern besser zu nutzen, wird gemeinsam mit Sabena Technics eine neue EDV-Plattform entwickelt. Erfolgreich angelaufen sind auch die ersten Überholungen von CFM56-7-Triebwerken für Boeing 737-600/700/800. Ausserdem wurden für den Hauptkunden Swissair zehn neue A330 reibungslos eingeführt, und der Umbau der MD-11-First Class wurde begonnen. Um für die Zukunft gut vorbereitet zu sein, wurde in Zürich die Werkstattinfrastruktur für Triebwerke weiter ausgebaut. Dadurch lassen sich



Prozesse optimieren, die Zahl überholter Triebwerke steigern und der Anteil am Gesamtmarkt erhöhen. Weitere Investitionen in die Infrastruktur und neue Produkte sind für das nächste Jahr geplant.

Shannon Aerospace Ltd., das 50-50-Joint-Venture mit Lufthansa Technik, erzielte 1999 sein bisher bestes Jahresergebnis und unterstrich dadurch eindrücklich seine Bedeutung im Überholungsmarkt für Kurzstreckenflugzeuge.

Die weltweite Konsolidierung schreitet unvermindert voran, auch im Bereich des technischen Unterhalts. Diesem Industrietrend wird SR Technics gerecht mit der geplanten Gründung von SR Technics France, einem Joint Venture mit dem Allianzpartner AOM. Verhandlungen mit weiteren möglichen Partnern sind eingeleitet. Ferner wird SR Technics eine Tochtergesellschaft in den USA gründen. Dazu hat sie ein Werkgelände in Palm-dale/Kalifornien erworben und damit im grössten Markt Fuss gefasst.

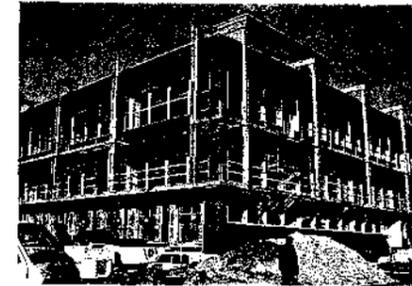


Über die Video-Live-Cam von Atraxis lässt sich der Flughafen Zürich virtuell besuchen: [www.atraxis.com](http://www.atraxis.com) bietet bewegte Bilder – und sogar die Möglichkeit, die Kamera selbst zu steuern.

#### Atraxis. Wachstum, Partnerschaften, Allianzen.

Atraxis bietet Informatiklösungen für die Airline-, Flughafen-, Reise- und Transportindustrie sowie Dienstleistungen bei der Integration von Systemen an. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln, unterhalten und warten massgeschneiderte und zukunftsweisende Systeme und Lösungen für SAirGroup-Gesellschaften, beinahe alle Mitglieder der Qualiflyer Group, 15 weitere Fluggesellschaften, über 30 Flughäfen sowie viele andere Firmen der Transportindustrie.

Atraxis baute im Berichtsjahr ihr Netz an Kunden und Partnerschaften erfolgreich aus. Ferner sind die Strukturen und Voraussetzungen für eine weitergehende Expansion im Ausland geschaffen worden. Der Umsatz konnte um 28 Prozent gesteigert und damit ein Ergebnis erzielt werden, das die Erwartungen und das Vorjahr übertraf.



#### Avireal. Planung, Bau und Facility Management aus einer Hand.

Avireal behauptete sich erfolgreich in den Märkten «Integrales Facility Management» und «Planen und Bauen» und vergrösserte kontinuierlich ihr Dienstleistungsangebot. Das Unternehmen stärkte seine Präsenz ausserhalb der Heimmärkte Zürich und Genf, indem es in New York eine Tochtergesellschaft gründete, welche Dienstleistungen in den Bereichen Bauherrenvertretungen, Projektmanagement und Beratungen anbietet.

In Zürich wurde das neue Betriebsgebäude für den Triebwerkunterhalt von SR Technics fertig gestellt. Damit verwirklichte Avireal ein wichtiges und zukunftsträchtiges Vorhaben und bewies einmal mehr überdurchschnittliche Leistungsfähigkeit: Das Industriegebäude wurde in der Rekordzeit von lediglich 10 Monaten errichtet. Kurz vor der Vollendung steht ausserdem das gegenwärtig grösste und komplexeste Bauvorhaben der Avireal: der Gate Gourmet-Catering-Neubau auf dem Flughafen Zürich. Ein erstes Teilstück wird im April 2000 eröffnet.

Mit einem Umsatzplus von 10 Prozent erwirtschaftete Avireal ein Ergebnis, das die Erwartungen und das Vorjahr leicht übertraf.



Kurz vor der Vollendung: die neue Gate Gourmet-Anlage in Zürich. Das weltweit einmalige Konzept des Trolley-Hochregallagers braucht weniger Platz bei noch mehr Leistung.

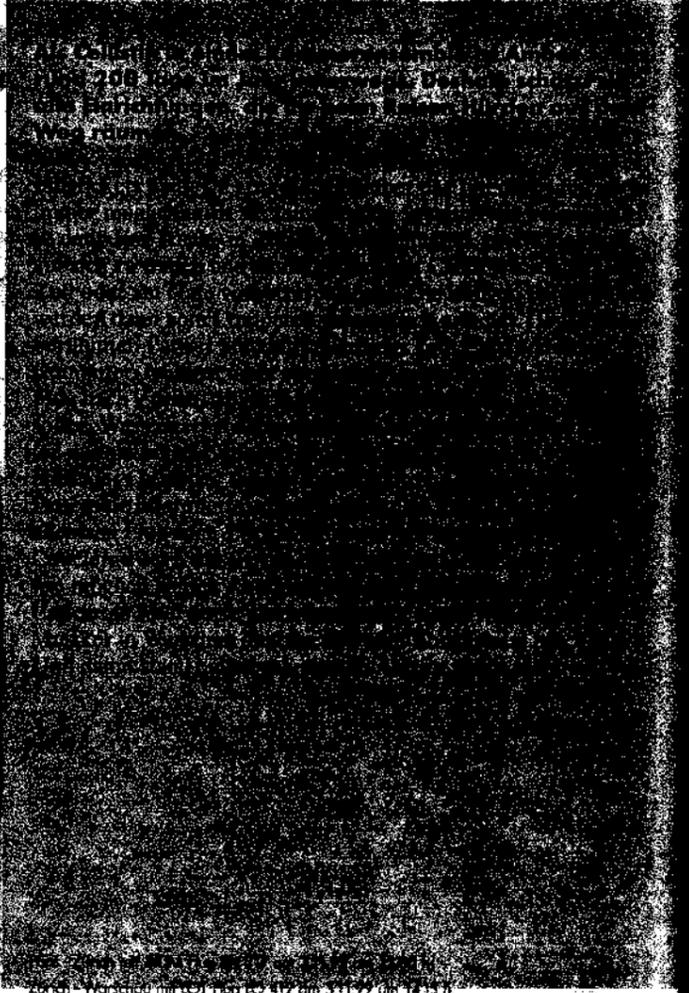
#### SAirServices Invest. Mehrwert durch Konzentration.

Diese Geschäftseinheit hat im vergangenen Jahr ihr Beteiligungsportefeuille bereinigt: Liegenschaften wurden verkauft und die entsprechenden Verwaltungsgesellschaften liquidiert.

Die zwei Mehrheitsbeteiligungen Prohotel Wäscherei AG und Pro Taxi AG blicken auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Dank Rationalisierungsmassnahmen und Produktionssteigerungen konnten die Ergebnisse trotz anhaltendem Preisdruck weiter verbessert werden.



**Ihr Ziel ist höchste Vollendung. Wir machen ihr den Weg frei.**



**Der Konzernbereich SAirLogistics bietet seinen Kunden professionelle Lösungen für komplexe Transport- und Logistikaufgaben.**

40



SAirLogistics Company



SAirLogistics Company



*«Wir wollen unsere Neuausrichtung festigen und die letztes Jahr geknüpften Bande zu einem umfassenden Netzwerk zusammenführen.»*  
Klaus Knappik

**SAirLogistics. «Door-to-door» auf der ganzen Welt.**

SAirLogistics bietet seinen Kunden professionelles und massgeschneidertes Management von Logistikketten. Im Zentrum stehen integrierte Lösungen für einfache und komplexe Transport- und Logistikaufgaben.

Die Auswirkungen der Asienkrise, Überkapazitäten und ein dramatischer Ratenzerfall machten 1999 zu einem äusserst schwierigen Jahr für die Luftfrachtbranche. Dabei steht das erste Halbjahr in starkem Kontrast zur zweiten Jahres-

hälfte: Die hohen Verluste des ersten Semesters konnten in den letzten Monaten zwar ausgeglichen werden; insgesamt wurden jedoch die finanziellen Ziele und auch das Vorjahresergebnis verfehlt.

Strategisch war 1999 ein Jahr der Veränderungen und Neuausrichtungen. Die Gründung des Joint Ventures Swiss-GlobalCargo zusammen mit Panalpina, einem der weltweit führenden Luftfrachtspeditions- und Logistikunternehmen, sowie die Übernahme einer 10-Prozent-Beteiligung an Panalpina geben SAirLogistics die Möglichkeit, am Wachstum von integrierten Luftfrachtprodukten (z.B. door-to-door) teilzuhaben. Zudem hat das Einbringen von Teilen der bisherigen Tochtergesellschaft Jacky Maeder in die Panalpina zu einer Konsolidierung im Heimmarkt geführt.

SAirLogistics hat mittels Allianzen, Beteiligungen und Kooperationen den Grundstein gelegt für ein weltweites, auf integrierten Luftfrachttransport ausgerichtetes Logistikunternehmen. Ausserdem darf erwartet werden, dass der deutlich positivere Nachfragetrend des zweiten Halbjahrs im Jahr 2000 andauert.

**SAirLogistics. Die Zahlen auf einen Blick.**

(Mio. CHF)	SAirLogistics	Swisscargo	Cargologic	SwissGlobalCargo	Holding (inkl. Cargolux)
Umsatz	1 346	975	121	180	69
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 5,2	- 2,0	+ 0,3	n.a.	n.a.
Personalaufwand	144	52	67	1	n.a.
EBITDA	12	(15)	(6)	2	n.a.
EBITDA-Marge in %	+ 0,9	- 1,6	- 5,2	+ 1,1	n.a.
EBIT	6	(16)	(8)	2	28
EBIT-Marge in %	+ 0,5	- 1,6	- 6,3	+ 1,1	+ 40,5
Personalbestand	1 374	575	658	104	21
Netto investiertes Kapital	56	(99)	8	14	n.a.
ROIC in % (durchschnittlich investiertes Kapital)	+ 8,3	- 28,2	- 127,2	+ 17,1	n.a.



Swisscargo hat das Angebot für ihre Kunden in Zusammenarbeit mit Partner-Airlines und Cargolux zu einem globalen Luftfrachtnetz verdichtet.

Swisscargo hat im Berichtsjahr ein neues Verkaufskonzept für «Global Accounts» eingeführt und damit erste Erfolge erzielen können. Die konsequente Zusammenarbeit mit den grossen, weltweit auftretenden und lokal dominierenden Luftfrachtspediteuren bildet die Basis der Vertriebspolitik von Swisscargo.

Nicht realisiert wurde infolge der veränderten Allianzkonstellation die früher geplante Zusammenarbeit mit Delta Cargo. Zu einer Verbesserung des Netzes in Nord- und Südamerika sollten die derzeitigen Verhandlungen mit American Airlines führen. Besonderen Wert legt Swisscargo auch auf die neu gegründete Leisure Cargo GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen mit der deutschen LTU, das künftig die Frachtkapazitäten der Mitglieder der European Leisure Group vermarkten wird.

**Swisscargo. Ausgleich in der zweiten Jahreshälfte.**

Swisscargo vermarktet die Frachtkapazitäten von Swissair, Sabena, Crossair, Balair sowie anderer Gesellschaften und kooperiert eng mit Cargolux, Europas grösster Nurfracht-Fluggesellschaft.

Die Stagnation im weltweiten Luftfrachtgeschäft während der ersten sechs Monate hat das Ergebnis von Swisscargo massiv beeinträchtigt. Trotz deutlicher Verbesserungen in der zweiten Jahreshälfte musste Swisscargo erstmals einen Verlust hinnehmen. Der starke Ratenzerfall, welcher im Vorjahr hauptsächlich durch die Asienkrise ausgelöst worden war, konnte mit der Erholung der Weltmärkte gegen Ende des Berichtsjahres gebremst werden. Die Nachfrage nach Luftfrachtdienstleistungen aus Asien und nach den USA hat seit Juli stark zugenommen, während das Geschäft aus den USA und innerhalb Europas weiterhin schleppend verläuft.

41



Mit dem Zürcher Cargo-Hub 2001 hat Cargologic das modernste Luftfrachtzentrum der Welt in Betrieb genommen.



**Cargologic.**  
Vollautomatisiert in die Zukunft.

Cargologic ist die Luftfracht-Abfertigungsgesellschaft von SAirLogistics. Sie betreibt für Swisscargo und Drittgesellschaften die Frachtterminals in Zürich und Genf und hat 1999 in Zürich 479 752 Tonnen abgefertigt (+ 3,7 %), in Genf 62 121 Tonnen (- 27,2 %; wegen Verlegung eines Frachtfluges nach Basel sowie wegen des Verlustes eines Kunden). Das wichtigste Ereignis von 1999 war die Betriebsaufnahme des vollautomatischen Sendungslagers und des Palettenumschlaglagers im Zürcher Cargo-Hub 2001, einer der weltweit modernsten Anlagen für Luftfrachthandling. Im Endausbau lassen sich dort jährlich bis zu 750 000 Tonnen Luftfracht umschlagen.

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten arbeitet die Anlage nun mit der erwarteten Zuverlässigkeit. Die hohen Kosten für die Einführung des neuen Terminals haben das Ergebnis aber so stark belastet, dass weder die ursprünglichen Ziele noch das Vorjahresergebnis erreicht werden konnten.

**Jetlogistics.**  
Lösungen für reibungsloses Catering.

Dieses Gemeinschaftsunternehmen von SAirLogistics (51 %), Kühne & Nagel sowie Günter ACS ist spezialisiert auf integrierte Logistiklösungen für den Bordservice und den Cateringbereich von Fluggesellschaften. Die Entwicklungskosten für eine spezifische Informatik-Software haben das Ergebnis negativ beeinflusst. Per 1. Januar 2000 ist Jetlogistics in die SAirRelations-Gesellschaft Gate Gourmet integriert worden.



Panalpina – hier der Hauptsitz in Basel – transportiert Güter auf dem Landweg und ist in mehr als 60 Ländern tätig; eine ideale Ergänzung zum Luftfrachtangebot von Swisscargo.

**SwissGlobalCargo.**  
Neues Joint Venture mit Panalpina.

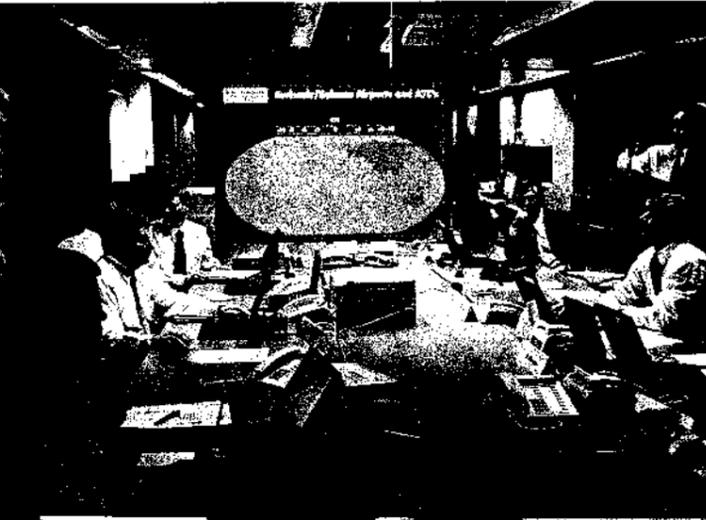
Das Gemeinschaftsunternehmen mit Panalpina (Beteiligung 45 %) ist seit Anfang Juli operativ; es offeriert integrierte Luftfrachttransporte und hat sich den Erwartungen entsprechend entwickelt.



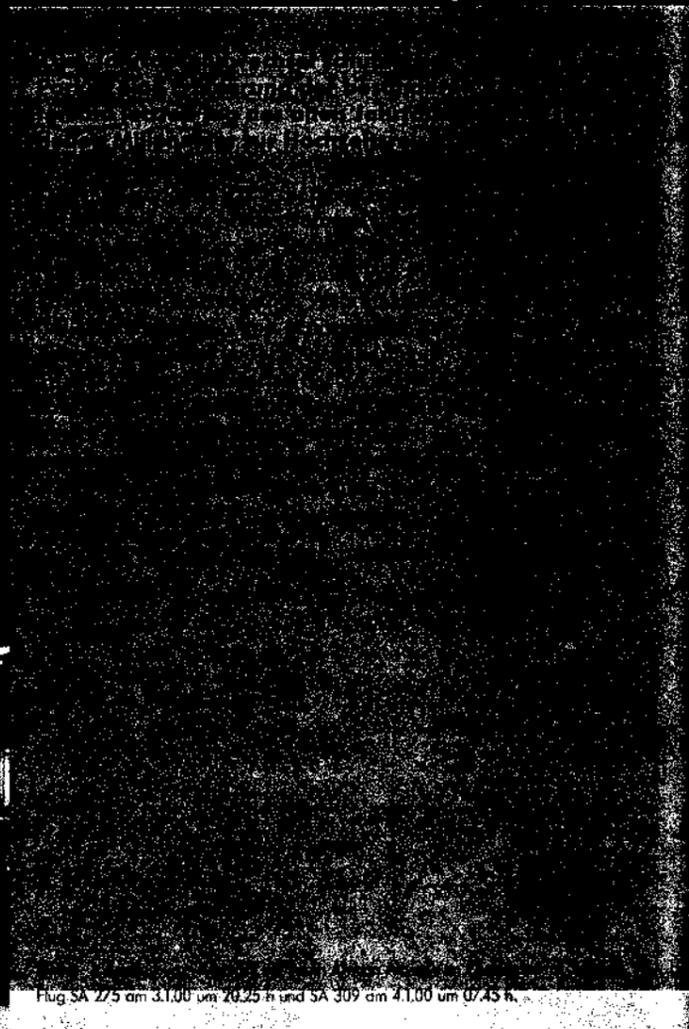
**Cargolux.**  
Positives Ergebnis.

Die Luftfrachtgesellschaft (Beteiligung 33,7 %) arbeitet weltweit mit einer Flotte moderner Frachtflugzeuge des Typs Boeing 747-400C. Ähnlich wie beim Geschäftsverlauf von Swisscargo enttäuschte das erste Halbjahr, während die Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte stark zunahm. Insgesamt hat Cargolux ein positives Ergebnis erwirtschaftet, das Vorjahresresultat jedoch nicht erreicht.

Die Cargolux-Frachtkapazitäten werden exklusiv von Swisscargo vermarktet. Den Kunden bringt diese Zusammenarbeit direkten Zugriff auf ein noch dichteres globales Streckennetz.



**Sie suchen das grosse Glück. Wir bringen sie hin.**



Flug SA 275 am 3.1.00 um 20.25 h und SA 309 am 4.1.00 um 07.45 h.

Der Konzernbereich SAirRelations sorgt rund um die Welt für das Wohlbefinden seiner reisenden Kunden.



«Im Jahr 2000 gilt es, die ausgebauten Marktpositionen zu sichern und vermehrt Nutzen aus «shared services» zu ziehen.»  
Wolfgang Werlé

**SAirRelations.  
Synergien zum Wohl der Kunden.**

Die SAirRelations-Gesellschaften erbringen umfassende Dienstleistungen in den Gebieten Gastronomie, Travel Retail und Hotellerie. Sie taten dies im Berichtsjahr sehr erfolgreich, in konsequenter Umsetzung ihrer Strategien. Der konsolidierte Gesamtumsatz konnte um 25 Prozent gesteigert und damit ein Ergebnis erreicht werden, das sowohl das Vorjahr wie auch die Vorgaben deutlich übertraf.

Swissôtel stärkte die Marktstellung dank einem insgesamt guten Geschäftsverlauf. Gate Gourmet schaffte den Eintritt in den wichtigen Markt USA mit der strategisch bedeutsamen Akquisition von Dobbs. Rail Gourmet konsolidierte die Marktposition mit der Verlängerung wichtiger Verträge. Restorama festigte die Präsenz in den bestehenden Märkten und expandierte erfolgreich in neue. Gourmet Nova begann die operative Tätigkeit mit der erfolgreichen Übernahme der Bahnhofrestauration der Finnischen Staatsbahnen in einem Joint Venture mit Rail Gourmet. Und Nuance Global Traders erzielte mit neuen Führungsstrukturen eine spektakuläre Ergebnisverbesserung, trotz Abschaffung des Zollfrei-Einkaufs innerhalb der Länder der Europäischen Union.

**SAirRelations.  
Die Zahlen auf einen Blick.**

(Mio. CHF)	SAirRelations	Swissôtel	Gate Gourmet	Rail Gourmet	Restorama	Gourmet Nova	Nuance
Umsatz	4 839	190	2 600	240	127	32	1 660
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 25,3	+ 9,4	+ 51,6	+ 4,5	+ 25,6	n.a.	+ 0,4
Personalaufwand	1 460	68	1 070	89	48	15	169
EBITDA	480	43	309	18	9	1	98
EBITDA-Marge in %	+ 9,9	+ 22,9	+ 11,9	+ 7,7	+ 7,4	+ 3,9	+ 5,9
EBIT	269	26	178	10	7	(2)	50
EBIT-Marge in %	+ 5,6	+ 13,6	+ 6,9	+ 4,3	+ 5,1	- 4,8	+ 3,0
Personalbestand	38 878	1 058	30 262	2 172	1 068	519	3 796
Netto investiertes Kapital	2 787	362	2 056	98	15	18	249
ROIC in % (durchschnittlich investiertes Kapital)	+ 14,2	+ 7,5	+ 14,8	+ 11,4	+ 35,1	- 8,4	+ 18,7



Durch die Übernahme von Dobbs in den USA sollen die Kunden künftig an noch mehr Standorten von der bekannten Gate Gourmet-Qualität profitieren können.

**Die Standorte von SAirRelations Ende 1999.**

Swissôtels	Gate Gourmet-Betriebe	Nuance-Verkaufsstellen	Rail Gourmet	Restorama	Gourmet Nova
Amsterdam	Argentinien	Australien	Belgien	Deutschland	Finland
Atlanta	Australien	Cayman Islands	Dänemark	Hongkong	Grossbritannien
Basel	Belgien	Dänemark	Grossbritannien	Hongkong	Spanien
Beijing	Brasilien	Frankreich	Hongkong	Neuseeland	
Boston	Chile	Grossbritannien	Kanada	Osterreich	
Bruxelles	China	Hongkong	Neukaledonien	Schweiz	
Cairo	Dänemark	Kanada	Neuseeland	Türkei	
Chicago	Deutschland	Neukaledonien	Niederlande	USA	
Dalian	Ecuador	Niederlande	Portugal		
Düsseldorf	Frankreich	Portugal	Schweiz		
Genève	Griechenland	Türkei	Türkei		
Istanbul	Grossbritannien	USA	USA		
Lima	Hongkong				
Montreux	Irland				
New York	Italien				
Quito	Japan				
Seoul	Litauen				
Washington D.C.	Mexiko				
Zürich	Niederlande				
	Norwegen				
	Osterreich				
	Pakistan				
	Peru				
	Philippinen				
	Portugal				
	Schweden				
	Schweiz				
	Spanien				
	Südafrika				
	Südkorea				
	Thailand				
	Türkei				
	USA				
	Venezuela				

### Swissôtel. Eine erstklassige Marke im Aufwind.

Die Swissôtel-Gruppe hat ihre Stellung als Qualitätsmarke im Geschäfts- und Luxushotelsegment auf allen Ebenen systematisch verstärkt. Jedes Hotel muss in seinem lokalen Markt erfolgreich arbeiten können; die Marke Swissôtel unterstützt dabei wirksam den Auftritt und die Management-Abläufe.

Swissôtel übertraf finanziell die Vorjahreswerte und erreichte insgesamt die gesteckten Ziele. Dies vor allem dank dem starken Geschäftsverlauf in Europa und den USA. Unter den Erwartungen blieben Asien, trotz gewisser Erholungstendenzen, und die Türkei – u.a. wegen des Erdbebens.

Neu eingeleitete Massnahmen in Schulung und Kontrolle führen zu standardisierten Geschäftsabläufen und gesicherter Operationsqualität. Gleichzeitig wurde auch das Account Management für Grosskunden weltweit neu organisiert. Der Internet-Auftritt und das Reservationssystem werden laufend ausgebaut. In Berlin und Frankfurt entstehen an erstklassigen Lagen neue Swissôtels; deren Eröffnung ist im Herbst 2001 vorgesehen.



*Präsent auf der ganzen Welt: Der Zusammenschluss mit dem prosperierenden Flug- und Bahn-Caterer Dobbs hat Gate Gourmet zum grössten Catering-Unternehmen der Welt gemacht.*

### Gate Gourmet. Massives Wachstum in Nordamerika.

Gate Gourmet beliefert über 200 Fluggesellschaften mit einem qualitativ hochstehenden Catering-Angebot. Das 1999 durch Akquisitionen stark gewachsene Unternehmen versteht sich als «eine Gesellschaft» mit gemeinsamen Werten, einheitlichen Standards und einheitlichen Systemen. Die weltweiten Ressourcen sind auf das Kerngeschäft «Flugverpflegung» ausgerichtet.

Basis des wirtschaftlichen Erfolges im Berichtsjahr bildeten die Entwicklung von Märkten mit hohem Potenzial in Nord- und Südamerika, Australien, Asien und Europa, der dosierte Eintritt in Schwellenmärkte sowie verstärkte Kapazitäten auf dem Heimmarkt. Diese Wachstumsstrategie führte zur Eröffnung von zahlreichen neuen Betrieben in den Schlüsselmärkten.

Höhepunkt und wichtigstes Ereignis war der Kauf der amerikanischen Dobbs-Gruppe, des drittgrössten Flug-Caterers der Welt. Dobbs, mit 55 Betrieben in den USA und 5 Küchen in Grossbritannien, bildete die ideale Ergänzung zum Gate Gourmet-Netz. Mit Dobbs erhielt Gate Gourmet erstmals Zugang zum Heimmarkt der grössten US-Fluggesellschaften. Daraus entstehen auch Synergien in den Bereichen Einkauf und Logistik, die in den kommenden Jahren für weitere Kostenreduktionen und Produktivitätsverbesserungen genutzt werden sollen.

Ebenfalls gestärkt wurde die Position von Gate Gourmet im rasch wachsenden Markt Australien durch die Übernahme von 9 Betrieben. Mit je einem neuen Betrieb an den Flughäfen Shanghai und Manila erhöhte die Gesellschaft ihre Präsenz in Asien ebenso wie in Mittel- und Südamerika mit dem Erwerb von zwei Betrieben in Ecuador, einem in Venezuela und drei in Mexiko. In Westeuropa nahmen je eine neue Gate Gourmet-Küche in Barcelona und Paris-Charles de Gaulle den Betrieb auf. Schliesslich gewann Gate Gourmet dank der Beteiligung an Ligabue den Zugang zum italienischen Markt in Rom, Mailand-Malpensa und Venedig.

Die Geschäfte der bestehenden Betriebe entwickelten sich 1999 positiv; die gesteckten Ziele wurden insgesamt übertroffen. Allerdings setzte sich der Trend zu Preiszugeständnissen an die Kunden fort. Um die Profitabilität der Gruppe zu sichern, sind die Anstrengungen zur Ertragsverbesserung mit dem weltweiten Account Management sowie dem Kostenführerschaftsprogramm konsequent weiterverfolgt worden.

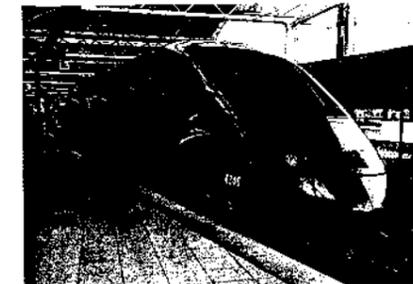


*Mit einem innovativen Verpflegungskonzept eröffnet Rail Gourmet den finnischen Bahnkunden eine interessante Alternative zu Kurzstreckenflügen im Inland.*

### Rail Gourmet. Mit Hochgeschwindigkeit durch Europa.

Rail Gourmet hat sich seit der Betriebsaufnahme 1995 zum führenden Anbieter in den Bereichen Zug-Catering, Logistik und On-Board-Service in Europa entwickelt. Darauf aufbauend will Rail Gourmet die Präsenz in naher Zukunft auf die USA und Asien ausdehnen. Die dezentrale Führungsstruktur mit entsprechender Flexibilität und starker Kundenorientierung mit Partnerschaftsverträgen erlaubt die notwendigen Anpassungen an die jeweiligen Marktbedürfnisse.

Das Geschäftsjahr 1999 stand im Zeichen der Konsolidierung und Festigung der erreichten Positionen in Europa. Die neue, kundenorientierte Organisation von Rail Gourmet U.K. ermöglichte die langfristige Sicherung wichtiger Verträge. Unter neuem Management hat sich die grösste Gesellschaft der Rail Gourmet-Gruppe im liberalisierten englischen Markt erfolgreich behauptet. Die belgischen Betriebe konnten dank grosser Fortschritte im operativen Bereich auf eine gesunde wirtschaftliche Basis gestellt werden, die eine Ausdehnung der Geschäftstätigkeiten erlaubt. Die Rail Gourmet-Tochter Railmasters NV ist für die Produkte-



*Den Reisenden im Hochgeschwindigkeitszug Thalys bietet Rail Gourmet Verpflegung wie im Flugzeug: vom einfachen Snack bis zum komfortablen Menü, das den Passagieren am Platz serviert wird.*

entwicklung und den On-Board-Service des Hochgeschwindigkeitszuges Thalys verantwortlich und bewältigte die neuen Anforderungen, die sich aus dem erweiterten Streckennetz ergaben. Der Thalys verbindet Paris über Brüssel mit Amsterdam beziehungsweise mit Köln. Der Hochgeschwindigkeitszug AVE, der zwischen Madrid und Sevilla verkehrt, verzeichnete erneut markant gestiegene Umsätze. Auch die dänischen Betriebe von Rail Gourmet haben erfolgreich gewirtschaftet. Mit den finnischen Staatsbahnen wurde ein Managementvertrag unterzeichnet für das Catering auf deren gesamtem Streckennetz sowie an Bahnhöfen. Für letztere ist die Schwestergesellschaft Gourmet Nova verantwortlich.

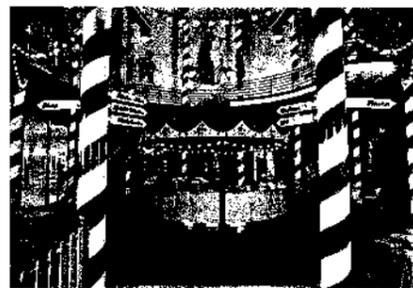


Gut essen, günstig tanken, rund um die Uhr einkaufen, ungestört konferieren, ausruhen und spielen: Die thematisch gestalteten Autohöfe von Restorama lassen kaum Wünsche offen.

#### **Restorama. Mit Erlebnisgastronomie in die Zukunft.**

Im Bereich der Vertragsverpflegung ist Restorama der innovative und kreative Partner, der durch unternehmerisches Denken und Handeln auf allen Stufen eine wirtschaftliche Führung der Gemeinschaftsgastronomie gewährleistet. Das erzielte Wachstum zeigte positive Auswirkungen auf das Ergebnis: Restorama betrieb Ende 1999 insgesamt 136 Verpflegungseinrichtungen.

Mit der Übernahme von drei Gesellschaften wurden die Marktstellung in Deutschland erfolgreich ausgebaut und eine flächendeckende Präsenz erreicht. Gleichzeitig konnte Restorama einen Rahmenvertrag abschließen für die Bewirtschaftung von zehn «Erlebnis-Autohöfen» in Deutschland; drei solcher Autohöfe sind inzwischen in Betrieb.



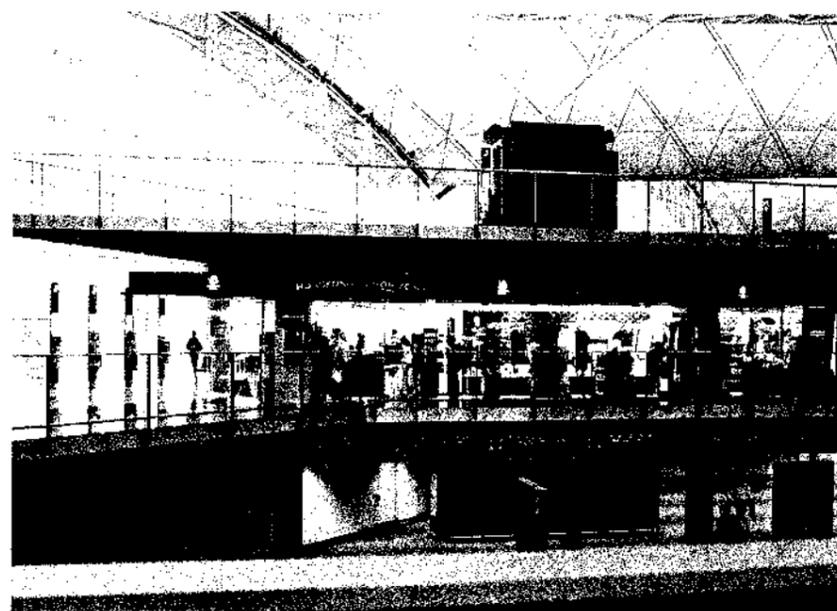
Das Kerngeschäft Betriebsgastronomie wurde mit der Eröffnung von insgesamt sieben zusätzlichen Betrieben in der Schweiz und in Deutschland ausgebaut. Die Tochtergesellschaft Alakart bedient neu den österreichischen und osteuropäischen Markt. Die neue Gesellschaft Restorama Asia Ltd. mit Sitz in Hongkong ist im Bereich Contract Catering im asiatischen Raum aktiv, wobei die Ressourcen von Gate Gourmet eingesetzt werden.



Die Gateway-Restaurants am Flughafen Helsinki: professionell gemanagt von Gourmet Nova.

#### **Gourmet Nova. Sorgt für gut gemanagte Terminalrestaurants.**

Die jüngste SAirRelations-Gesellschaft ist spezialisiert auf die Restauration an Flughäfen und Bahnhöfen. Nach dem erfolgreichen Aufbau von Managementstrukturen und der Entwicklung einer Strategie übernahm Gourmet Nova im August die Managementverantwortung für die Bahnhof-Restauration der finnischen Staatsbahnen, und zwar in Zusammenarbeit mit Rail Gourmet. Ferner erwarb Gourmet Nova Ende Jahr eine Mehrheitsbeteiligung mit Managementverantwortung an Gateways-Restaurants, die eine international anerkannte Terminalgastronomie am Flughafen Helsinki betreiben.



Auch die Nuance Shops am Hongkonger Flughafen Chek Lap Kok ziehen die Kunden mit attraktiv inszenierten, landestypischen Spezialitäten an.

#### **Nuance Global Traders. Mit Spezialitäten den Turnaround geschafft.**

Für die Nuance-Gruppe verlief das Jahr 1999 sehr erfolgreich. Sowohl in finanzieller wie auch operationeller Hinsicht schaffte Nuance einen Turnaround, der die optimistischen Erwartungen übertraf. Wesentlich dazu beigetragen haben neue, stabile Managementstrukturen, motivierte Teams in allen Regionen sowie neue Verkaufskanäle und Specialty Shop-Konzepte. Hauptziel der Nuance-Strategie ist, an Reiseknotenpunkten ein an-

Duty-Free-Läden werden weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Die Zukunft liegt für Nuance und ihre Kunden aber in erlebnisorientierten Specialty Shops wie z.B. Moose Creek Village, Kanada.

regendes Ambiente zu schaffen, das dem Reisenden einen erlebnisreichen Einkauf offeriert. Dabei nimmt die Bedeutung des Zollfrei-Einkaufs ab. Zunehmend zieht Nuance deshalb auch andere Geschäfte in Betracht.

In Europa war die Abschaffung des Zollfrei-Einkaufs innerhalb der EU am 1. Juli das prägende Ereignis für die Travel Retail-Branche. Dank der guten Konjunktur mit unvermindert steigenden Passagierzahlen sowie der neuen Verkaufskonzepte konnten die Einbussen nahezu wettgemacht werden. Zum guten Ergebnis trugen auch die anhaltend starken Umsätze in der Schweiz bei, und das Geschäft in den USA und Kanada entwickelte sich positiv.

Die neue Organisation und gezielte Restrukturierungen in Australien zeigten die erwartete Wirkung; zudem beeinflusst die bevorstehende Olympiade in Sydney das Kaufverhalten immer positiver. Nach dem schwierigen Start mitten in der Asienkrise erholt sich auch der Standort Hongkong zusehends.

Nuance blickt von einer gestärkten Basis aus mit neuem Selbstvertrauen in die Zukunft, in der kreative Partnerschaftsmodelle mit Flughafenbehörden verwirklicht werden sollen.

**Ehrenpräsident**  
Armin Baltensweiler

**Präsident**  
Dr. Hannes Goetz<sup>3</sup>

**Vizepräsidenten**  
Dr. Eric Honegger  
designierter Präsident des  
Verwaltungsrates

Dr. h.c. Thomas Schmidheiny<sup>2</sup>  
Präsident und Delegierter des  
Verwaltungsrates der «Holderbank»  
Financière Glarus AG, Jona

**Mitglieder**  
Bénédict G.F. Hentsch<sup>1</sup>  
Mitinhaber der Privatbank Darier,  
Hentsch & Cie. Genf

Paul-Antoine Hoefliger<sup>2</sup>  
Präsident und Delegierter des  
Verwaltungsrates des Comptoir Suisse,  
Lausanne

Dr. Andres F. Leuenberger<sup>2</sup>  
Vizepräsident des Verwaltungsrates  
der Roche Holding AG, Basel

Lukas Mühleemann<sup>2</sup>  
Präsident der Geschäftsleitung der  
Credit Suisse Group, Zürich

Vreni Spoerry-Toneatti<sup>1</sup>  
Ständerätin, Zürich

Dr. Gaudenz Staehelin<sup>1,3</sup>  
Präsident des Swiss National Committee,  
International Chamber of Commerce,  
Zürich

**Generalsekretärin**  
Karin Anderegg Bigger

**Internal Audit**  
Beat Müller

**Revisionsstelle**  
PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

<sup>1</sup> Finanzkommission  
<sup>2</sup> Organisationskommission  
<sup>3</sup> Kompensationskommission

Mit Datum der Generalversammlung 2000 wird Dr. Hannes Goetz aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Hannes Goetz wurde am 25. April 1991 von der Generalversammlung in den Verwaltungsrat gewählt. Am 30. April 1992 übernahm er dessen Präsidium von Armin Baltensweiler. In seiner Amtszeit hat Hannes Goetz das Unternehmen von einer nationalen Fluggesellschaft zu einem weltweit tätigen Dienstleistungskonzern der Luftfahrtindustrie geführt und viele, strategisch bedeutende Erfolge gefeiert, aber auch die dunkelsten Seiten von Flugunfällen miterleben müssen. Für sein grosses Engagement und seine unschätzbaren Verdienste danken wir ihm herzlich.



Dr. Eric Honegger  
Vizepräsident des Verwaltungsrates

**Beirat**  
Ester Degen  
Chairman, EDventure Holdings  
New York

Claudio Geronzi  
Präsident der Verwaltungsrates  
der Banca del Credito Italiano

Khezar Gorantla<sup>2</sup>  
Rechtsanwalt, Katarakt

Dr. Rudolf Jucker  
Rechtsanwalt, Zürich

Dr. Julia Madras  
Managing Director, CIBC World  
Markets, London, England

Nicola Pavesi  
Rechtsanwalt, Genf

Philippe Pélissier  
Präsident der Verwaltungsrates  
der Paribas Banque, Lausanne

Dr. Agustín Pizarro  
Chairman and CEO, Scania Group  
Buenos Aires

Dr. La Wulgata Schürer  
Präsident des Verwaltungsrates,  
MS Management Services, St. Gallen

Prof. Klaus Schwarz  
Präsident des Vorstandes der Rhein-  
Energie, Köln

Ernest-Antoine Sellier  
Präsident des M.U.M.E. (Mouvement  
des Entreprises de France), Paris

Dr. Peter Torgler  
Vice Chairman, Proco Oxygen,  
Hemleben, Deutschland

Karel Van Mier  
ehemaliges Mitglied der  
EU-Kommission, Brüssel

Dr. Felix Vetter  
Regierungsrat, Basel-Stadt

Dr. Theo Vogel  
Mitglied der Bundesversammlung

Dr. Jean-Yves  
Grenschel, Director of Corporate  
Relations, Air France, Paris  
und Präsident der Air Inter

**Das Aktienkapital der SAirGroup  
per 31. Dezember 1999.**

	Anzahl Aktionäre	Anzahl Aktien	Prozentanteile per 31.12.99	Prozentanteile per 31.12.98
Privatbanken und Versicherungsgesellschaften	388	2 935 389	23,1	20,9
Privatpersonen	47 560	2 290 588	18,0	16,7
Vorsorgeanstalten und Pensionskassen	537	1 582 411	12,4	13,3
Öffentliche Hand (Bund, Kantone, Gemeinden und Kantonalbanken)	43	1 527 584	12,0	13,5
Industrie, Handel, Holding- und Finanzgesellschaften	822	986 464	7,8	17,5
<b>Subtotal</b>	<b>49 350</b>	<b>9 322 436</b>	<b>73,3</b>	<b>81,9</b>
Reservierte Aktien		49 188	0,4	1,0
Dispositionsaktien und Eigenbesitz		3 344 621	26,3	17,1
<b>Total</b>		<b>12 716 245<sup>2</sup></b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<sup>1</sup> Streuung der Aktien	49 350	9 322 436	73,3	81,9
1-50 Aktien	37 557	666 614	5,2	4,9
51-250 Aktien	9 807	1 077 681	8,5	7,6
251-500 Aktien	1 076	394 429	3,1	3,0
501-2500 Aktien	673	697 575	5,5	5,3
2501-5000 Aktien	98	354 417	2,8	2,7
5001-25000 Aktien	103	1 079 574	8,5	9,7
über 25000 Aktien	36	5 052 146	39,7	48,7
Schweizerische Personen	46 560	7 181 127	56,5	62,6
Ausländische Personen	2 790	2 141 309	16,8	19,4
nicht zugewiesen		3 393 809	26,7	18,0

<sup>2</sup> Im Jahr 1999 wurden aufgrund von aus-  
geübten Wandlungsrechten 973 440 neue  
Aktien im Nennwert von je CHF 69  
ausgegeben. Dadurch erhöhte sich das  
Aktienkapital um CHF 67 167 360 auf  
CHF 97 742 085.

**Die Aktienkursentwicklung 1990-1999.  
Höchst- und Tiefsturse<sup>3</sup> pro Jahr in CHF.**

	Namenaktien		Namenaktien	
	Höchst	Tiefst	Höchst	Tiefst
1990	205	109	174	114
1991	141	94	272	172
1992	150	76	405	215
1993	162	84	518	245
1994	178	147	358	294

<sup>3</sup> Angepasst an Split 1:5 durch GV 98

SAirGroup  
Postfach  
CH-8058 Zürich-Flughafen  
Telefon: +41-1-812 12 12  
Telefax: +41-1-810 80 46  
www.sairgroup.com

Für Fragen und Anregungen  
wenden Sie sich bitte an unser  
Generalsekretariat:  
SAirGroup  
Generalsekretariat  
Postfach  
CH-8058 Zürich-Flughafen  
Telefon: +41-1-812 20 33  
Telefax: +41-1-812 90 71  
E-mail: ahengart@sairgroup.com

© SAirGroup, März 2000  
ISSN 1424-1625

Der Geschäftsbericht der SAirGroup  
erscheint in deutscher, englischer  
und französischer Sprache. Massgebend  
ist die deutsche Ausgabe.

Konzept & Gestaltung:  
Interbrand Zintzmeyer & Lux AG,  
Zürich

Satz der Beilage  
«Konzernrechnung und  
Jahresrechnung 1999»:  
Stamm & Partner, Kloten

Druck:  
NZZ Fretz AG, Schlieren

Gedruckt auf chlorfreiem Papier  
ohne optische Aufheller.

**Bildnachweis:**

Stephan Knecht: S. 5, S. 6, S. 9, S. 12,  
S. 15 r., S. 17 o., S. 18, S. 19, S. 20, S. 22 l.,  
S. 25, S. 32, S. 33, S. 34, S. 35 r., S. 36 r.,  
S. 38, S. 39, S. 40, S. 44, S. 45, S. 46, S. 48,  
S. 51 u.

SAirGroup, August Kehl: S. 11, S. 14, S. 16,  
S. 17 u., S. 22 r., S. 26, S. 27, S. 35 l., S. 36 l.,  
S. 36 u., S. 37, S. 41, S. 42, S. 43, S. 48, S. 50,  
S. 51 o.

Reto Hoffmann: S. 10 r., S. 47, S. 49

Trudi von Fellenberg: S. 10 l.

Europakarte und Weltkarte:  
Carta Lüthi + Ramseier



# Die Konzernrechnung und die Jahresrechnung der SAirGroup 1999.

## Der Inhalt.

<b>SAirGroup</b>	Informationen für den Kapitalanleger .....	6
	Grundsätze der Konzernrechnungslegung .....	7
	Konzernerfolgsrechnung 1999 .....	10
	Konzernbilanz per 31.12.1999 .....	11
	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals .....	12
	Konzerngeldflussrechnung 1999 .....	13
	Anhang der Konzernrechnung 1999 .....	14
	Segmentberichterstattung nach Konzernbereichen .....	14
	Segmentberichterstattung nach geographischen Regionen .....	15
	Liste der Beteiligungen .....	32
	Bericht des Konzernprüfers .....	39
	Vergleichszahlen der letzten fünf Jahre .....	40
<b>SAirGroup (Holding)</b>	Grundsätze der Rechnungslegung .....	42
	Erfolgsrechnung 1999 .....	43
	Bilanz per 31.12.1999 .....	44
	Anhang der Jahresrechnung 1999 .....	46
	Anträge des Verwaltungsrates .....	50
	Bericht der Revisionsstelle .....	51

## Informationen für den Kapitalanleger.

### Aktienkapital und Genussschein-Kapital

Anzahl Titel gemäss Statuten	1999	1998 <sup>1</sup>	1997	1996	1995
per 31. Dezember					
Namenaktien (Nominalwert CHF 69)	12 716 245 <sup>4</sup>	11 742 805	11 552 735	11 540 075	11 540 075
Bedingtes Kapital (Nominalwert CHF 69)	1 652 035 <sup>5</sup>	2 625 475	1 387 310	1 300 000	1 300 000
Genussscheine (ohne Nennwert)	0	0	981 932	981 932	981 932

Vom Aktienkapital befinden sich 16.8% (Vorjahr 19.4%) im Besitz ausländischer Aktionäre.

6

### Anzahl dividendenberechtigter Titel

Namenaktien	12 280 620 <sup>4</sup>	10 756 215	10 893 885	11 326 575	11 337 335
Genussscheine	0	0	127 305	128 205	128 205
Anzahl Namenaktionäre	49 350	42 082	35 393	41 039	47 417
Namenaktien im Besitz der öffentlichen Hand	1 527 584	1 586 300	2 003 730	2 352 600	2 393 915
Namenaktien im Besitz der öffentlichen Hand in %	12	14	17	20	21

<b>Eigene Aktien</b>	535 625	1 087 470	730 125 <sup>7</sup>	213 500	202 740
<b>Eigene Genussscheine</b>	0	0	50 900	50 000	50 000
Dividende (Vorschlag) pro Aktie <sup>2</sup> in CHF	4	4	4	0	0
Eigenkapital pro Aktie in CHF	354	330 <sup>8</sup>	224	186	221
Gewinn pro Aktie in CHF	24.52	33.79	29.00	(43.80)	(14.20)
Dividendensumme in Mio. CHF	49	43	43	0	0
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF per 31. Dezember	4 076	3 633	4 400	2 464	1 719

### Kurse adjustiert in CHF

Namenaktien	höchst	358	518	405	272	174
	tiefst	294	245	215	172	114
Genussscheine	höchst	0	0	360	255	150
	tiefst	0	0	178	135	119

Die Namenaktien sind an der Schweizer Aktienbörse («SWX») kotiert. Seit 25. Mai 1998 werden die Namen-

aktien an der SOFFEX gehandelt, und seit 1. Juli 1998 sind sie im Swiss Market Index (SMI) enthalten.

	Valorennummer	Reuters	Investdata
SAirGroup Namen	881.506	SWSZn	SR-N

<sup>1</sup> Die Generalversammlung vom 14. Mai 1998 genehmigte einen Split im Verhältnis 1:5, die Reduktion des Nennwertes von CHF 70 auf CHF 69 und die gleichzeitige Umwandlung der Genussscheine in Aktien.

<sup>2</sup> Die früheren Genussscheine sind im Verhältnis von 5:1 in den Kennzahlen miteinbezogen.

<sup>3</sup> Im Jahr 1999 wurden aufgrund von ausgeübten Wandelrechten 973 440 neue Aktien ausgegeben.

<sup>4</sup> Darin sind 100 000 Aktien enthalten, die bis zur Generalversammlung noch ausgegeben und demzufolge dividendenberechtigt sein werden (Jubiläumsaktien und Aktien für Erfolgsbeteiligung).

<sup>5</sup> 400 000 Aktien sind reserviert für Mitarbeiter-Beteiligungsmodelle. 1 252 035 Aktien für Wandel-/Optionsrechte.

<sup>6</sup> IAS 19 korrigiert gemäss Erläuterung 4.

## Grundsätze der Konzernrechnungslegung.

### 1. Grundlage

Die SAirGroup (Holding), Gesellschaftsitz in Zürich, mit ihren 100-prozentigen und im Mehrheitsbesitz befindlichen Tochtergesellschaften ist eine Gruppe von spezialisierten Dienstleistungsunternehmen, die für ihre Kunden auf der ganzen Welt massgeschneiderte und qualitativ hochwertige Dienstleistungen rund um Flugreisen und Transporte erbringen. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens-, Eigenkapital- und Finanzlage der SAirGroup. Sie ist erstellt in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS), welche durch das International Accounting Standards Committee (IASC) herausgegeben werden. Im weiteren werden die gesetzlichen Vorschriften (Obligationenrecht) und das Kotierungsreglement der Schweizer Effektenbörse eingehalten.

### 2. Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung werden die in- und ausländischen Gesellschaften und ihre Töchter einbezogen (Konzerngesellschaften), welche die SAirGroup (Holding) stimmenmässig, direkt oder indirekt, zu mehr als 50% kontrolliert (siehe «Liste der Beteiligungen», Seiten 32 bis 38). Nicht miteinbezogen werden Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung.

Im Falle von Joint-Ventures, wo die Partner gemeinsame Kontrolle ausüben, wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die SAirGroup (Holding) einen massgeblichen Einfluss ausübt, deren Entscheidungsprozesse sie jedoch nicht beherrscht (üblicherweise 20 bis 50%), werden gemäss der Equity-Methode zum anteiligen Wert des Eigenkapitals in die Konzernrechnung einbezogen.

Beteiligungen unter 20% sowie unbedeutende, nicht konsolidierte Mehrheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich nötiger Wertberichtigungen bewertet.

### 3. Konsolidierungsmethode

Bei den Mehrheitsbeteiligungen wird die Methode der Vollkonsolidierung angewandt. Aktiven und Passiven, Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre am Kapital und am Jahresgewinn gemäss der Interessentheorie in der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei werden die identifizierbaren Aktiven und Passiven der übernommenen Gesellschaft zum Übernahmzeitpunkt auf deren Verkehrswert bewertet und der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und dem zum Verkehrswert bestimmten Eigenkapital als Goodwill aktiviert und über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Übernahme in der Konzernrechnungsrechnung erfasst.

Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis erfolgt die Dekonsolidierung erfolgswirksam auf den Verkaufszeitpunkt, wobei das Ergebnis der verkauften Gesellschaften bis zum Verkaufszeitpunkt in die Konzernrechnungsrechnung übernommen wird. Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

### 4. Bilanzstichtag

Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember. Alle Gesellschaftsabschlüsse zwischen dem 30. September und dem 31. Dezember werden einbezogen. Falls in dieser Periode kein Abschluss erfolgt, werden Zwischenabschlüsse auf den 31. Dezember erstellt.

### 5. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze sind unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt worden. Konsolidierte Gesellschaften werden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen in der Konzernrechnung erfasst. Grundsätzlich gilt das Anschaffungswertprinzip. Für die am Bilanzstichtag erkennbaren und quantifizierbaren

Minderwerte und Verpflichtungen werden Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 5 000. Ausgenommen sind Financial Leases, welche nur mit einem Kontraktwert von über CHF 1 Mio. aktiviert werden.

### Flüssige Mittel und Wertschriften

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurz- oder mittelfristige Geldanlagen mit Fälligkeit innerhalb der nächsten 12 Monate. In den Wertschriften sind marktgängige, an einer Börse gehandelte Wertpapiere enthalten, die mit der Absicht gehalten werden, diese kurzfristig zu veräussern. Die Flüssigen Mittel und Wertschriften werden zu Nominalwerten bewertet. Marchzinsen auf Wertpapieren werden aktiviert. Die Konzerngeldflussrechnung berücksichtigt die Flüssigen Mittel mit einer Fälligkeit unter 3 Monaten.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung dieser Position erfolgt zum realisierbaren Wert nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Diese Abzüge beziehen sich entweder auf spezifisch bekannte Forderungen oder basieren auf historischen Erhebungen über das Ausfallrisiko.

### Vorräte

Die Vorräte sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum realisierbaren Marktwert, falls dieser niedriger ist, bilanziert. Der Wertansatz der Vorräte erfolgt nach der fifo-Methode (first-in, first-out). Die angefangenen Arbeiten werden nach der «Percentage of Completion Method» bewertet. Auf die Eliminierung der Zwischengewinne auf Vorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen wird verzichtet, da sie für die SAirGroup unbedeutend sind.

### Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt:

Grundstücke	werden in der Regel nicht abgeschrieben
Bauten	Nutzungsdauer, maximal 50 Jahre
Flugzeuge, Typen A319/A320/A321/A330, B767, RJ100 und Saab 2000	15 Jahre, 10% Restwert
Flugzeuge, Typen MD-11, B747, RJ85, Saab 340 und MD-82/83	12 Jahre, 10% Restwert
Ersatztriebwerke und Ersatzteile	analog Flugzeugpark
Übriges Sachanlagevermögen	5–10 Jahre

### Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird – sofern nicht gesondert vermerkt – zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Bei der Bestimmung der Nutzungsdauer einer Sachanlage werden die folgenden Punkte mitberücksichtigt: die physische Lebensdauer, die Ersatzpolitik der Unternehmung und die technologische und absatzpolitische Überalterung. Die Hotel- und Freizeitliegenschaften sind als einzige Ausnahme gemäss dem Tageswertprinzip bewertet. Bewertungen finden alle 5 Jahre statt. Die Abschreibungen erfolgen auf den entsprechenden Werten. Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf gleichkommen (Financial Leasing), werden unter dem Sachanlagevermögen zum Barwert aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die Leasingverpflichtungen werden unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei «Sale and Lease-back»-Transaktionen, aus denen ein Financial Lease entsteht, wird der Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf zurückgestellt und über die Dauer des Vertrages amortisiert. Die Finanzierungskosten werden über die Leasingdauer derart verteilt, dass das Ausmass der Kosten richtig und periodengerecht wiedergegeben wird.

Bei «Sale and Lease-back»-Transaktionen, aus denen ein Operating Lease entsteht, wird der Gewinn aus dem Verkauf zurückgestellt und über die Dauer des Vertrages amortisiert. Ein allfälliger Verlust wird aktiviert und über die Dauer des Vertrages amortisiert, falls der Verlust durch die zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen unter Marktwert kompensiert wird. In allen anderen Fällen wird der Verlust direkt der Erfolgsrechnung der Periode belastet. Leasingraten geleaster Objekte, die als «Operating leases» definiert sind und den Charakter einer Miete aufweisen, werden während der Laufzeit des Vertrages erfolgswirksam erfasst.

### Immaterielles Anlagevermögen

Diese Position enthält hauptsächlich bezahlten Goodwill aus den verschiedenen Akquisitionen seit 1. Januar 1995. Die Abschreibungsfristen sind individuell unter Berücksichtigung des Nutzens festgelegt. Die maximale Nutzungsdauer beträgt 20 Jahre. Wo die Abschreibungsdauer des Goodwills mehr als 5 Jahre beträgt, ist dies durch detaillierte Business Pläne der jeweiligen Gesellschaften substantiiert. Organisations- und Gründungskosten werden nicht aktiviert.

### Finanzanlagen

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden gemäss der Equity-Methode zum anteiligen Wert des Eigenkapitals mit einbezogen. Die auf diese Weise berücksichtigten Gesellschaften sind in der Liste der Beteiligungen mit «E» separat gekennzeichnet. Beteiligungen an übrigen Gesellschaften sind zu Anschaffungswerten oder tieferen Marktwerten berücksichtigt.

### Kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die SAirGroup grenzt die Kosten für die Überholung ihrer Flugzeuge unter Berücksichtigung der Überholungsintervalle ab. Für die im Rahmen des Qualiflyer-Programmes möglichen Verpflichtungen aus gutgeschriebenen Meilen werden die Kosten zurückgestellt. Diese entsprechen dem Umfang der zu erwartenden Zusatzkosten bei deren Einlösung.

### Noch nicht eingelöste Transportdokumente im Passagierverkehr

Die noch nicht eingelösten Transportdokumente im Passagierverkehr werden aufgrund von Erfahrungswerten bewertet. Es werden die Dokumente des laufenden Jahres zuzüglich der Dokumente der beiden Vorjahre zurückgestellt.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden aufgrund wahrscheinlicher (konstruktiver) Verpflichtungen, die Ereignisse vor dem Bilanzstichtag betreffen, abgebildet. Der damit verbundene Abfluss von Vermögenswerten ist wahrscheinlich und kann verlässlich geschätzt werden.

### Wandel- und Optionsanleihen

Wandel- und Optionsanleihen beinhalten eine Fremdkapital- und Eigenkapitalkomponente. Im Moment der Ausgabe wird die Eigenkapitalkomponente in das konsolidierte Eigenkapital eingestellt. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Fremdkapitalkomponente und dem Nominalwert wird über die Laufzeit der Anleihe als Bestandteil des Zinsaufwandes amortisiert.

### Betriebserlöse

Betriebserlöse werden gemäss Bruttoverbuchung erfasst und entsprechen dem aus der gewöhnlichen Tätigkeit resultierenden Bruttozufluss wirtschaftlichen Nutzens während der Berichtsperiode.

### Personalvorsorgeeinrichtungen

Etliche Konzerngesellschaften verfügen über eigene Vorsorgeeinrichtungen mit Beitrags- oder Leistungsprimat, welche die landesüblichen Vorschriften abdecken. Diese Vorsorgeeinrichtungen (mehrheitlich selbständige Stiftungen) sind vom Konzern unabhängig und werden meistens durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Verfügt die Konzerngesellschaft nicht über eine eigene Vorsorgeeinrichtung, werden in der Konzernbilanz langfristige Rückstellungen gebildet.

Für Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat wird die Höhe der Rückstellungen und der jährlichen Kosten der Personalvorsorge anhand von systematisch erstellten versicherungsmathematischen Gutachten mit der «Projected Unit Credit Method» berechnet und entsprechend angepasst.

Aufgrund des revidierten IAS 19 Standards wurden rückwirkend per 1.1.1999 die Schweizer Pensionskassen als hybride Formen (Mix aus Beitrags- und Leistungsprimat) erkannt und deren versicherungsmathematischer Überschuss zu 50% in die Bilanz gestellt.

Der Ausweis für 1999 betrifft die nach den von IAS versicherungsmathematisch ermittelten Vorsorgeverpflichtungen, die Vermögenswerte und die Jahreskosten (inkl. Zinsen), welche nach Abzug der Beiträge der Versicherten von der SAirGroup getragen werden.

### Derivative Finanztransaktionen

Die SAirGroup bedient sich im normalen Geschäftsverlauf derivativer Finanzinstrumente, um die Risiken nachteiliger Entwicklungen bei ausländischen Währungen zu mildern. Unterschiedliche Risikopositionen, welche sich aus bestehenden Aktiv- und Passivposten, aus zukünftigen festen vertraglichen Verpflichtungen sowie aus erst zukünftig entstehenden Engagements zusammensetzen, werden vom Treasury der SAirGroup mit Blick auf das Konzerngesamtrisiko zentral beurteilt und verwaltet. Zusätzlich muss auch die im Tagesgeschäft notwendige Liquidität jederzeit verfügbar sein. Derivative Finanzinstrumente werden nur mit Gegenparteien eingegangen, welche über eine ausreichende Bonität verfügen.

Im Rahmen der schriftlich fixierten Kursicherungspolitik der SAirGroup überwacht die Treasury-Leitung kontinuierlich die Ergebnisse ihres Risikomanagementprogramms und rapportiert diese laufend an die Unternehmensführung. Die Treasury-Leitung hat die Befugnis, Exposures ganz oder teilweise abzusichern. Die SAirGroup sichert Positionen dann nicht dauernd ab, wenn die Kosten höher als die Risiken eingestuft werden. Das Risikomanagement der SAirGroup erlaubt

keine Verwendung von Finanzinstrumenten für Handelszwecke.

Um das mit dem Wertverlust von Mittelströmen in Fremdwährungen verbundene Risiko für Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen abzusichern, verwendet die SAirGroup hauptsächlich Devisentermin- und Optionskontrakte.

Gewinne und Verluste, die unter IAS als saldierungsfähige Gegengeschäfte («Hedges») für bestehende Aktiv- und Passivposten, für zukünftige feste vertragliche Verpflichtungen sowie für erst zukünftig entstehende Engagements gelten, werden abgegrenzt und zeitgleich mit der zugrundeliegenden Transaktion in der Erfolgsrechnung realisiert. Gewinne und Verluste bei Instrumenten, die sich nicht als «Hedges» qualifizieren, werden als übrige Finanzerträge und -aufwendungen ausgewiesen.

### 6. Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen in fremden Währungen werden wie folgt in die Konzernwährung (CHF) umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Alle Erfolgsrechnungsposten (Ertrag und Aufwand) und der Jahresgewinn werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus diesen Vorgängen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital (Gewinnreserven) gebucht (Translation adjustment).

Jahresrechnungen von Gesellschaften in Hochinflationländern werden nach IAS 29 indexiert und bewertet. Monetäre Aktiven und Passiven werden zu Jahresendkursen umgerechnet. Nichtmonetäre Aktiven und Passiven werden indexiert und zum Jahresendkurs umgerechnet.

Falls die Investition in eine ausländische Beteiligung durch ein langfristiges Darlehen (mit Eigenkapitalcharakter) in der gleichen Währung finanziert wurde, werden die aus der Umrechnung des Darlehens resultierenden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital verbucht und erst im Zeitpunkt der Veräusserung der Beteiligung erfolgswirksam erfasst.

Beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft wird die während der Besitzdauer kumulierte Umrechnungsdifferenz über den Gewinn (oder allenfalls den Verlust) aus dem Verkauf oder aus der Liquidation dieser Beteiligung erfolgswirksam erfasst. Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungspositionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen zum Kurs am Transaktionstag (aktueller Kurs); am Jahresende werden Fremdwährungssalden erfolgswirksam zum Jahresendkurs umgerechnet (Stichtagskurs). Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in den Erfolgsrechnungen ausgewiesen (Transaction gains and losses).

### Z Ertragssteuern

Die Rückstellung für latente Steuern berücksichtigt die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen Bewertungsrichtlinien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven. Die Rückstellung wird laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Rückstellungen für latente Steuern werden nach der «Comprehensive Liability Method» gebildet. Bei der «Comprehensive Liability Method» werden für sämtliche steuerbaren zeitlichen Abweichungen Rückstellungen gebildet. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen.

wenn sicher ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die Verlustverrechnung zu realisieren.

Ertragssteuern auf Erträge von ausländischen Konzerngesellschaften, die der Erwartung nach an die Muttergesellschaft ausgeschüttet werden sollen, wurden in den Rückstellungen berücksichtigt. Für nicht repatrierte und auf unbestimmte Zeit reinvestierte Erträge oder für Erträge, die im wesentlichen steuerfrei von der Muttergesellschaft vereinnahmt werden können, werden keine Rückstellungen gebildet. Der Steueraufwand beinhaltet Ertragssteuern auf Gewinnen der nach der Kapitalzurechnungsmethode («Equity Method») in die Konzernrechnung einbezogenen Unternehmen.

### 8. Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie («Earnings per share») beruht auf dem Konzernergebnis, welcher durch die gewichtete Durchschnittszahl der Namenaktien und der Namensaktienäquivalente, welche in der Berichtsperiode ausstehen, dividiert wird.

### 9. Stetigkeit

Die Bewertungs-, Konsolidierungs- und Gliederungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Die erstmalige Anwendung des revidierten IAS 19 führte zu einer korrigierten Eröffnungsbilanz 1999.

### 10. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsbereichen (primäres Segment) und geographischen Regionen (sekundäres Segment). Für die Zugehörigkeit der einzelnen Gesellschaften wird auf die Beteiligungsliste auf den Seiten 32 bis 38 verwiesen.

### Die wichtigsten Umrechnungskurse sind:

		Durchschnittskurse CHF		Jahresendkurse CHF	
		1999	1998	1999	1998
1	USD	1.486	1.455	1.597	1.380
1	GBP	2.413	2.409	2.583	2.280
100	DEM	81.746	82.280	81.960	82.300
100	FRF	24.366	24.540	24.344	24.530
100	BEF	3.962	3.990	3.974	3.990
100	ATS	11.620	11.700	11.649	11.700
1	AUD	0.955	0.920	1.000	0.840
100	DKK	21.472	21.610	21.570	21.650
100	NLG	72.548	73.020	72.741	72.960
1	HKD	0.191	0.186	0.200	0.180
1	EUR	1.601	1.620	1.603	1.610
1	CAD	0.996	0.987	1.060	0.890

## Konzernerfolgsrechnung 1999.

	Erläuterungen	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)
<b>Betriebserlöse</b>	1/2	<b>13 002</b>	<b>11 297</b>
Materialaufwand und bezogene Leistungen	3	(6 011)	(5 128)
Personalaufwand	4	(3 493)	(2 966)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	(2 130)	(1 881)
Abschreibungen und Amortisation	12	(694)	(719)
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>(12 328)</b>	<b>(10 694)</b>
10 Erfolg betriebliche Beteiligungen	6	(31)	97
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>		<b>643</b>	<b>700</b>
Finanzergebnis	7	(154)	(151)
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>489</b>	<b>549</b>
Steuern	8	(188)	(153)
<b>Konzernergebnis inkl. Minderheitsaktionäre</b>		<b>301</b>	<b>396</b>
Gewinnanteil Minderheitsaktionäre		(28)	(35)
<b>Konzernergebnis</b>		<b>273</b>	<b>361</b>
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie	26	24.52	33.79
Gewinn pro Aktie (fully diluted)	26	22.35	29.01

## Konzernbilanz per 31. Dezember 1999.

Aktiven	Erläuterungen	1999 (Mio. CHF)	1998 <sup>*)</sup> (Mio. CHF)
Flüssige Mittel und Wertschriften	9	2 766	2 251
Forderungen	10	2 438	1 902
Vorräte	11	456	382
Aktive Rechnungsabgrenzungen		495	545
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>6 155</b>	<b>5 080</b>
Immaterielles Anlagevermögen	12	1 767	503
Immobilien	12	1 583	1 277
Flugzeugpark	12/24	4 671	4 088
Übrige Sachanlagen	12	591	446
Vorausbezahlte Kosten (IAS 19)	4	1 192	1 030
Finanzanlagen	13	2 064	2 306
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>11 868</b>	<b>9 650</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>18 023</b>	<b>14 730</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	14	2 955	2 157
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 968	1 640
Langfristige Verbindlichkeiten	15	6 853	5 418
Rückstellungen	16	1 685	1 744
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>13 461</b>	<b>10 959</b>
<b>Kapitalanteile von Minderheitsaktionären</b>	17	<b>212</b>	<b>222</b>
Aktienkapital		877	810
Agio		738	292
Gewinnvortrag und Reserven		2 462	2 086
Konzernergebnis		273	361
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>4 350</b>	<b>3 549</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>18 023</b>	<b>14 730</b>

\* IAS 19 korrigiert gemäss Erläuterung 4

## Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals.

(Mio. CHF)	Aktienkapital	Kapitalreserven (Agio)	Genussscheine	Spezialreserven	Reserve für eigene Aktien	Konzernreserven	Ergebnis	Eigenkapital
Bestand 31.12.1997	809	378	35	160	214	519	324	2 439
Gewinnverteilung						324	(324)	0
Konzernergebnis							361	361
Dividendenausschüttung						(43)		(43)
Kapitalrestrukturierung *)	1	34	(35)					0
Ausübung von Wandelrechten und Gewinnbeteiligung Mitarbeiter		25						25
Erhöhung Reserve für eigene Aktien		(145)			145			0
Eigenkapital der 1/8% Wandelanleihe						127		127
Veränderung Umrechnungsdifferenzen						(131)		(131)
Bestand 31.12.1998 (publiziert)	810	292	0	160	359	796	361	2 778
Effekt aus Anwendung IAS 19 (revidiert)						771		771
Bestand 31.12.1998 (korrigiert)	810	292	0	160	359	1 567	361	3 549
Gewinnverteilung						361	(361)	0
Konzernergebnis							273	273
Dividendenausschüttung						(43)		(43)
Ausübung von Wandelrechten und Gewinnbeteiligung Mitarbeiter	67	258						325
Verminderung Reserve für eigene Aktien		188			(188)			0
Veränderung Umrechnungsdifferenzen						246		246
Bestand 31.12.1999	877	738	0	160	171	2 131	273	4 350
				1999		1998 (publiziert)		1998 (IAS 19 - korrigiert)
<b>Eigenkapital in % der Bilanzsumme</b>				24.1%		20.3%		24.1%

Weitere Informationen und Kennzahlen siehe Seite 6 «Informationen für den Kapitalanleger».

\*) Die ordentliche Generalversammlung vom 14. Mai 1998 hatte u.a. die Abschaffung der Genussscheine zur Vereinfachung der Kapitalstruktur beschlossen. Zu diesem Zeitpunkt waren 178 205 Genussscheine ausstehend, die in Namenaktien umgewandelt wurden.

Die erstmalige Anwendung des revidierten IAS 19 führte zu einer Anpassung per 31. Dezember 1998 um CHF 771 Mio. gemäss den Erläuterungen in Punkt 4. Im Berichtsjahr erhöhte sich das Eigenkapital um CHF 801 Mio. oder 22.5%

auf CHF 4 350 Mio. Dies ist neben dem Konzernergebnis vor allem auf die vorzeitige Kündigung der Wandelanleihe 1997 - 2002 (CHF 333 Mio) sowie auf positive Kursdifferenzen zurückzuführen.

## Konzerngeldflussrechnung 1999.

Erläuterungen	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)
Konzernergebnis	273	361
Gewinnanteil Minderheitsaktionäre	28	35
Abschreibungen auf Immateriellen-, Sach- und Finanzanlagen	18	1 149
(Gewinn)/Verlust aus Veräusserungen von Sachanlagen	(108)	(61)
Ertrag aus nach der «Equity-Methode» bewerteten Beteiligungen, netto nach Dividenden	(46)	(58)
Steuern	188	153
Übrige nicht geldwirksame Veränderungen	19	(61)
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>1 423</b>	<b>1 536</b>
Geldfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens ohne verfügbare Mittel	924	393
Bezahlte Zinsen	(404)	(382)
Bezahlte Steuern	(159)	(227)
Erhaltene Zinsen	323	133
Erhaltene Dividenden	148	22
Beanspruchte Rückstellungen	16	(59)
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cash flow) (A)</b>	<b>2 196</b>	<b>1 427</b>
Investitionen in Sachanlagen	20	(1 737)
Kauf/Verkauf von vollkonsolidierten Beteiligungen	21	(1 435)
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit (B)</b>	<b>(3 172)</b>	<b>(1 021)</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit (C)</b>	<b>22</b>	<b>1 291</b>
<b>(Ab-) Zunahme Flüssige Mittel (A + B + C)</b>	<b>315</b>	<b>559</b>
Flüssige Mittel am 1.1.	1 457	927
(Ab-) Zunahme Flüssige Mittel	315	559
Veränderung aus Währungsumrechnung	20	(29)
<b>Flüssige Mittel am 31.12.</b>	<b>1 792</b>	<b>1 457</b>

## Anhang der Konzernrechnung 1999.

### Allgemeines

Die Konzernrechnung der SAirGroup beruht auf einheitlichen, für alle Konzerngesellschaften geltenden betriebswirtschaftlichen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Die Konzernrechnung der SAirGroup wird seit 1996 in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) erstellt, welche durch das International Accounting Stan-

dards Committee (IASC) herausgegeben werden. In der Konzernrechnung 1999 wurden zum ersten Mal IAS 19 (revidiert), IAS 17 (revidiert) und IAS 35 angewendet. Im Berichtsjahr wurde der Konzernbereich SAirRelations mit Akquisitionen von Dobbs (via Gate Gourmet), SAirServices mit DynAir (via Swissport) und SAirLines durch weitere Käufe von substantiellen Minderheitsbeteiligungen

an AOM und South African Airways verstärkt. Die Käufe LOT, PGA (Portugal) und TAP finden erst im Jahre 2000 statt. SAirLogistics verkaufte Mitte Jahr die Jacky Macder Gruppe und beteiligte sich am Joint Venture SwissGlobalCargo, während sich SAirGroup mit 10% an Panalpina beteiligte.

### Segmentberichterstattung nach Konzernbereichen

Primäres Segment	Segmenterlöse Umsätze zwischen Segmenten (Mio. CHF)		Segmenterlöse Umsätze mit Dritten (Mio. CHF)		Segmenterlöse Total (Mio. CHF)		Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) (Mio. CHF)		Netto investiertes Kapital <sup>2</sup> (Mio. CHF)	
	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998
SAirLines <sup>1</sup>	401	420	6 013	5 505	6 414	5 925	108	354	3 801	2 820
SAirServices	1 286	1 019	1 126	922	2 412	1 941	165	145	1 299	896
SAirLogistics	22	21	1 324	1 259	1 346	1 280	6	33	56	91
SAirRelations	324	279	4 515	3 584	4 839	3 863	269	153	2 787	1 381
SAirGroup (Holding) & andere	59	54	24	27	83	81	95	15	417	296
<b>Subtotal Segmente</b>	<b>2 092</b>	<b>1 793</b>	<b>13 002</b>	<b>11 297</b>	<b>15 094</b>	<b>13 090</b>	<b>643</b>	<b>700</b>	<b>8 360</b>	<b>5 484</b>
- Konzerninterner Umsatz	(2 092)	(1 793)			(2 092)	(1 793)				
<b>Total Konzern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13 002</b>	<b>11 297</b>	<b>13 002</b>	<b>11 297</b>	<b>643</b>	<b>700</b>	<b>8 360</b>	<b>5 484</b>

Primäres Segment	Segmentverbindlichkeiten <sup>3</sup> (Mio. CHF)		Anteil Gewinn/Verlust Equity-Gesellschaften (Mio. CHF)		Bilanzwert der Equity-kons. Gesellschaften (Mio. CHF)		Investitionen in Anlagevermögen (Mio. CHF)		Abschreibungen auf Anlagevermögen (Mio. CHF)	
	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998
SAirLines <sup>1</sup>	5 296	4 897	35	15	425	329	861	1 457	331	408
SAirServices	1 675	1 162	9	5	57	39	743	613	135	127
SAirLogistics	470	361	12	43	116	101	19	13	6	31
SAirRelations	3 150	1 666	2	9	38	44	155	151	211	141
SAirGroup (Holding) & andere	7 902	5 580	0	(4)	35	37	0	1	11	12
<b>Intercompany</b>	<b>(8 697)</b>	<b>(6 161)</b>								
<b>Total Konzern</b>	<b>9 796</b>	<b>7 505</b>	<b>58</b>	<b>68</b>	<b>671</b>	<b>550</b>	<b>1 778</b>	<b>2 215</b>	<b>694</b>	<b>719</b>

### Segmentberichterstattung nach geographischen Regionen

Sekundäres Segment	Segmenterlöse Total (Mio. CHF)		Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Mio. CHF)		Netto investiertes Kapital <sup>2</sup> (Mio. CHF)		Investitionen in Anlagevermögen (Mio. CHF)	
	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998
Europa	10 829	10 015	551	681	6 164	5 112	1 718	2 138
<i>davon Schweiz<sup>4</sup></i>	<i>8 713</i>	<i>7 955</i>	<i>361</i>	<i>515</i>	<i>3 805</i>	<i>3 140</i>	<i>1 089</i>	<i>1 099</i>
Amerika	1 187	415	56	(2)	1 550	133	35	15
Asien	368	306	30	18	194	171	6	50
Ozeanien	595	530	10	6	89	60	17	10
Afrika	23	31	(4)	(3)	363	8	2	2
<b>Total</b>	<b>13 002</b>	<b>11 297</b>	<b>643</b>	<b>700</b>	<b>8 360</b>	<b>5 484</b>	<b>1 778</b>	<b>2 215</b>

Die Basis für Fakturierungen innerhalb der Segmente ist die gleiche wie gegenüber gruppenunabhängigen Dritten.

<sup>1</sup> inkl. Flightlease AG.

<sup>2</sup> Das netto investierte Kapital ist definiert als: Operatives Anlagevermögen + Nettoumlaufvermögen ohne verfügbare Mittel, abzüglich operative Rückstellungen.

<sup>3</sup> Segmentverbindlichkeiten umfassen kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und langfristige Verbindlichkeiten abzüglich Leasingverbindlichkeiten (CHF 1 812 Mio.) und Steuerverbindlichkeiten (CHF 167 Mio.).

<sup>4</sup> Flugbetriebslöse fallen zwischen den Regionen an und können nicht aufgeteilt werden. Sämtliche Flugbetriebslöse und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sind deshalb dem Sitz der Gesellschaft in der Schweiz zugeordnet. Andere Erlöse sind den Regionen zugewiesen, von welchen die Kunden stammen.

**Konzernerfolgsrechnung 1999**

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>1. Betriebserlöse</b>	<b>13 002</b>	<b>11 297</b>	<b>15.1</b>
Flugbetriebserlöse (siehe auch Anmerkung 2)	6 641	5 939	11.8
Übrige Transporterlöse	245	348	(29.6)
Technischer Unterhalt Flugzeuge	541	537	0.7
Cateringenerlöse	2 264	1 404	61.3
Hotel- und Restaurationserlöse	263	218	20.6
Erlöse aus Personalverpflegung	111	88	26.1
Duty free-Shops, Verkäufe an Bord	1 609	1 581	1.8
Handelserträge	48	66	(27.3)
Abfertigungserlöse	432	299	44.5
Provisionserlöse	80	81	(1.2)
Informatik-Dienstleistungen	117	105	11.4
Liegenschaftserlöse	44	40	10.0
Verwaltungs- und Managementenerlöse	40	42	(4.8)
Erlös aus Verkauf von Flugzeugen und Triebwerken	41	19	115.8
Erlös aus Anlageverkäufen	19	26	(26.9)
Andere Erlöse	507	504	0.6

Die Aufteilung der Erlöse nach Konzernbereichen und geographischen Regionen ist aus der Segmentberichterstattung auf den Seiten 14 und 15 ersichtlich. Die Betriebserlöse sind gegenüber 1998 um CHF 1 705 Mio. oder 15% gestiegen. Auf diese Erhöhung haben sich

die Währungen (CHF 52 Mio.) und die getätigten Akquisitionen (CHF 1 154 Mio.) positiv ausgewirkt. Den Hauptanteil daran tragen Dobbs mit CHF 663 Mio. und DynAir mit CHF 134 Mio. Im Jahr 1999 wurden CHF 300 Mio. (Vorjahr CHF 195 Mio.) mit Minderheitsbeteiligungen

erzielt. In den anderen Erlösen sind u.a. Lease-, Beratungs-, Schulungs-Erträge, Franchising- & Know How-Gebühren sowie Launchingerträge enthalten.

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>2. Flugbetriebserlöse</b>	<b>6 641</b>	<b>5 939</b>	<b>11.8</b>
nach Gebieten:			
- Europa	3 253	2 873	13.2
- Nordatlantik	1 187	1 060	12.0
- Südatlantik	204	144	41.7
- Mittlerer Osten	343	285	20.4
- Ferner Osten	948	917	3.4
- Afrika	363	357	1.7
- Charter	343	303	13.2
nach Tätigkeiten:			
- Passagen	5 540	5 036	10.0
- Fracht	1 055	863	22.2
- Post	46	40	15.0

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>3. Materialaufwand und bezogene Leistungen</b>	<b>6 011</b>	<b>5 128</b>	<b>17.2</b>
Treibstoffkosten	646	623	3.7
Material-/Überholungskosten Flugzeuge	574	563	2.0
Cateringkosten	912	595	53.3
Duty free-Shops	665	628	5.9
Bodenorganisationskosten	935	789	18.5
Flugzeugmieten bei Dritten	397	163	143.6
Miete Frachtkapazitäten und andere	192	211	(9.0)
Übriger Aufwand für bezogene Waren	413	430	(4.0)
Übriger Aufwand für bezogene Leistungen	1 277	1 126	13.4

Von der Erhöhung um CHF 883 Mio. sind CHF 72 Mio. währungsbedingt und CHF 401 Mio. akquisitionsbedingt. Die Cateringkosten-Abweichung ist zu 72% auf die Dobbs-Akquisition zurückzuführen.

Der Anstieg der Flugzeugmieten wird in Anmerkung 24 erläutert. Im Übrigen Aufwand für bezogene Leistungen sind Kosten für Fracht-Handling/Verteilung und Kommissionen enthalten.

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>4. Personalaufwand</b>	<b>3 493</b>	<b>2 966</b>	<b>17.8</b>
Löhne und Gehälter	2 914	2 333	24.9
Übrige Personalkosten inkl. Altersvorsorge	579	633	(8.5)
- Beiträge an Pensionskassen	92	247	(62.8)
- Beiträge an staatliche Altersversicherungen	160	125	28.0
- Übrige Sozialversicherungen	147	87	69.0
- Übrige Vergütungen an das Personal	92	84	9.5
- Bonus	88	90	(2.2)

Der Personalaufwand hat sich um CHF 527 Mio. auf CHF 3 493 Mio. erhöht. Davon sind CHF 481 Mio. auf die getätigten Akquisitionen und CHF 29 Mio. auf die Währungen zurückzuführen. Kostenmindernd wirkte die Anwendung des revidierten IAS 19.

In den Beiträgen an Pensionskassen von CHF 92 Mio. sind Beiträge von CHF 40 Mio. an Vorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat enthalten.

**Personalvorsorgeeinrichtungen**

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen bestehen im Konzern mehrere unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen. Das Vermögen wird weitgehend ausserhalb der Gesellschaften in selbständigen Stiftungen gehalten.

Wo dies nicht der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen entsprechende Rückstellungen gebildet, die Bestandteil der langfristigen Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz sind.

Bei der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (revidiert) wurde auf den 1.1.1999 ein versicherungsmathematischer Überschuss ermittelt und zu 50% in die Bilanz gestellt (Transitional Amount). Dies führte zu folgenden korrigierten Bilanzwerten per Ende 1998:

	1998 (Mio. CHF)
Aktivierung unter vorausbezahlten Kosten (Anlagevermögen)	1 030
Abzüglich latente Steuern (Schweiz: 25%)	(258)
Abzüglich Minoritäten	(1)
Zuwachs Eigenkapital	771

18

Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage der Personalvorsorgeeinrichtungen nach Leistungsprimat:

	1999 (Mio. CHF)
<b>a. Möglicher Abgrenzungsbetrag «Leistungsprimat»<sup>1)</sup></b>	
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	8 653
Nicht verbuchter versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust)	13
Noch nicht verbuchte früher erworbene Vorsorgeansprüche	0
Vermögen zu Marktwerten	(11 968)
Möglicher Abgrenzungsbetrag «Leistungsprimat» (aktiv)	(3 302)

**b. Veränderung innerhalb Bilanz im Jahr 1999<sup>1)</sup>**

(Vermögenswert)/Verbindlichkeit per 1.1.1999 (separat aktiviert)	(368)
Erstmalige Anwendung IAS 19 (revidiert) (gegen Equity erfasst) <sup>2)</sup>	(1 030)
Erworbene Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	3
Total Pensionskosten gemäss Punkt c)	52
Arbeitgeberbeiträge	(212)
(Vermögenswert)/Verbindlichkeit per 1.1.1999	(1 555)
(Davon separat aktiviert)	1 192

**c. Konzernerfolgsrechnung 1999<sup>1)</sup>**

Laufende Service-Kosten	349
Zinskosten	293
Erwarteter Ertrag auf Planvermögen	(590)
Total Effekt in Erfolgsrechnung («Beiträge Leistungsprimat»)	52

**d. Versicherungstechnische Annahmen bei den wichtigsten****Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat (gewichtet nach versicherungstechnischen Ansprüchen)<sup>1)</sup>**

Diskontierungszinssatz	3,6%
Erwartete langfristige Rendite auf den Vermögenswerten	5,5%
Wachstumsrate des Lohnniveaus	2,5%
Wachstumsrate der Renten	1,0%

<sup>1)</sup> Infolge der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (revidiert) wird auf Vorjahreszahlen verzichtet.

<sup>2)</sup> Auf eine Zuteilung dieser vorausbezahlten Kosten zu einzelnen Gesellschaften wurde verzichtet und pauschal auf Corporate-Stufe verbucht. Bereits bestehende Arbeitgeberbeitragsreserven sind individuell in Einzelgesellschaften erfasst.

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen</b>	<b>94</b>	<b>89</b>	<b>5,6</b>
Vorsorgeeinrichtungen mit Beitrags- oder Leistungsprimat sowie andere Abfindungen / Rückstellungen	44	39	12,8
Rückstellungen im Rahmen der Neuregelung des Pensionierungsalters	50	50	0

Im Rahmen der Neuregelung des Pensionierungsalters ab 1995 entstanden anwartschaftliche Rechte des Personals für Pen-

sionsalter 63. Die daraus entstehenden zukünftigen finanziellen Verpflichtungen werden durch die SAirGroup getragen.

**Gewinnbeteiligung**

Die SAirGroup gewährt im Rahmen der Erfolgs- und Gewinnbeteiligungspläne Aktienoptionen und Mitarbeiteraktien.

Dies wird gewährt, wenn gewisse Zielvorgaben der SAirGroup erreicht werden.

**a. Aktienoptionen**

Im Jahre 1998 wurden für das Geschäftsjahr 1997 4-jährige Optionen mit 2 beziehungsweise 3 Jahren Sperrfrist zum Aus-

übungspreis von CHF 375 ausgegeben. Im 1999 wurden für das Geschäftsjahr 1998 5-jährige Optionen mit 3 beziehungsweise

4 Jahren Sperrfrist zum Ausübungspreis von CHF 295 ausgegeben.

	1999	1998
Ausstehende Optionen per 1. Januar	70 325	0
Ausgegeben	85 820	70 325
Ausstehende Optionen per 31. Dezember	156 145	70 325

**b. Mitarbeiteraktien**

Die SAirGroup gewährt Mitarbeiteraktien. Sie sind dividenden- und stimm-berechtigt und bleiben 3 Jahre gesperrt.

Ausstehende Aktien per 1. Januar	67 835	0
Ausgegeben	80 845	67 835
Ausstehende Aktien per 31. Dezember	148 680	67 835

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2 130</b>	<b>1 881</b>	<b>13,2</b>
Übrige Personalkosten	120	115	4,3
Versicherungskosten	46	46	0,0
Liegenschafts- und Energiekosten	459	405	13,3
Fernmeldekosten	74	63	17,5
Werbe- und Repräsentationskosten	268	221	21,3
Kursdifferenzen	4	20	(80,0)
Konzessionen	483	505	(4,0)
Andere betriebliche Aufwendungen	676	508	33,1

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um CHF 249 Mio. auf CHF 2 130 Mio. erhöht. Davon entfallen CHF 167 Mio. auf Akquisitionen, die

Währungen hatten keine Wirkung. In den Anderen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem Reise- und Transportkosten, Rechtsberatungs- und

andere Honorare, EDV-Aufwendungen und Debitorenverluste enthalten.

19

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>6. Erfolg betriebliche Beteiligungen</b>	<b>(31)</b>	<b>97</b>	
Erlös aus assoziierten Gesellschaften	58	68	
Erlös aus übrigen Gesellschaften	200	75	141
Aufwendungen für betriebliche Beteiligungen	(289)	(44)	
Als betriebliche Beteiligungen gelten Gesellschaften, bei welchen aus strategischen Gründen eine bedeutende Minderheit erworben wurde. Kosten und Erlöse aus solchen Beteiligungen sind im betrieblichen Ergebnis enthalten.	Im «Erlös aus übrigen Gesellschaften» ist ein Dividendenertrag «Equant» und der Erlös aus dem Verkauf der Singapore Airlines-Aktien enthalten. Die Aufwendungen für betriebliche Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Wertberichtigungen der SAirLines-asso-	ziierten Gesellschaften (CHF -436 Mio.) sowie die Auflösung einer Rückstellung (CHF 150 Mio.), welche 1996 für zukünftige Strukturanpassungen im Umfeld des liberalisierten europäischen Luftverkehrs (total CHF 300 Mio) gebildet wurde.	
<b>7. Finanzergebnis</b>	<b>(154)</b>	<b>(151)</b>	<b>2.0</b>
Zinserlöse	291	253	15.0
Wertschriften und übrige Finanzerlöse	13	115	(88.7)
Kursdifferenzen	100	0	
<b>Finanzerlös</b>	<b>404</b>	<b>368</b>	<b>9.8</b>
Zinsaufwand	(474)	(391)	21.2
Kursdifferenzen	0	(18)	
Finanzierungsaufwand und Diverse	(84)	(146)	(42.5)
<b>Finanzaufwand</b>	<b>(558)</b>	<b>(519)</b>	<b>7.5</b>
In den Zinserlösen sind CHF 27 Mio. (1998: CHF 16 Mio.) kapitalisierte Zinsen auf Vorauszahlungen für Flugzeuge und Sachanlagen enthalten. Der durchschnittliche Zinssatz des Fremdkapitals beträgt	5.6% (1998: 5.1%). Im Zinsaufwand sind auch Zinsen in Verbindung mit Financial Leasing in der Höhe von CHF 82 Mio. (1998: CHF 95 Mio.) enthalten. Die Position «Finanzierungsaufwand und Diverse»	setzt sich aus Kosten für getätigte Absicherungsgeschäfte und aus diversen anderen Finanzierungskosten zusammen.	
<b>8. Steuern</b>	<b>188</b>	<b>153</b>	<b>22.9</b>
Ertragssteuern	139	93	49.5
Latente Steuern	39	49	(20.4)
Kapitalsteuern	10	11	(9.1)
Die Mutter-Gesellschaft ist in der Schweiz eingetragen, aber in vielen Ländern mit verschiedenen Steuergesetzen	und -sätzen tätig. Der effektive Steueraufwand unterschied sich vom erwarteten Steueraufwand – welcher durch Multipli-	kation des lokalen gesetzlichen Steuersatzes mit dem lokalen Gewinn berechnet wird – wie folgt:	
<b>Analyse der Ertragssteuerbelastung</b>			
Ergebnis vor Steuern (EBT)	488	549	
Erwarteter Ertragssteuersatz	30.0%	30.0%	
Erwartete Ertragssteuerbelastung	146	165	
Steuerfreie Erträge	(21)	(8)	
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	20	14	
Verwendung von Verlustvorträgen	(20)	(9)	
Andere Einflüsse	54	(20)	
Effektive Ertragssteuerbelastung	178	142	
Effektiver Ertragssteuersatz	36.5%	25.9%	

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde die «Comprehensive Liability Method» angewandt, womit sämtliche Steuerschulden vollumfänglich ausgewiesen sind. Zukünftig verrechenbare Steuerverluste sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, wenn es

sicher ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die Verlustverrechnung zu realisieren. Der erwartete Konzernsteuersatz liegt bei 30%. Im Vorjahr war die Bemessungslücke des Systemübergangs zur Gegenwartsbemessung für einen tieferen effektiven

ven Satz verantwortlich. Im Jahre 1999 wurde der effektive Satz erhöht, da die Wertberichtigungen an assoziierten Gesellschaften in einer Holdinggesellschaft nicht absetzbar sind.

#### Konzernbilanz per 31.12.1999

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)
<b>9. Flüssige Mittel und Wertschriften</b>	<b>2 766</b>	<b>2 251</b>
Wertpapiere	475	459
Kasse, Post, Bankguthaben	417	511
Geldanlagen	1 705	942
Eigene Aktien	169	339
Fälligkeit < 3 Monate (ohne eigene Aktien)	1 792	1 457
Fälligkeit > 3 Monate (ohne eigene Aktien)	805	455
Total Flüssige Mittel und Wertschriften (ohne eigene Aktien)	2 597	1 912
Die Flüssigen Mittel und Wertschriften (inklusive Eigene Aktien) nahmen um CHF 515 Mio. auf CHF 2 766 Mio. zu.	Der Marktwert der Wertpapiere beträgt CHF 489 Mio. (1998: CHF 485 Mio.). Details zu den eigenen Aktien sind aus	der Jahresrechnung der SAirGroup (Holding) ersichtlich.
<b>10. Forderungen</b>	<b>2 438</b>	<b>1 902</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an assoziierte Gesellschaften – 1999: CHF 56 Mio., 1998: CHF 28 Mio.)	1 693	1 274
Sonstige Forderungen (davon an assoziierte Gesellschaften – 1999: CHF 1 Mio., 1998: CHF 1 Mio.)	786	673
Kurzfristige Darlehen (davon an assoziierte Gesellschaften 1999: CHF 2 Mio., 1998: CHF 2 Mio.)	6	3
Übriges	34	18
Delkredere	(81)	(60)
<b>11. Vorräte</b>	<b>456</b>	<b>382</b>
Halbfabrikate und angefangene Arbeiten (inkl. technisches Verbrauchsmaterial)	163	159
Verpflegungsmaterial	80	46
Übrige Vorräte	250	206
Wertberichtigung	(37)	(29)
Die Vorräte erhöhten sich um CHF 74 Mio. auf CHF 456 Mio. Das technische Flugzeugverbrauchsmaterial ist im Anlagevermögen unter Flugzeugersatzmaterial ausgewiesen.		

**12. Immaterielle Anlagen und Sachanlagen**

		Stand 1.1.99 (Mio. CHF)	Veränderung Konsolidierungskreis und Kursdifferenzen (Mio. CHF)	Zugänge (Mio. CHF)	Abgänge (Mio. CHF)	Stand 31.12.99 (Mio. CHF)
I. Immaterielles Anlagevermögen	Anschaffungswerte	831	70	1 290	0	2 191
	Abschreibungen	328	7	89	0	424
	Buchwerte	503	63	1 201	0	1 767
II. Immobilien (ohne Hotels)	Anschaffungswerte	1 624	403	158	61	2 124
	Abschreibungen	661	136	83	19	861
	Buchwerte	963	267	75	42	1 263
III. Hotel- Immobilien <sup>1</sup>	Anschaffungswerte	475	1	17	20	473
	Abschreibungen	161	0	12	20	153
	Buchwerte	314	1	5	0	320
IV. Eigene Flugzeuge	Anschaffungswerte	3 303	282	760 <sup>2</sup>	1 703 <sup>3</sup>	2 642 <sup>3</sup>
	Abschreibungen	1 228	113	150	948	543
	Buchwerte	2 075	169	610	755	2 099
V. Geleaste Flugzeuge und Triebwerke (Financial Leasing)	Anschaffungswerte	2 413	343	446 <sup>4</sup>	0	3 202
	Abschreibungen	781	120	135	0	1 036
	Buchwerte	1 632	223	311	0	2 166
VI. Reservetriebwerke und Flugzeug- ersatzmaterial <sup>6</sup>	Anschaffungswerte	924	(7)	615	555	977
	Abschreibungen	543	2	69	43	571
	Buchwerte	381	(9)	546	512	406
VII. Übrige Sachanlagen	Anschaffungswerte	1 363	256	226	101	1 744 <sup>3</sup>
	Abschreibungen	917	159	156	79	1 153
	Buchwerte	446	97	70	22	591
Summe Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	Anschaffungswerte	10 933	1 348	3 512	2 440	13 353
	Abschreibungen	4 619	537	694	1 109	4 741
	Buchwerte	6 314	811	2 818	1 331	8 612
Vorjahres-Summe Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	Anschaffungswerte	11 465	(187)	2 756	3 101	10 933
	Abschreibungen	4 653	(62)	719	691	4 619
	Buchwerte	6 812	(125)	2 037	2 410	6 314

<sup>1</sup> Die Immobilien der Hotels und Freizeiteinrichtungen wurden im Rahmen des IAS-Restatements 1996 neubewertet. Die Bewertung wurde zu Marktwerten vorgenommen. Ausgangsbasis bildete eine firmenexterne Bewertung per 1.1.1995 durch ein spezialisiertes Institut. Die Bewertung basierend auf den ursprünglichen Kosten abzüglich normalen Abschreibungen ergibt einen vergleichbaren Wert.

<sup>2</sup> Hauptsächlich Kauf von 3 A320, 1 A321, 4 Saab 2000, 1 MD80 und Vorauszahlungen für 4 B767.

<sup>3</sup> Hauptsächlich Verkauf von 3 B747 und 1 A310.

<sup>4</sup> Hauptsächlich Sale und Lease back von 1 A330, 2 A320 und 2 Avro RJ100.

<sup>5</sup> Inklusiv Vorauszahlungen:  
Eigene Flugzeuge CHF 606 Mio. (1998: CHF 342 Mio.)  
Übrige Sachanlagen CHF 31 Mio. (1998: CHF 14 Mio.)

<sup>6</sup> Im Flugzeugmaterial ist auch das Flugzeugverbrauchsmaterial enthalten.

**Versicherungswerte**

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)
Immobilien	2 801	2 355
Flugzeugpark (eigene und geleaste Flugzeuge, Reserve-Triebwerke und Flugzeugersatzmaterial)	12 226	9 076
Übrige Sachanlagen	2 124	1 676

Per Jahresende waren Sachanlage-Investitionen im Umfang von CHF 5.9 Mia. beschlossen bzw. bestellt. Es handelt sich vor allem um neu bestellte Flugzeuge für

Crossair (75 Embraer) und Flightlease (6 A320, 4 A330, 11 A340 und 4 B767). Zusätzlich wurde von GATX Flightlease, ein Joint Venture von Flightlease und

GATX Capital Corp., ein Auftrag für 38 Airbus-Flugzeuge erteilt.

**13. Finanzanlagen**

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)
<b>Beteiligungen</b>	<b>1 317</b>	<b>1 002</b>
- assoziierte Gesellschaften	671	550
- übrige Gesellschaften	646	452
<b>Darlehen</b>	<b>747</b>	<b>1 304</b>
- assoziierte Gesellschaften	107	761
- übrige Gesellschaften	640	543
<b>Veränderung der Finanzanlagen</b>	<b>(242)</b>	<b>183</b>

Die Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften respektive

deren Effekt auf die Erfolgsrechnung sieht wie folgt aus:

(Mio. CHF)	Bilanz	Erfolgsrechnung
Eröffnungswert per 1. Januar 1999	550	
Zugänge (AOM, South African Airways, Miascor u.a.)	504	
Abgänge	(12)	
Anteilige Gewinne	58	58
Wertberichtigungen	(436)	(436)
Fremdwährungsdifferenzen (gegen Eigenkapital)	7	
Auflösung Rückstellung für Marktliberalisierung (Erläuterung 16)	n.a.	150
Buchwert per 31. Dezember 1999	671	(228)

Die Zunahme der Beteiligungen an übrigen Gesellschaften ist vor allem auf die Beteiligung von 10% an Panalpina zurückzuführen. Die Abnahme bei den

Darlehen an assoziierte Gesellschaften beruht auf der Rückzahlung eines Darlehens an LTU (-CHF 750 Mio.), einer Gewährung eines Darlehens an Air Litto-

ral (CHF 86 Mio.) sowie weiterer Darlehen (CHF 10 Mio.)

**14. Kurzfristige Verbindlichkeiten**

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)
<b>Bankdarlehen und Bankkontokorrent</b>	<b>639</b>	<b>81</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>793</b>	<b>745</b>
- assoziierte Gesellschaften	23	2
- übrige Gesellschaften	770	743
Personaldepositenkasse	214	188
Noch nicht eingelöste Transportdokumente	725	709
Diverse übrige Schulden	541	378
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	43	56

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um CHF 798 Mio. auf CHF 2 955 Mio. Die Erhöhung ist auf den Anstieg der Bankverbindlichkeiten der

SAirGroup (Holding) sowie der übrigen Verbindlichkeiten (akquisitionsbedingt) zurückzuführen.

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)
<b>15. Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>6 853</b>	<b>5 418</b>
Obligationenanleihen	3 705	2 716
Hypotheken	338*	382
Bankdarlehen	924*	766
Übrige langfristige Schulden	117	66
- Fälligkeit < 12 Monate	669	397
- Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	1 396	1 892
- Fälligkeit > 5 Jahre	3 019	1 641
Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	1 769	1 488
- Fälligkeit < 12 Monate (unter kurzfristigen Verbindlichkeiten)		
- Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	326	257
- Fälligkeit > 5 Jahre	1 443	1 231

\* Davon sind CHF 391 Mio (1998: CHF 485 Mio) durch Flugzeuge und Immobilien pfandgesichert. Die Buchwerte der für Hypotheken und Bankdarlehen verpfändeten Aktiven betragen CHF 690 Mio (1998: CHF 700 Mio).

Sofern bei einer langfristigen Verschuldung eine ebenfalls langfristige Neuverschuldung in ähnlichem Umfang vorgesehen ist, wird die innerhalb eines Jahres fällige Rückzahlung unverändert unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

In allen anderen Fällen erfolgt eine Umbuchung in die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Gliederung der langfristigen Verbindlichkeiten nach Währungen präsentiert sich wie folgt:

Währung	1999 Mio. CHF	1999 in %	1998 Mio. CHF	1998 in %
CHF	3 366	49.1	3 929	72.6
(davon Leasing)	394	5.7	359	6.6
USD	1 969	28.7	1 165	21.5
(davon Leasing)	1 375	20.1	1 129	20.8
EUR	947	13.8	0	0.0
AUD	36	0.5	59	1.1
DKK	24	0.4	52	1.0
DEM	43	0.6	49	0.9
ATS	50	0.7	49	0.9
GBP	268	3.9	0	0.0
THB	27	0.5	27	0.4
NLG	7	0.1	19	0.4
HKD	73	1.1	17	0.3
Übrige	43	0.6	57	0.9
<b>Total</b>	<b>6 853</b>	<b>100.0</b>	<b>5 418</b>	<b>100.0</b>

Zusätzlich zu den von der SAirGroup (Holding) ausgegebenen Obligationenanleihen und Privatplazierungen von CHF 2 249 Mio. (Details sind aus der

Jahresrechnung der SAirGroup (Holding) ersichtlich) sind folgende bei Tochtergesellschaften ausstehend:

4.375%	EUR 500 Mio.	Euroanleihe bei SAirGroup Finance (NL) B.V. (neu)
7.5%	USD 350 Mio.	Euroanleihe bei SAirGroup Finance (USA) Inc. (neu)
variabel	EUR 130 Mio.	Euro Commercial Paper bei SAirGroup International Finance II (neu)
variabel	CHF 0.9 Mio.	Obligationenanleihe 1992 - 2002 der Casino-Kursaal de Montreux SA.

Die Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf die oben erwähnten neuen Euroanleihen zurück-

zuführen. Die SAirGroup (Holding) reduzierte die Anleihen mittels Rückzahlung von 2 Privatplazierungen,

einer Optionsanleihe sowie der Kündigung einer Wandelanleihe.

16. Rückstellungen (Mio. CHF)	Stand 1.1.98	Cash-unwirk- same Veränd.	Benützte Beträge	Umglie- derungen	Korrektur IAS 19 <sup>1)</sup>	Stand 31.12.98
I. Restrukturierungsaufwand	609		(62)	(2)		545
II. Währungs- und übrige Risiken	291	159	16	127		593
III. Pensionsverpflichtungen <sup>1</sup> inkl. Austrittsabfindungen Ausland und übrige Pensionsverpflichtungen	90	1	(2)			89
Zwischensumme	990	160	(48)	125		1 227
IV. Rückstellung für latente Steuern	210	49			258	517
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>1 200</b>	<b>209</b>	<b>(48)</b>	<b>125</b>	<b>258</b>	<b>1 744</b>

	Stand 1.1.99	Cash-unwirk- same Veränd.	Benützte Beträge	Umglie- derungen	Stand 31.12.99
I. Restrukturierungsaufwand	545	(150)	(48)		347
II. Währungs- und übrige Risiken	593	70	(11)	61	713
III. Pensionsverpflichtungen <sup>1</sup> inkl. Austrittsabfindungen Ausland und übrige Pensionsverpflichtungen	89	1		4	94
Zwischensumme	1 227	(79)	(59)	65	1 154
IV. Rückstellung für latente Steuern	517	14			531
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>1 744</b>	<b>(65)</b>	<b>(59)</b>	<b>65</b>	<b>1 685</b>

<sup>1</sup> Kommentar dazu siehe Erläuterung 4.

Die Rückstellungen haben, nach Korrektur des Einflusses aus IAS 19 von CHF 258 Mio., um CHF 59 Mio. abgenommen. Die 1996 gebildete Rückstellung von CHF 300 Mio. für zukünftige Struktur-

passungen im Umfeld des liberalisierten europäischen Luftverkehrs wurde mit CHF 150 Mio. beansprucht. Der Rest ist für weitere Restrukturierungsmassnahmen vorgesehen.

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)
<b>Anmerkung zur Rückstellung für latente Steuern</b>		
Berechnung nach der «Comprehensive Liability Method»		
Total temporäre Abweichungen	2 753	2 399
Rückstellung für latente Ertragssteuern basierend auf temporären Abweichungen	531	517
<b>Steuerliche Verlustvorträge</b>		
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	275	193
Unberücksichtigte latente Steueraktiven basierend auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	85	58
Davon können vorggetragen werden während längstens:		
- 1 Jahr	3	1
- 2 Jahren	5	2
- 3 Jahren	7	11
- 4 Jahren	4	22
- 5 Jahren	1	1
- Mehr als 5 Jahren	65	18
<b>Anmerkung zu den latenten Steueraktiven</b>		
Total temporäre Abweichungen	136	14
Latente Steueraktiven basierend auf temporären Abweichungen	50	5

**17 Kapitalanteile von Minderheitsaktionären**

Diese Position setzt sich aus dem anteiligen Eigenkapital und dem Gewinn- bzw. Verlustanteil des Jahres zusammen. Am Jahresergebnis partizipieren die Minderheiten mit CHF 28 Mio. (Vorjahr CHF 35 Mio.). Bedeutende Minderheitsaktionäre bestehen bei der Crossair und bei USAS.

**Konzerngeldflussrechnung 1999**

	1999	1998
<b>18. Abschreibungen auf Immateriellen, Sach- und Finanzanlagen</b>	<b>1 149</b>	<b>825</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	694	719
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	455	106

Die Aufteilung der Abschreibungen auf Sachanlagen ist aus der Übersicht der Immateriellen Anlagen und Sachanlagen ersichtlich (Erläuterung 12). In den Wertberichtigungen auf Finanzanlagen sind Wertkorrekturen an wesentlichen Minderheitsbeteiligungen sowie Darlehen enthalten.

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)
<b>19. Übrige nicht geldwirksame Veränderungen</b>	<b>(61)</b>	<b>281</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	35	116
Nicht realisierte Fremdwährungsgewinne/-verluste	(78)	49
Veränderung Rückstellungen	(79)	160
Sonstige Korrekturen	61	(44)

Die Position «Veränderung Rückstellungen» beinhaltet unter anderem die Auflösung der Rückstellung für Marktliberalisierung um CHF 150 Mio. Im Finanz- und Beteiligungsergebnis ist der Ertrag aus der SITA/Equant-Beteiligung berücksichtigt. In den Sonstigen Korrekturen sind unter anderem die Verzinsung des Eigenkapitalanteils der Wandelanleihe und Debitorenverluste enthalten.

**20. Investitionstätigkeit im Bereich Sachanlagen**

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)
<b>20. Investitionstätigkeit im Bereich Sachanlagen</b>	<b>(1 737)</b>	<b>(980)</b>
Kauf Flugzeuge/Triebwerke/Ersatzmaterial	(1 375)	(1 904)
Kauf übrige Sachanlagen	(403)	(311)
Gewährung/Rückzahlung langfristige Darlehen	(489)	(816)
Verkauf Flugzeuge/Triebwerke/Ersatzmaterial	1 107	2 440
Verkauf übrige Sachanlagen	64	60
Kauf/Verkauf von Equity- und sonstigen Beteiligungen	(641)	(449)

Der aktivierte Flottenbestand wurde weiter erhöht, ebenfalls der Bestand im Operating Leasing, gemäss separater Bemerkung 24. Im Geschäftsjahr 1999 wurden unter anderem Anteile an South African Airways, AOM, Panalpina und Miascor erworben; verkauft wurden Jacky Maeder und die Beteiligung an Singapore Airlines.

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF, netto)
<b>21. Kauf/Verkauf von vollkonsolidierten Beteiligungen</b>	<b>(1 435)</b>	<b>(41)</b>
	Zugänge	Abgänge
Sachanlagen	(375)	922
Langfristige Verbindlichkeiten	71	(11)
Bezahlter Goodwill	(1 237)	(1 237)
Nettoumlaufvermögen ohne Flüssige Mittel	(142)	(582)
	(1 683)	329
		(1 354)
		30
(Bezahlter)/erhaltener Kaufpreis	(1 644)	190
Flüssige Mittel	24	(5)
Mittelfluss aus (Kauf)/Verkauf von Beteiligungen	(1 620)	185
		(1 435)
		(41)

**22. Finanzierungstätigkeit**

	1999	1998
<b>22. Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1 291</b>	<b>153</b>
Dividendenausschüttungen	(73)	(66)
Netto-Aufnahme von langfristig verzinslichen Darlehen/Anleihen	1 364	532
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	0	(313)

Die Netto-Aufnahme von langfristig verzinslichen Darlehen/Anleihen ist vor allem auf die beiden neuen Euroanleihen (Bemerkung 15) zurückzuführen. Die Kündigung der Wandelanleihe war cash-unwirksam, da deren Rückzahlung mittels Aktien vorgenommen wurde. Die Verzinsung der Eigenkapitalkomponente von CHF 127 Mio. erhöhte die Bonds cash-neutral.

## Weitere Angaben

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)
<b>23. Eventualverpflichtungen</b>	<b>1 643</b>	<b>1 272</b>

Es handelt sich um Garantien und Bürgschaften gegenüber Dritten, welche im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gewährt wurden, beispielsweise für Leasingverbindlichkeiten. Zudem hat die SAirGroup 1999 Kreditfazilitäten über CHF 164 Mio. zugesagt.

Im Zusammenhang mit dem Unglück bei Halifax (SR111 – MD11, 2. September 1998) sind bis Ende Februar 2000, 170 Klagen eingegangen, die zur Zeit vor einem amerikanischen Gericht zur Klärung von Zuständigkeitsfragen hängig sind. Die Versicherungsdeckung ist nach unserer Beurteilung ausreichend, um die Schadenersatzansprüche abzudecken. Die Zahlungen und die eingegangenen finanziellen Verpflichtungen beliefen sich bis Ende Februar 2000 auf CHF 72 Mio.

Bezüglich des Unglücks bei Niederhasli (LX498 – Saab340, 10. Januar 2000) sind bis Ende Februar 2000 keine Klagen eingegangen. Beim Flugzeug handelt es sich um einen Operating Lease. Gemäss heutigem Kenntnisstand ist die Versicherungsdeckung ausreichend. Unsere Zahlungen an Angehörige beliefen sich bis zum Zeitpunkt der Bilanzerrichtung auf CHF 0.3 Mio.

28

## 24. Anlagen und Güter im Leasing

### Financial Leases

Anmerkungen und Beträge sind bei den betreffenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen aufgeführt.

### Operating Leases

Gelcaste Objekte, die den Charakter einer Miete aufweisen, werden als «Operating Lease» behandelt und die Leasing-Raten während der Laufzeit der Verträge erfolgswirksam erfasst.

### Der Umfang der Leaseverpflichtungen aus «Operating Leases» beträgt:

	1999 (Mio. CHF)	1998 (Mio. CHF)
Finanzielle Verpflichtungen		
Flugzeuge/Triebwerke	3 036	1 707
Gebäude, Mieten und andere	1 288	1 025
Die Verpflichtungen betragen aufgeteilt nach Fälligkeit:		
– innerhalb von 12 Monaten	698	393
– innerhalb von 1 bis 5 Jahren	2 129	1 383
– über 5 Jahre	1 497	954

Der Zunahme der finanziellen Verpflichtungen für Flugzeuge / Triebwerke liegen Neuanschaffungen von 1 A319, 1 A321, 10 A330 sowie weiterer Flugzeuge wie

A320, RJ100 und MD80 zugrunde. Im Geschäftsjahr 1999 wurden CHF 397 Mio. (1998: CHF 163 Mio.) für Operating Leases ausgegeben.

## 25. Offene derivative Finanz-Transaktionen

### Instrumente des Risiko-Managements (Absicherung) und Ausserbilanz-Risiken

Als international tätiges Unternehmen ist die SAirGroup von Wechselkurs- und Zinssatzschwankungen betroffen. Zur Absicherung solcher unterschiedlicher Risikopositionen werden derivative Instrumente eingesetzt.

Als oberster Grundsatz gilt, dass keine solchen Instrumente ohne entsprechendes Basisgeschäft getätigt werden dürfen und dass diese Instrumente jederzeit von uns bewertet werden können.

### Management der Wechselkursrisiken

Zur Reduktion dieses Risikos streben wir auf Konzernstufe das Netting der operativen Fremdwährungserträge und -kosten an, und nur die resultierende Spitze wird über den Finanzmarkt gehandelt.

Derivative Finanzinstrumente dienen zur Absicherung bestehender oder zukünftiger Nettofremdwährungspositionen sowie zur Absicherung von Grossprojekten wie der Beschaffung von Flugzeugen. Aus Kostengründen werden jedoch nicht alle Positionen permanent abgesichert. Die Absicherungsinstrumente umfassen Devisentermingeschäfte sowie Währungsoptionen auf einigen unserer wichtigsten Währungen.

### Management der Zinsrisiken

Die SAirGroup verwendet verschiedene Instrumente zur Absicherung der Zinskosten und der Zinserträge. Durch Zinsausgeschäfte werden die Zinsbindungen der kurz- und langfristigen Geldanlagen/Geldaufnahmen verändert. Differenzen aus solchen Geschäften werden laufend erfolgswirksam als «Erfolg aus Finanztransaktionen» berücksichtigt. Entfällt das Basisgeschäft, werden weiter-

bestehende derivative Geschäfte «Mark-to-market» bewertet. Im Geschäftsjahr hat die SAirGroup ein Asset- & Liability Management (ALM)-System zur Zinsrisikoermittlung eingeführt. Als Messgrösse dient dabei die Zinssensitivität des Eigenkapitals.

**Management der Marktpreisrisiken**  
Marktpreisrisiken werden – wenn überhaupt – nur sehr selektiv abgesichert.

### Management des Kreditausfallrisikos

Die SAirGroup erwartet keine Verluste aus der Vertragserfüllung der Gegenparteien. Dies einerseits aufgrund der Überwachung der Limiten gegenüber den Vertragsparteien zur Verhinderung von Klumpenrisiken und andererseits aufgrund unserer hohen Anforderungen an das Rating der Vertragsparteien.

29

### Zusammenfassung derivative Finanz-Transaktionen:

	Kontraktwert (Mio. CHF)		Marktwert (Mio. CHF)	
	1999	1998	1999	1998
Zins- und Währungsswaps zur Absicherung von «Financial Leases»	493 <sup>1</sup>	863 <sup>1</sup>	431 <sup>1</sup>	828 <sup>1</sup>
Zins-Derivate allgemein	2 340 <sup>1</sup>	1 594	2 335 <sup>1</sup>	1 596
Devisenterminkontrakte und Optionsgeschäfte	844 <sup>1</sup>	506	825 <sup>1</sup>	512

<sup>1</sup> Wo der Marktwert unter dem Kontraktwert liegt, wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Zusätzlich besteht eine Bewertungsreserve in Warentermin- und Eigenkapital-Derivaten von CHF 47 Mio.

Für derivative Geschäfte in Zusammenhang mit den Flugzeugleasings siehe auch Erläuterung 15.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die bedeutendsten offenen derivativen Finanzinstrumente (in Mio. Lokawährung):

	Mio. Lokawährung	Laufzeit
<b>a) Währungs-Hedges für Cash Flows</b>		
<b>Forward purchase</b>		
EUR/CHF	30	2000
DEM/CHF	6	2000
USD/CHF	42	2000
THB/CHF	711	2000
<b>Forward sale</b>		
USD/CHF	29	2000
THB/CHF	700	2000
<b>Call options</b>		
JPY/CHF, sale	11 000	2001
EUR/CHF, purchase	30	2000
GBP/CHF, purchase	20	2000
USD/CHF, purchase	20	2000
<b>Put Options</b>		
JPY/CHF, purchase	11 000	2001
JPY/CHF, sale	1 500	2000
EUR/CHF, purchase	30	2000
GBP/CHF, purchase	20	2000
USD/CHF, purchase	20	2000
<b>b) Hedges für langfristige Darlehen</b>		
Cross currency swap DKK/CHF	150	2001
Cross currency swap USD/CHF	62	2002
<b>Zinssatz Hedges</b>		
CHF, fixed-rate	1 082	2008
CHF, variable-rate	600	2008
DEM, variable-rate	25	2000
EUR, variable-rate	200	2006
EUR, receiver (variable-rate)	50	2006
DKK, variable-rate	200	2003
HKD, variable-rate	250	2000
AUD, fixed-rate	17	2000/2001
<b>c) Hedges für Financial Leases</b>		
USD, variable-rate	203	2003/2004
USD, fixed-rate	40	2004
DEM, forward purchase	128	2005/2006

## 26. Gewinn pro Aktie (Earnings per Share – EPS)

Der Gewinn pro dividendenberechtigter Aktie errechnet sich aus dem Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen und der gewichteten Anzahl dividendenberechtigter Aktien nach Abzug eigener Aktien.

Der Gewinn pro Aktie (fully diluted) berücksichtigt die Verwässerungseffekte einer potentiellen Wandlung der ausstehenden Options- und Wandelanleihen.

Die Angaben im Zusammenhang mit der Berechnung des Gewinnes pro Aktie sind wie folgt:

	1999	1998
Konzernergebnis (in Mio. CHF)	273	361
Gewichteter Durchschnitt dividendenberechtigter Aktien	11 115 380	10 691 773
Gewichteter Durchschnitt Aktien (fully diluted)	12 974 641	12 494 289
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie (CHF)	24.52	33.79
Gewinn pro Aktie (fully diluted) (in CHF)	22.35	29.01

Der Anstieg der durchschnittlichen dividendenberechtigten Titel ist einerseits bedingt durch die Abnahme der Eigenen

Aktien, andererseits durch die Kündigung der Wandelanleihe.

## 27. Transaktionen mit Verwaltungsräten, nahestehenden Gesellschaften und wichtigen Aktionären

Im Berichtsjahr erfolgten keine wesentlichen Transaktionen mit Verwaltungsräten,

nahestehenden Gesellschaften oder wichtigen Aktionären. Es bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Verwaltungsräten oder wichtigen Aktionären.

## 28. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang 2000 wurde eine Minderheitsbeteiligung an der polnischen LOT (37.6%) zum Preis von USD 186 Mio. erworben. LOT bedient mit 28 Flugzeugen 52 Destinationen. Bis Mitte 2000, bei Vorliegen der Zustimmung der Europäischen Uni-

on, werden 42% an Portugalia (PGA) und 34% an TAP erworben; erstere mit einer Flotte von 12 Flugzeugen und 19 Destinationen, letztere mit 32 Flugzeugen und 63 Destinationen. Per 2. Februar 2000 wurde eine CHF-Anleihe über 300 Mio., Laufzeit 7 Jahre, zu 4¼% plziert.

## Liste der Beteiligungen.

(Stand 31.12.1999)	Domizil	Anteil am Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital in 1 000 Währungen-einheiten	Gesellschaftskapital in 1 000 CHF	Konsolidierung	
<b>SAirGroup (Holding)</b>						
- SAirLines	Zürich	100.00%	CHF	400 000	V	
- SAirLogistics	Kloten	100.00%	CHF	20 000	V	
- SAirServices	Zürich	100.00%	CHF	140 000	V	
- SAirRelations	Zürich	100.00%	CHF	600 000	V	
- SAirGroup Finance (NL) B.V.	Amsterdam	100.00%	EUR	91	146	V
- SAirGroup Finance (USA), Inc.	Wilmington, Delaware	100.00%	USD			V
- SAirGroup International Finance I	Guernsey	100.00%	USD	160 478	256 348	V
- SAirGroup International Finance II	Guernsey	100.00%	GBP	1	3	V
- SAirGroup International Finance III	Guernsey	100.00%	CHF	1		V
- Flightlease AG	Kloten	100.00%	CHF	400 000		V
- Flightlease Netherlands B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	200	145	V
- Flightlease (Ireland) Ltd.	Dublin	100.00%	IEP			V
- Flightlease Holdings (Guernsey) Ltd. (inkl. Beteiligungen)	Guernsey	100.00%	USD	500 000	798 700	V
- GATX Flightlease Management GmbH	Kloten	50.00%	CHF	500		E
- Balair-CTA SA	Meyrin	99.78%	CHF	129 795		V
- Roscor AG	Kloten	100.00%	CHF	100		V
- Galileo International Inc.	Rosemont, Illinois	6.68%	USD	1 048	1 674	B
- DSS World Sourcing AG	Kloten	33.33%	CHF	300		E
- Polygon Group Ltd.	Guernsey	30.83%	GBP	50 000	129 150	E
- Panalpina Welttransport (Holding) AG	Basel	10.00%	CHF	50 000		B
- EHC Kloten Sport AG	Kloten	63.00%	CHF	2 220		B

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

(Stand 31.12.1999)	Domizil	Anteil am Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital in 1 000 Währungen-einheiten	Gesellschaftskapital in 1 000 CHF	Konsolidierung	
<b>Konzernbereich SAirLines</b>						
SAirLines	Zürich	100.00%	CHF	400 000	V	
- Swissair Schweizerische Luftverkehr AG	Kloten	100.00%	CHF	150 000	V	
- Swissair Flight Support AG	Kloten	95.00%	CHF	1 000	B	
- Swissair Aviation School AG	Kloten	100.00%	CHF	1 000	B	
- Crossair AG	Basel	69.32%	CHF	328 500	V	
- Aviation Financial Services AG	Zürich-Flughafen	80.00%	CHF	1 000	V	
- Cargo and Passengers Air Service AG	Basel	100.00%	CHF	2 000	V	
- Luganair SA	Agno	100.00%	CHF	400	V	
- Alpar AG	Bern	20.00%	CHF	5 517	E	
- Crossair Europe SA	St-Louis	40.00%	FRF	20 000	4 888	E
- Cross Travel AG	Basel	100.00%	CHF	400	V	
- Crossair Catering AG (75% bei Gate Gourmet)	Kloten	25.00%	CHF	1 000	E	
- Balair/CTA Leisure AG	Kloten	100.00%	CHF	5 000	V	
- SAirLines Europe B.V.	Amsterdam	100.00%	EUR	91	146	V
- South African Airways	Johannesburg	20.00%	ZAR	5 000 000	1 250 000	E
- LOT Polish Airlines *)	Warszawa	37.60%	PLN	207 200	75 379	*)
- PGA Portugália *)	Lisboa	42.00%	PTE	6 330 000	50 613	*)
- LTU Group Holding (inkl. Beteiligungen)	Düsseldorf	49.90%	DEM	400 000	327 840	E
- Airline Financial Support Services	Bombay	75.00%	INR	54 000	1 944	V
- Sabena SA	Bruxelles	49.50%	BEF	25 643 977	1 019 015	E
- Volare SpA	Thiene	34.00%	ITL	15 000 000	12 418	E
- Tegel B.V.	Amsterdam	49.99%	NLG	322	234	E
- Air Europe SpA	Gallarate	89.82%	ITL	13 500 000	11 176	E
- Air Littoral	Montpellier	49.00%	FRF	398 751	97 445	E
- AOM Minerve SA	Paray Vieille Poste	49.00%	FRF	25 006	6 111	E
- Austrian Airlines	Wien	10.00%	EUR	247 180	396 230	B
- Delta Air Lines Inc.	Atlanta	4.60%	USD	163 314	260 878	B
- Swissair Asia AG	Zürich-Flughafen	100.00%	CHF	50		B
- Qualiflyer Loyalty AG	Kloten	64.00%	CHF	6 000		V
- Qualiflyer Ground Services	Kloten	16.67%	CHF	336		B

\*)= Vertrag unterzeichnet, Zahlung noch nicht erfolgt

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

(Stand 31.12.1999)	Domizil	Anteil am Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital in 1 000 Währungen	Gesellschaftskapital in 1 000 CHF	Konsolidierung	
<b>Konzernbereich SAirServices</b>						
SAirServices AG	Zürich	100.00%	CHF	140 000	V	
- SR Technics AG	Zürich	100.00%	CHF	60 000	V	
- Shannon Aerospace Ltd.	Shannon	50.00%	IEP	30 000	61 500	E
- Swissport International AG	Kloten	100.00%	CHF	12 000	V	
- Swissport Zürich AG	Zürich	100.00%	CHF	5 000	V	
- Swissport Genève SA	Genève	100.00%	CHF	5 000	V	
- Swissport Basel AG	Basel	100.00%	CHF	2 000	V	
- Swissport UK Ltd.	London	100.00%	GBP	1	3	V
- Swissport Nederland BV	Amsterdam	100.00%	NLG	40	29	V
- Swissport Brasil Ltda.	Guarulhos, S.P.	99.00%	BRL	100	80	V
- Swissport Kenya Ltd.	Nairobi	98.06%	KES	2 550	53	V
- Aerogate Frankfurt GmbH	Frankfurt	100.00%	DEM	50	41	V
- Aerogate Stuttgart GmbH	Stuttgart	100.00%	DEM	50	41	V
- Swissport South Africa Ltd.	Johannesburg	60.50%	ZAR	14 264	3 566	V
- Swissport Puerto Rico Inc.	San Juan	100.00%	USD	250	398	V
- Gepäcksysteme Kloten AG	Zürich	100.00%	CHF	250	V	
- Airport Multiservices Holding AG	Zürich	51.00%	CHF	1 000	V	
- Air Littoral Assistance	Nicc	70.00%	FRF	6 035	1 475	V
- Dutchport B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	40	29	V
- Swissport USA Holding	Wilmington /Delaware	100.00%	USD	38 750	61 899	V
- Swissport USA Inc.	Wilmington /Delaware	100.00%	USD	125 000	199 675	V
- Swissport America Inc.	Wilmington /Delaware	100.00%	USD	20 850	33 306	V
- DynAir Holdings Inc.	Wilmington /Delaware	100.00%	USD	140 492	224 422	V
- Airport Services Tel Aviv Ltd.	Tel Aviv	50.00%	ILS	20 000	7 330	E
- Airport Services München GmbH	München	40.00%	DEM	2 000	1 639	E
- Aerogate Berlin GmbH	Berlin	50.00%	DEM	50	41	E
- Aerogate Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	50.00%	DEM	50	41	E
- Aerogate Hamburg GmbH	Hamburg	50.00%	DEM	50	41	E
- Havas AS	Istanbul	40.00%	TRL	100 000	310	E
- Albatros Airport Services SpA	Gallarate	30.00%	ITL	1 200 000	992	E
- Miascor Handling Ltd.	Manila	40.00%	PHP	265 000	10 070	E
- Serlipsa SA	Lima	30.00%	PEN	13 465	6 013	E
- Swissport Greek Participation B.V.	Amsterdam	84.00%	NLG	140	102	B
- Swissport Hellas Ltd.	Athina	41.14%	GRD	200 000	980	B
- Atraxis AG	Zürich	100.00%	CHF	10 000	V	
- Plus Data Gruppen A/S (inkl. Beteiligungen)	Aarhus	100.00%	DKK	1 475	318	V
- Aero Computer	Genève	50.00%	CHF	100	B	
- Atraxis Telecom Services	Zürich	100.00%	CHF	3 000	V	
- Airport Technologies AG	Zürich	75.00%	CHF	100	B	
- Avireal AG Zürich	Kloten	100.00%	CHF	50 000	V	
- Avireal SA Genève	Vernier	100.00%	CHF	5 000	V	
- Casaleggi AG	Kloten	100.00%	CHF	500	V	
- Avireal New York	New York	100.00%	USD	3	5	V

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

(Stand 31.12.1999)	Domizil	Anteil am Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital in 1 000 Währungen	Gesellschaftskapital in 1 000 CHF	Konsolidierung	
- SAirServices Invest Holding AG	Zürich	100.00%	CHF	9 500	V	
- Pro Taxi AG (inkl. Beteiligung)	Kloten	100.00%	CHF	100	V	
- Prohotel Wäscherei AG	Kloten	69.80%	CHF	500	V	
- Fibesta Holding AG (inkl. Beteiligungen)	Zürich	100.00%	CHF	16 500	V	
- Swissphoto Vermessung AG	Regensdorf-Watt	33.33%	CHF	2 000	E	
- Icarus Consulting AG	Opfikon	30.00%	CHF	100	E	
- Kanalfährdienst Olau Line (U.K.) Ltd. & Co.	Hamburg	5.00%	GBP	250	646	B
- Partenreederei MS «Olau Hollandia» II	Hamburg	5.00%	DEM	55 000	45 078	B
- Partenreederei MS «Olau Britannia» II	Hamburg	5.00%	DEM	55 000	45 078	B
- Flughafen-Immobilien-Gesellschaft AG	Zürich	1.31%	CHF	70 000	B	

#### Konzernbereich SAirLogistics

SAirLogistics	Kloten	100.00%	CHF	20 000	V	
- Swisscargo AG	Kloten	100.00%	CHF	2 500	V	
- Swisscargo Belgium NV	Bruxelles	100.00%	BEF	2 500	99	V
- Cargologic AG	Kloten	100.00%	CHF	1 800	V	
- Jetlogistics AG	Opfikon	51.00%	CHF	800	V	
- Jetlogistics NZ Ltd.	Auckland	100.00%	NZD	1	1	V
- SwissGlobalCargo	Basel	45.00%	CHF	2 700	Q	
- Cargolux SA	Luxembourg	33.70%	USD	29 000	46 325	E

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

(Stand 31.12.1999)

	Domizil	Anteil am Gesellschafts- kapital	Gesellschafts- kapital in 1 000 Währungs- einheiten	Gesellschafts- kapital in 1 000 CHF	Konsoli- dierung
<b>Konzernbereich SAirRelations</b>					
SAirRelations	Kloten	100.00%	CHF	600 000	V
- Swissôtel Holding AG	Hergiswil	100.00%	CHF	93 500	V
- Swissôtel Management AG	Opfikon	100.00%	CHF	1 500	V
- Swissôtel Management Corp.	Dover/Delaware	100.00%	USD	172	275
- Swissôtel Management Europe AG	Zürich	100.00%	CHF	250	V
- Sodereal Holding SA	Zürich	99.26%	CHF	55 600	V
- Swissôtel Amsterdam B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	40	29
- Hotel International AG	Zürich	74.34%	CHF	20 000	V
- Le Plaza Basel AG	Basel	79.27%	CHF	18 535	V
- Société Montreux Palace SA	Montreux	68.47%	CHF	20 630	V
- Rheinpark Plaza Neuss GmbH	Neuss	100.00%	DEM	9 000	7 376
- Lensa Ltd. (The Swiss Grand Hotel)	Seoul	40.00%	KRW	23 895 000	31 064
- Hotelera Costa del Pacifico SA	Lima	20.00%	PEN	23 402	10 451
- H.O.V. Hotelera Quito SA	Quito	20.00%	ECS	50 000	5
- Hiro Swissair Immo.verwertung AG	Wien	75.00%	ATS	90 000	10 484
- Gate Gourmet Holding AG	Opfikon	100.00%	CHF	278 325	V
- Gate Gourmet International AG	Opfikon	100.00%	CHF	20 100	V
- Gate Gourmet Zürich AG	Kloten	100.00%	CHF	272 650	V
- Gate Gourmet Holdings Gen. Partnership	Wilmington	100.00%	USD	1	2
- Gate Gourmet U.S. Inc.	Wilmington	100.00%	USD	511 000	816 271
- Gate Gourmet America Inc.	Wilmington	100.00%	USD	86 000	137 376
- Gate Gourmet U.S. Holdings	Wilmington	100.00%	USD	681 466	1 088 574
- Gate Gourmet Holdings Inc.	Wilmington	100.00%	USD	170 466	272 302
- Gate Gourmet Inc.	Memphis	100.00%	USD	233 008	372 207
- Gate Gourmet Geneva SA	Genève	100.00%	CHF	4 000	V
- Gate Gourmet France SA	St-Louis	100.00%	FRF	10 000	2 444
- Crossair Catering AG (25% bei Crossair)	Kloten	75.00%	CHF	1 000	V
- Gate Gourmet Deutschland GmbH	Frankfurt a.M.	100.00%	DEM	15 000	12 294
- Gate Gourmet Northern Europe A/S	Kobenhavn-Kastrup	100.00%	DKK	312 873	67 487
- Aero-Chef A/S	Kobenhavn-Kastrup	100.00%	DKK	5 000	1 079
- Aero-Chef Norge A/S	Gardermoen	100.00%	DKK	50	11
- Aero-Chef/LAL Ltd.	Vilnius	49.20%	LTL	116	45
- Gate Gourmet Kobenhavn A/S	Kobenhavn	100.00%	DKK	500	108
- Gate Gourmet Holding Sweden AB	Stockholm	100.00%	SEK	100	19
- Gate Gourmet Stockholm AB	Stockholm	100.00%	SEK	1 000	186
- Gate Gourmet Gothenburg AB	Göteborg	100.00%	SEK	1 000	186
- Gate Gourmet Holding Norge A/S	Oslo	100.00%	NOK	45 000	8 807
- Gate Gourmet Norge A/S	Oslo	100.00%	NOK	4 300	842
- Gate Gourmet Western Europe Ltd. A/S	Kobenhavn	100.00%	DKK	312 530	67 413
- Gate Gourmet Holdings U.K. Ltd.	London	100.00%	GBP	96 230	248 562
- Dobbs International (UK) Ltd.	Gatwick	100.00%	GBP	3 181	8 217
- Gate Gourmet Heathrow Ltd.	Feltham	100.00%	GBP	6 550	16 919

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

(Stand 31.12.1999)

	Domizil	Anteil am Gesellschafts- kapital	Gesellschafts- kapital in 1 000 Währungs- einheiten	Gesellschafts- kapital in 1 000 CHF	Konsoli- dierung
- Gate Gourmet Gatwick Ltd.	Gatwick	100.00%	GBP	30 000	77 490
- Gate Gourmet London Ltd.	London	100.00%	GBP	20 000	51 660
- Gate Gourmet Ireland Ltd.	Dublin	100.00%	IEP	3 600	7 327
- Gate Gourmet Holding B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	2 100	1 528
- Gate Gourmet Amsterdam B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	5 050	3 673
- Ligabuc Gate Gourmet S.A.	Venezia	49.00%	ITL	1 544 000	1 277
- Gate Gourmet Holding España S.A.	Madrid	100.00%	ESP	114 000	1 098
- Air Caterer S.A.	Madrid-Barajas	51.00%	ESP	65 410	630
- Gate Gourmet Japan Ltd.	Narita	100.00%	JPY	80 000	1 250
- Gate Gourmet China (Pudong)	Pudong	100.00%	CNY	99 140	18 837
- Gate Gourmet Hong Kong Ltd.	Hong Kong	100.00%	HKD	100 000	20 000
- Gate Gourmet Services Pty. Ltd.	Sydney	100.00%	AUD	14 330	14 330
- Gate Gourmet (Holdings) Pty. Ltd.	Sydney	100.00%	AUD	9 299	9 299
- Gate Gourmet Australia Pty. Ltd.	Sydney	100.00%	AUD	1	1
- Uçak Servisi Anonim Sirketi (USAS)	Istanbul	70.00%	TRL	50 000 000	1 550
- Gate Gourmet Portugal Ltda.	Lisboa	100.00%	PTE	10 000	80
- Aero-Chef Madeira Ltda.	Sta. Gruz	50.00%	PTE	50 000	400
- Gate Gourmet Ltda.	São Paulo	100.00%	BRL	22 364	17 891
- Gate Gourmet (Thailand) Ltd.	Bangkok	49.00%	THB	500 000	20 050
- Gate Gourmet Peru Ltda.	Lima	100.00%	PEN	1 364	609
- Gate Gourmet South Africa Ltd.	Johannesburg	50.00%	ZAR	60	15
- La Marmite	Santiago de Chile	60.00%	CLP	1 968 062	5 707
- Gate Gourmet Caracas S.A.	Caracas	85.00%	VEB	1 000	3
- Airst Restaurant- u. Hotelbetr.ges. mbH	Wien	35.00%	ATS	10 000	1 165
- Buenos Aires Catering SA	Buenos Aires	100.00%	ARS	5 750	8 910
- Iber-Swiss Catering SA	Madrid	30.00%	ESP	500 000	4 817
- Miascor Catering Services	Manila	26.67%	PHP	425 000	16 150
- Papadacos Catering SA	Athina	35.00%	GRD	930 000	4 557
- Eurest-Gate Gourmet Faro Ltda.	Faro	50.00%	PTE	287 000	2 295
- Gate Gourmet Mexico	Cancun	49.00%	MXN	6 164	1 020
- Rail Gourmet Holding AG	Opfikon	100.00%	CHF	24 000	V
- Rail Gourmet Netherlands B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	110	80
- Rail Gourmet Belgium NV	Bruxelles	100.00%	BEF	2 500	99
- Railmasters NV	Bruxelles	66.34%	BEF	6 000	238
- Restobel NV	Bruxelles	100.00%	BEF	25 000	993
- Restorail NV	Bruxelles	100.00%	BEF	10 000	397
- Rail Gourmet España SA	Madrid	100.00%	ESP	300 000	2 890
- Rail Gourmet UK Holdings Ltd.	London	100.00%	GBP	2 420	6 251
- Rail Gourmet Waterloo Int. Ltd.	London	100.00%	GBP	1	3
- Rail Gourmet UK Ltd.	London	100.00%	GBP	1	3
- RGN Danmark A/S	Kobenhavn	50.00%	DKK	1 000	216
- Avecra OY	Helsinki	40.00%	FIM	8 000	2 157

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

## Bericht des Konzernprüfers.

### Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der SAirGroup, Zürich

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals, Konzerngeldflussrechnung, Anhang der Konzernrechnung und Grundsätze der Konzernrechnungslegung) der SAirGroup, welche auf den Seiten 7 bis 38 im Teil «Konzernrechnung und Jahresrechnung der SAirGroup» des Geschäftsberichtes dargestellt ist, für das am 31. Dezember 1999 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen

hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes sowie nach den «International Standards on Auditing» der «International Federation of Accountants» (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens-, Eigenkapital- und Finanzlage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und entspricht dem Gesetz sowie den Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglements der Schweizer Börse.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 3. März 2000

PricewaterhouseCoopers AG

L. Marbacher C. Bellingham

(Stand 31.12.1999)	Domizil	Anteil am Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital in 1 000 Währungseinheiten	Gesellschaftskapital in 1 000 CHF	Konsolidierung	
- Restorama AG	Kloten	100.00%	CHF	2 000	V	
- Restorama GmbH & Co KG	Engen	33.33%	DEM	30	25	V
- Restorama GmbH	Leipzig	100.00%	DEM	250	205	V
- Autorama GmbH	Engen	100.00%	DEM	100	82	V
- Restorama Catering-GmbH	Engen	100.00%	EUR	82	131	V
- Alakart Gastronomiebetriebsges. mbH	Wien	50.00%	EUR	35	56	V
- Restorama Asia Ltd.	Hong Kong	100.00%	HKD	10	2	V
- Gourmet Nova AG	Opfikon	100.00%	CHF	4 000		V
- Flughafenrestaurant AG	Kloten	48.00%	CHF	4 800		Q
- Gourmet Nova Finland OY	Helsinki	60.00%	FIM	6 000	1 618	B
- Nuance Global Traders AG	Opfikon	100.00%	CHF	112 000		V
- Gentry SA	Genève	50.00%	CHF	400		E
- Nuance Watson (HK) Limited Partnership	Hong Kong	50.00%	HKD	10	2	Q
- Island Companies	Grand Cayman	51.00%	USD	181	289	V
- Nuance Global Traders (Australia) Pty Ltd.	Alexandria (AUS)	100.00%	AUD	53 000	53 000	V
- MS McLeod Holdings Pty Ltd.	Sydney	100.00%	AUD	33 972	33 972	V
- City Int. Duty Free Pty Ltd.	Sydney	100.00%	AUD	3 912	3 912	V
- Downtown Duty Free Pty Ltd.	Sydney	100.00%	AUD	12 000	12 000	V
- Stampos B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	41	30	V
- Nordic Retailing Group AS	Oslo	50.00%	NOK	1 200	235	V
- Wagercause Ltd.	London	100.00%	GBP	1	3	V
- Okefind Ltd.	Eastleigh	100.00%	GBP	40 000	103 320	V
- Nuance G.T. (New Zealand) Ltd.	Auckland	100.00%	NZD	4 800	3 840	V
- Ocean Trading Ltd.	Eastleigh	100.00%	GBP	70	181	V
- Nuance G.T. (Denmark) A/S	Kastrup	100.00%	DKK	4 000	863	V
- Nuance Global Traders (UK) Ltd.	Eastleigh	100.00%	GBP	50	129	V
- Lojas Francas de Portugal SA	Lisboa	49.00%	PTE	110 000	880	E
- Nuance G.T. (France) SARL	Roissy	100.00%	FRF	50	12	V
- Net Magaza Isletmeciligi A.S.	Istanbul	55.00%	TRL	14 776 000	458	V
- Nuance Global Traders (Netherlands) B.V.	Rotterdam	100.00%	NLG	143 640	104 484	V
- Nuance Global Traders (Canada) Ltd.	Mississauga	100.00%	CAD	13 163	13 953	V
- Nuance Global Traders Inc.	Wilmington/Delaware	100.00%	USD	1	2	V
- Nuance Global Traders (USA) Inc.	Las Vegas/Nevada	100.00%	USD	1	2	V

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

Kleine Beteiligungen der einzelnen Konzernbereiche sind nicht separat aufgeführt.

## Vergleichszahlen der letzten 5 Jahre.

	1999 (Mio. CHF)	1998* (Mio. CHF)	1997 (Mio. CHF)	1996 (Mio. CHF)	1995 (Mio. CHF)
<b>Betriebserlöse</b>	13 002	11 297	10 556	8 217	7 028
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	643	700	658	344	247
<b>Konzernergebnis</b>	273	361	324	(497)	(161)
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	1 423	1 536	1 215	873	n/a
<b>Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>	694	719	839	628	593
<b>Bilanzsumme</b>	18 023	14 730	12 630	11 817	11 024
<b>Aktiven</b>					
- Umlaufvermögen	6 155	5 080	4 628	4 149	4 161
- Anlagevermögen	11 868	9 650	8 002	7 668	6 863
<b>Passiven</b>					
- Kurzfristige Verbindlichkeiten	4 923	3 797	3 748	2 954	2 940
- Langfristiges Fremdkapital	6 853	5 418	5 030	5 195	4 400
- Rückstellungen	1 685	1 744	1 200	1 360	995
- Kapitalanteile von Minderheitsaktionären	212	222	213	199	179
- Eigenkapital	4 350	3 549	2 439	2 109	2 510
Personalbestand (in ganzen Positionen)	68 442	43 696	39 967	36 050	32 703

\*1 IAS 19 korrigiert, gemäss Bemerkung 4

## Grundsätze der Rechnungslegung.

### 1. Allgemeines

Die Rechnungslegung der SAirGroup (Holding) erfolgt in Übereinstimmung mit der schweizerischen Gesetzgebung. Es liegen ihr ursprüngliche Beschaffungswerte zugrunde.

Bei der Bewertung von Aktiven und Passiven wurde das Vorsichtsprinzip unverändert angewandt.

Das Geschäftsjahr stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Als Konzerngesellschaften werden sowohl vollkonsolidierte Gesellschaften (Beteiligung über 50%) als auch assoziierte Gesellschaften (Beteiligung zwischen 20% bis 50%) bezeichnet.

### 2. Wechselkurse

Aufwendungen und Erlöse in Fremdwährungen werden zu den Durchschnittskursen des entsprechenden Monats in die Erfolgsrechnung übernommen.

Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Jahresendkursen bewertet.

Finanzielle Anlagen werden ebenfalls zum Jahresendkurs bewertet. Sachanlagen werden bei der Aktivierung zum Kurs im Zeitpunkt der Anschaffung umgerechnet.

### 3. Umlaufvermögen

Für gefährdete Guthaben sind angemessene Wertberichtigungen in Abzug gebracht worden. Die Wertschriften sind zu Anschaffungs- oder Marktwerten, sofern tiefer, bilanziert.

### 4. Anlagevermögen

Einzelgegenstände über 5 000 Franken werden in der Anlagenbuchhaltung aktiviert und grundsätzlich über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

Anschaffungen mit tieferem Anschaffungswert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Das Anlagevermögen ist zu historischen Anschaffungswerten abzüglich der Abschreibungen eingesetzt.

Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

### 5. Fremdkapital

Langfristige Schulden werden zu Rückzahlungswerten in der Bilanz eingesetzt. Alle das Geschäftsjahr betreffenden pendenden Aufwandposten über 5 000 Franken sind in der Jahresrechnung berücksichtigt und als Transitorische Passiven ausgewiesen.

### 6. Abschreibungen

Die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Abschreibungen basieren auf betriebswirtschaftlichen Überlegungen.

Die angewandte Abschreibungsdauer entspricht den Konzernrichtlinien (vergleiche Seite 7).

## Erfolgsrechnung 1999.

	Anhang	1999 (1 000 CHF)	1998 (1 000 CHF)
<b>Betriebserlöse</b>		<b>61 359</b>	<b>58 304</b>
Personalaufwand		(35 102)	(28 048)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(73 792)	(71 052)
Abschreibungen		(3 516)	(4 731)
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>(112 410)</b>	<b>(103 831)</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>		<b>(51 051)</b>	<b>(45 527)</b>
Finanzergebnis	1	103 463	95 900
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>52 412</b>	<b>50 373</b>
Steuern		(1 182)	(4 126)
<b>Jahresgewinn</b>		<b>51 230</b>	<b>46 247</b>

# Bilanz per 31. Dezember 1999.

## Aktiven

	Anhang	1999 (1 000 CHF)	1998 (1 000 CHF)
Verfügbare Mittel		58 469	74 970
Kurzfristige finanzielle Forderungen			
– gegenüber Konzerngesellschaften		41 106	37 082
– gegenüber Dritten		34 778	24 696
Wertschriften	2	2 152 301	1 219 781
Forderungen			
– gegenüber Konzerngesellschaften		0	741 194
– gegenüber Dritten		28 363	24 328
Aktive Rechnungsabgrenzungen			
– gegenüber Konzerngesellschaften		46 248	36 283
– gegenüber Dritten		10 648	81 545
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>2 371 913</b>	<b>2 239 879</b>
Grundstücke/Bauten	3	61 889	65 309
Beteiligungen	4	2 717 574	2 475 497
Darlehen			
– an Konzerngesellschaften		3 914 223	2 744 447
– an Dritte		904	246 874
Übriges Anlagevermögen	3	437	227
<b>Anlagevermögen</b>		<b>6 695 027</b>	<b>5 532 354</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>9 066 940</b>	<b>7 772 233</b>

44

## Passiven

	Anhang	1999 (1 000 CHF)	1998 (1 000 CHF)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– gegenüber Konzerngesellschaften		16 694	80 384
– gegenüber Dritten		20 331	62 211
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
– gegenüber Konzerngesellschaften		1 489 072	751 666
– gegenüber Dritten	5	852 805	370 837
Passive Rechnungsabgrenzungen			
– gegenüber Konzerngesellschaften		68 236	59 516
– gegenüber Dritten		118 586	129 417
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
– gegenüber Konzerngesellschaften		1 379 737	1 136 248
– gegenüber Dritten	6	2 643 199	3 130 610
Rückstellungen	7	460 002	366 694
<b>Fremdkapital</b>		<b>7 048 662</b>	<b>6 087 583</b>
Aktienkapital	8	877 421	810 254
Gesetzliche Reserve			
– Allgemeine Reserven		738 266	292 163
– Reserve für eigene Aktien		170 546	358 393
Spezielle Reserven		160 000	160 000
Bilanzgewinn			
– Gewinnvortrag		20 815	17 593
– Jahresgewinn		51 230	46 247
<b>Eigenkapital</b>		<b>2 018 278</b>	<b>1 684 650</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>9 066 940</b>	<b>7 772 233</b>
<b>Eigenkapital in % der Bilanzsumme</b>		<b>22.3%</b>	<b>21.7%</b>

45

## Anhang der Jahresrechnung 1999.

	1999 (1 000 CHF)	1998 (1 000 CHF)
<b>1. Finanzergebnis</b>	<b>103 463</b>	<b>95 900</b>
Erfolg aus Konzerngesellschaften	165 300	83 273
Erfolg aus übrigen Gesellschaften	(21 985)	43 169
Zinsertrag von Konzerngesellschaften	223 445	178 446
Übriger Zinsertrag	138 922	125 607
Kursgewinne netto	1 273	69 513
Übriger Finanzertrag	3 956	37 920
Zinsaufwand an Konzerngesellschaften	(139 397)	(105 899)
Zinsaufwand an Dritte	(239 368)	(218 761)
Finanzierungsaufwand	(13 455)	(39 622)
Absicherungsaufwand	0	(20 579)
Übriger Finanzaufwand	(15 228)	(57 167)

<b>2. Wertschriften</b>	<b>2 152 301</b>	<b>1 219 781</b>
Fälligkeiten bis 3 Monate	1 188 825	279 918
Fälligkeiten über 3 Monate	963 476	939 863

Darin enthalten sind eigene Aktien:

Bewegungen 1999 in Stückzahlen

Anfangsbestand 1.1.1999	1 087 470 <sup>1</sup>
Zugang	75 000 (zu Kursen von CHF 346.- bis 373.-)
Abgang	(546 000)
Abgabe an Mitarbeiter	(80 845)
Endbestand 31.12.1999	535 625 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> davon 25 345 Stück reserviert für Mitarbeiter

<sup>2</sup> davon 0 Stück reserviert für Mitarbeiter

<b>3. Versicherungswerte</b>	<b>82 850</b>	<b>82 850</b>
Grundstücke/Bauten	82 000	82 000
Übrige Sachanlagen	850	850

	1999 (1 000 CHF)	1998 (1 000 CHF)
<b>4. Beteiligungen</b>	<b>2 717 574</b>	<b>2 475 497</b>
Tochtergesellschaften	2 599 830	2 447 804
Assoziierte Gesellschaften	117 600	27 600
Übrige Gesellschaften	144	93

Siehe auch «Liste der Beteiligungen»  
auf den Seiten 32 bis 38 dieser Finanzbeilage.

<b>5. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>852 805</b>	<b>370 837</b>
Obligationenanleihen	65 000	180 000
Bankdarlehen	574 653	3 343
Übrige kurzfristige Schulden	213 152	187 494

<b>6. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>2 643 199</b>	<b>3 130 610</b>
Obligationenanleihen	2 184 250	2 667 410
Bankdarlehen	458 949	463 200

	Zinssatz	Laufzeit	frühestens rückzahlbar	1999 (1 000 CHF)	1998 (1 000 CHF)
<b>Zusammensetzung der ausstehenden Obligationenanleihen und Privatplazierungen</b>					
<b>Kurzfristige Verpflichtungen</b>				<b>65 000</b>	<b>180 000</b>
Privatplatzierung	4 1/2%	1987-1999	CHF	0	85 000
Optionsanleihe	3 3/4%	1989-1999	CHF <sup>1</sup>	0	95 000
Privatplatzierung	4 3/4%	1988-2000	CHF	65 000	0
<b>Langfristige Verpflichtungen</b>				<b>2 184 250</b>	<b>2 667 410</b>
Privatplatzierung	6%	1990-2000	CHF	0	93 000
Privatplatzierung	4 3/4%	1988-2000	CHF	0	65 000
Optionsanleihe	3%	1987-2001	1996 CHF <sup>1</sup>	100 000	100 000
Obligationenanleihe	6 1/4%	1994-2002	CHF	150 000	150 000
Wandelanleihe	1/4%	1997-2002	1999 CHF <sup>5,7</sup>	0	325 160
Obligationenanleihe	5 1/8%	1989-2003	2001 CHF	188 000	188 000
Obligationenanleihe	5 1/2%	1993-2003	CHF	175 000	175 000
Optionsanleihe	2 3/4%	1996-2004	CHF <sup>2</sup>	150 000	150 000
Optionsanleihe	2 1/8%	1997-2004	CHF <sup>6</sup>	300 000	300 000
Obligationenanleihe	6 1/4%	1995-2005	CHF	148 000	148 000
Obligationenanleihe	3 3/4%	1980-2005	1997 CHF <sup>3</sup>	84 000	84 000
Obligationenanleihe	3 3/4%	1980-2005	1997 CHF <sup>3</sup>	33 000	33 000
Obligationenanleihe	4 3/4%	1988-2013	CHF <sup>4</sup>	150 000	150 000
Wandelanleihe	1/8%	1998-2005	CHF <sup>8,9</sup>	706 250	706 250

<sup>1</sup> Optionsrechte verfallen

<sup>6</sup> Das Optionsrecht ist am 4.11.1999 verfallen.

<sup>2</sup> Obligationen im Nennwert von CHF 5 000 sind mit 40 Optionen versehen, und 10 Optionen berechtigen bis 31.7.2000 spesenfrei 5 Namenaktien von CHF 69 Nennwert zum Ausübungspreis von CHF 260 je Namenaktie zu erwerben.

<sup>7</sup> Diese Anleihe wurde per 8.7.1999 vorzeitig zurückbezahlt; 2 035 Aktien wurden nicht mehr gewandelt.

<sup>3</sup> variabler Zinssatz

<sup>8</sup> Obligationen im Nennwert von je CHF 5 000 können während der Ausübungsfrist bis 20.6.2005 in 8.849558 Namenaktien von CHF 69 Nennwert zum Ausübungspreis von CHF 565 gewandelt werden.

<sup>4</sup> ab Jahr 2000 variabler Zinssatz

<sup>9</sup> Davon wurden 1999 keine Obligationen gewandelt.

<sup>5</sup> Obligationen im Nennwert von je CHF 5 000 können jederzeit während der Wandlungsfrist bis 8.7.2002 in 15 Namenaktien der SAirGroup zum Wandelpreis von CHF 319.20 je Namenaktie gewandelt werden mit gleichzeitiger Barauszahlung von CHF 212.

<b>7. Rückstellungen</b>	<b>460 002</b>	<b>366 694</b>
Rückstellungen für Restrukturierungsaufwand	160 608	209 509
Währungsrisiken	176 813	6 284
Eigenversicherungen	67 641	67 641
Steuerrückstellungen	0	7 019
Übrige Rückstellungen	54 940	76 241

	1999 (1 000 CHF)	1998 (1 000 CHF)
<b>8. Aktienkapital</b>	<b>877 421</b>	<b>810 254</b>

Im Jahre 1999 wurden infolge Wandlung von Obligationen insgesamt 973 440 neue Aktien ausgegeben, wodurch sich das Aktienkapital um CHF 67 167 360 erhöhte.

Anzahl ausgegebene Titel:	Nominalwert 69	Stück	1999 (1 000 CHF)	1998 (1 000 CHF)
Anzahl dividendenberechtigte Titel:	Nominalwert 69	Stück	12 716 245	11 742 805
Bedingtes Kapital		Stück	12 280 620	10 756 215
davon - reserviert für Mitarbeiter-Beteiligungsmodelle		Stück	1 652 035	2 625 475
- reserviert für Wandel-/Optionsrechte		Stück	400 000	400 000
		Stück	1 252 035	2 225 475

	1999 (1 000 CHF)	1998 (1 000 CHF)
<b>9. Eventualforderungen und -verpflichtungen</b>	<b>3 696 404</b>	<b>933 394</b>
Garantieverpflichtungen für Dritte	464 330	39 835
Kreditfazilitäten	163 920	0
Garantien zu Gunsten Dritter in Zusammenhang mit Leasingverbindlichkeiten von Gruppengesellschaften	906 064	893 559
Garantien für Anleihen und commercial paper	2 162 090	0

#### 10. Bedeutende Aktionäre

Gemäss Statuten wird ein Aktionär mit höchstens 3% des Aktienkapitals eingetragen. Per 31.12.1999 entsprachen 3% des Aktienkapitals 381 487 Aktien.

Vom Aktienkapital befinden sich 16.8% oder 2 141 309 Aktien im Besitz von ausländischen Aktionären.

Statutenkonforme Ausnahmen sind:

- Fonds zugunsten der Vorsorgeeinrichtungen der SAirGroup	609 940 Aktien	612 940 Aktien
- Delta Air Lines Holding Inc.	0	525 000 Aktien
- Schweizerische Eidgenossenschaft	407 084 Aktien <sup>1</sup>	368 298 Aktien
- Kanton Zürich	394 782 Aktien	394 645 Aktien

<sup>1</sup> davon sind 8 256 Aktien nicht stimmberechtigt

## Anträge des Verwaltungsrates.

Für das Geschäftsjahr 1999 stellt der Verwaltungsrat der ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2000 folgende Anträge:

1. Der vorliegende Jahresbericht, die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung per 31. Dezember 1999 sind zu genehmigen;

2. Den Mitgliedern des Verwaltungsrates ist Entlastung zu erteilen;

3. Der Bilanzgewinn ist wie folgt zu verwenden:	(CHF)
Vortrag aus dem Vorjahr	20 815 256
Jahresgewinn	51 230 044
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>72 045 300</b>

Dividende auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von CHF 877 420 905 (12 280 620 Aktien zu CHF 4.00)	(49 122 480)
--	--------------

<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	22 922 820
----------------------------------	------------

Wenn die Generalversammlung diesem Antrag des Verwaltungsrates zustimmt, wird die Dividende ab 3. Mai 2000 mittels	Gutschrift an die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre bzw. an deren Depotbanken überwiesen.
--	---

### Namenaktien zu CHF 69

Pro Aktie	4.00
Netto <sup>1</sup>	2.60

<sup>1</sup> Nach Abzug von 35% Verrechnungssteuer

## Bericht der Revisionsstelle.

### An die Generalversammlung der SAirGroup, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Anhang und Grundsätze der Rechnungslegung) der SAirGroup, welche auf den Seiten 42 bis 50 im Teil «Konzernrechnung und Jahresrechnung der SAirGroup» des Geschäftsberichts dargestellt ist, für das am 31. Dezember 1999 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlurteile in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 3. März 2000

PricewaterhouseCoopers AG

L. Marbacher C. Bellingham

5AirGroup  
Hirschengraben 84  
CH-8001 Zürich  
Telefon 01 812 12 12  
Telefax 01 810 80 46



**Our Report to Your Success.**

CH-8150 Zurich-Alpsee, Switzerland | Tel: +41 21 261 67 | telefax 01 310 69 95  
[www.srtechnics.com](http://www.srtechnics.com)

**SR Technics** 

**SR Technics** 

## Message from the CEO



*SR Technics can look back on the 1999 business year – the third in its corporate history – with satisfaction and pride. With a 14 per cent increase in total revenue and a 10 per cent rise in earnings before taxes, the company's performance was a further substantial improvement on prior-year results. The year also saw more customers than ever put their confidence in SR Technics and the services it provides.*

*With their flexibility and their tireless endeavours to deliver a top-quality maintenance service product, our employees were once again the foundation of our business success. We were especially pleased to record a further sizeable increase in the volume of work carried out for third-party customers. As a result, the proportion of total work volume which was performed for Swissair declined again, and now stands at some 40 per cent.*

*More and more customers are asking SR Technics to assume full technical responsibility for all or part of their fleet. Arrangements of this kind not only enable us to demonstrate our skills at performing individual checks or overhauls; they also allow us to provide more extensive services designed to optimise maintenance concepts and the technical reliability of the aircraft fleets concerned.*

*These "total-care" agreements also permit our customers to take full advantage of our extensive experience in these areas, leaving them free to focus on their own flight operations. Having again increased total operating revenue, SR Technics has now come up against the limits of its capacity for some of its Zurich operations. SR Technics now stands at the beginning of a new chapter in its corporate history. A number of projects for developing a global network of service centres have already entered (or are about to enter) the implementation stage.*

*We are pleased to report that SR Technics was able to substantially enhance its position in the components management market in the course of 1999. At the same time, we are in the midst of our own realignment of our corporate structures to the new market needs.*

*In all the services it provides all over the world, SR Technics is constantly measured against the high expectations that our customers associate with our name. Continuing to fulfil these expectations – even as our activities are increasingly expanded onto a global business stage – is one of our paramount concerns. Because we want SR Technics to remain a byword for punctuality, reliability, quality, flexibility, strong focus on the customer's needs, and, above all else, optimum flight safety for many years to come.*

**Dr. Hans Ulrich Beyeler**  
Präsident & Chief Executive Officer

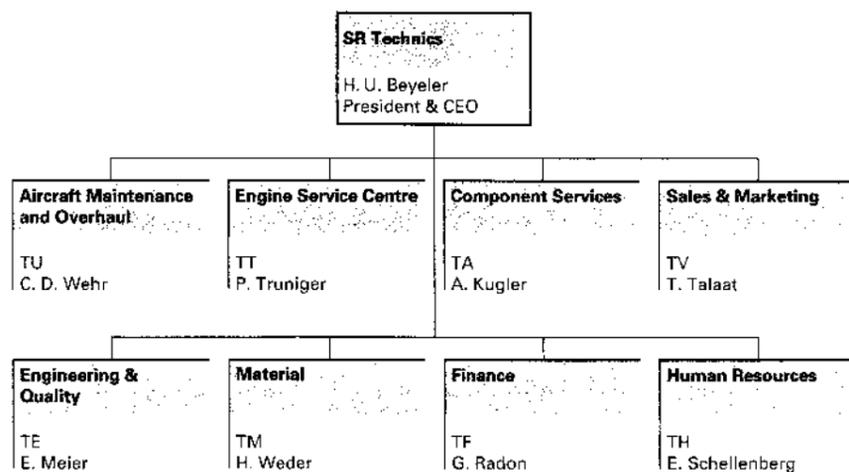
### Our Vision

- We are a successful, global provider of technical aircraft services.
- We belong to the top league global competitors and distinguish ourselves with a unique blend of competence, reliability, flexibility and customer oriented service attitude («The art of serving»).
- We excel in managing a network of operations providing consistent and seamless services across its activity sites.

### Highlights 1999

- Continued successful expansion of customer relationships
- Significant contracts concluded with Cathay Pacific, Air Europe, AOM, Egyptair, Condor, Edelweiss, LKM, SAS, Thai and others
- No problems associated with the millennium change
- First shop visit of a CFMI CFM56-7 powerplant
- Smooth introduction of ten new A330-200 aircraft
- Preparations underway for maintenance of the Trent 500- and 700 Series powerplants
- Begin First Class modification programme for Swissair MD-11s
- Expansion of the workshop infrastructure work in advance of work on A340 aircraft
- Project work begins on new powerplant test stand for all modern powerplants
- Successful A330/340 customer day
- Participation at the Aviation Expo, Beijing, China
- Confirmation of ISO 9001 certification
- Approval from over 20 foreign Civil Aviation Authorities for maintenance
- Five per cent increase in staff figures from 3093 to 3246
- Preparations for the planned founding of SR Technics France (Paris Only) – a joint venture with alliance partner AOM
- Acquisition of over 1 million ft<sup>2</sup> complex in Palmdale, California, with widebody bay for aircraft maintenance & overhaul

ORGANISATION CHART

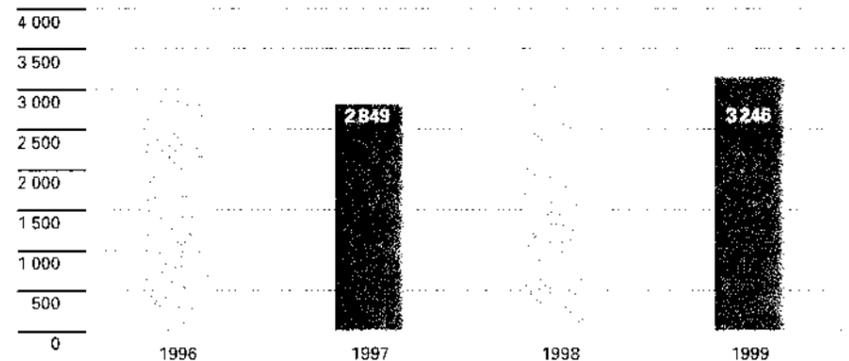


KEY FIGURES

	1998	1999
Revenue (CHF million)	1116.0	1277.0
EBIT (CHF million)	63.0	64.0
Engine shop visits	269	280
Component shop visits	>72,000	>86,000
Number of checks (aircraft maintained)	586	698
Number of checks (aircraft overhauled)	13	6

TOTAL STAFF 1996-1999

Employees (year end)



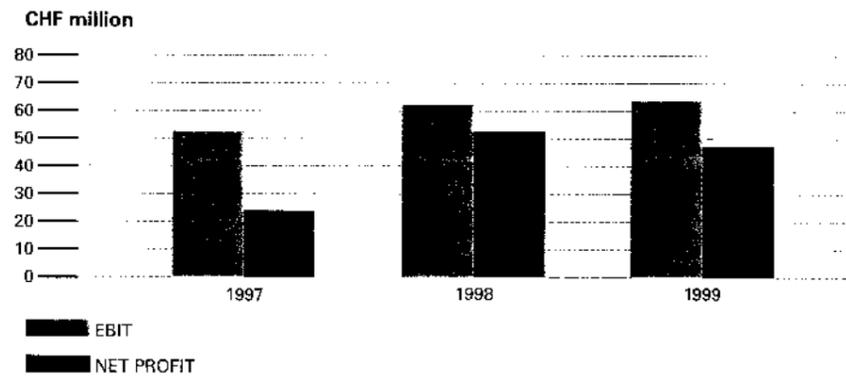
	CHF million
Current assets	619
Fixed assets	397
Short-term liabilities	452
Long-term liabilities	403
Liabilities	855
Equity	161

	CHF million
Revenue	1277
EBIT	64
Net profit	48
ROIC	27.2%

DEVELOPMENT OF KEY FIGURES 1997-1999

CHF million	1997	1998	1999
Revenue	1059.9	1116	1277
EBIT	53.5	60	64
Net profit	26.4	52	48
ROIC	20.1%	25.5%	27.2%
Sales per employee in CHF	372,030	360,814	403,000

EBIT - NET PROFIT



SALES BY MAIN AREA OF ACTIVITY

Sales by main area of activity	1997	1998	1999
Aircraft Maintenance & Overhaul	40.9%	34.2%	34.6%
Engine Maintenance	33.4%	33.2%	37.4%
Component Services	20.9%	22.4%	20.5%
Supplementary Services	4.8%	10.2%	7.5%

AVIATION AUTHORITY CERTIFICATES

Authority	Certificate no.
Argentina/DNA	1-B-257
BAZL/JAA	FOCA-001
Bangladesh CAA	CAA/5541/3/AELD/306 CAA/5541/32/AELD/422
Bermuda DCA	BDA/AMO/156
Canada MOT	TCCA 96-01
China CAAC, Beijing, P.R. China	F.3701
China CAA, Taipei, Taiwan	84/FSO/005
DOT (US Dept. of Transportation)	D215
Egypt CAA	CAI/SWISS AIR ENG.O.H./01/94
FAA	SWRY3221
India DGCA	5-1233/96-AI(2)
Indonesia DGAC	58/0300
Kuwait	DGCADGCA/AMO/18-R1-97
Pakistan CAA	AW/TH/1A AW/TH/2A
Romanian CAD	B1-15/ 1992
Singapore CAAS	CAAS/LSA/SIA/132 CAAS/LSA/SIA/178
South Africa DCA	1 SZ/1 STA/1 SB
Sri Lanka	AI/AL/48
Thai DOA	165/2538
Trinidad and Tobago CAD	AI/001/86
United Arab Emirates Quality Assurance	
Yemen CAMA	16